STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CA

TAATS- UND UNIVERSITATSBIBLIOTHEK HAMBURG	STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
ARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg	BIBLIOTHEK
	HAMBURG
Titel:	CARL VON OSSIETZKY

https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_18931004

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Autor:

Purl:

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

ambunger (FCI

Das "Samburger Cho" ericeint taglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (intl. "Die Rene Belt") beträgt: burch bie Boft bezogen (Rr. bes Boft. fataloge 2795) ohne Bringegeld vierteljahrl. M. 4,20; burch bie Rolportore wochentt. 36 24 frei in's Saus. Berantwortlicher Rebattor: C. Beine in Damburg.

Mittwoch, den 4. Oftober 1893.

Mugeigen werden bie fechsgespaltene Betitzeile oder beren Raum mit 30 4. für ben Arbeitsmartt, Bermiethungs: und Familienanzeigen mit 20 & berechnet. Angeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 11he Abbs.), fowie in fammtl. Annoncen-Bareaus. Redaltion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

Berwaltung fpielt fie mehr bie Rolle eines brobenben

Ihr größtes Raffinement entwidelt bie ruffische Staatskunft in ihrem Finangspftem. Dies wird so ge staltet, daß bas von Rugland bebrohte Europa bie Roften ber ruffischen Ruftungen tragen muß.

Bekanntlich haben die bentschen Rapitaliften groß und klein etwa vier Milliarden Mark in ruffischen Papieren angelegt. Die ruffischen Papiere sind zu Bismards Beiten von der offiziofen Preffe bald empfohlen, bald als schlecht bezeichnet worden. Wer ben Gewinn von diefen Pregmanovern gehabt hat, läßt sich hier nicht untersuchen; Thatsache ift nur, baß viele deutsche Gimpel auf die ruffische Leimruthe ge-

Frankreich muß feine Freundschaft mit bem Anuten. reiche fehr theuer bezahlen. Mominell haben die in Baris notirten ruffischen Unleihen ben Betrag von 9 Milliarden erreicht. Ein frangosisches Finanzblatt berechnet, daß fattifch etwa fieben Dilliar toen Franks frangofischen Gelbes in zussischen Papieren angelegt feien. Man tann annehmen, daß aus Frant. reich und Deutschland allein etwa zehntaufenb Millionen Mark baar nach Rugland gewandert und gegen Papierwische, Obligationen genannt, ausgetauscht worden find; bom übrigen Europa abgefeben.

Schon diefer Umftand fichert Rugland eine gewiffe Ueberlegenheit. Wenn Frankreich ober Deutschland in einen Rrieg mit Rugland verwidelt wurde, fo waren alle biefe Obligationen werthlofe Bapierbogen und es würde fein Pfennig Bins mehr gezahlt. Die Großen diefer Erde wiffen recht gut, warum fie ihre Schähe meiftens in der englischen Bant anlegen.

an den Sanden von den Staatsdieben bangen bleibt. Der jegige ruffische Flottenbesuch in Frankreich hat denn auch den Bwed, einen nenen großen Bump vorzubereiten, und allem Anschein nach wird er auch gelingen. Die Sache wird nach ruffischem Brauch fehr einsach gemacht. Man wird boch nicht glauben, ber Enthufiasmus ber frangofifchen Blatter über ben ruffiichen Flottenbesuch sei ein natürlicher. Er wird bon bem "Rubel auf Reifen" gemacht; Die frangofi ichen "republifanischen" Bourgeoisblätter unternehmen es gegen gute Bezahlung aus bem ruffischen Geheimfonds. ben frangofischen Spiefburger in einen Ruffenfanatismus hinein gu fteigern, daß er bemnachft, um feinen "Batriotismus" zu beweisen, bei einer neuen ruffifchen Unleihe auch seinen Beutel wieder aufthun wird.

Der Panamaftandal ift noch nicht das bedenklichfte muth in den Beg gewälzt worden. Beiden ber Rorrnption ber frangofischen Bourgeoifie gewesen. Damit wollen wir aber nicht fagen, daß es bei

blätter" grade genug. Die ruffische Riefensaugpumpe wird weiter arbeiten. Rugland ift in diefer Beziehung noch leiftungsfähiger als man glaubt. Die Staatsichulben erfordern nämlich in Rugland an Berginfung M. 6,05 pro Ropf, während fie in Deutschland M. 10,08, in Desterreich M. 12,02, in Italien M. 18,55 und in Frankreich gar M. 22,08 pro Ropf erfordern.

Die ruffifche Diplomatie, die burch ihre hinterlift, Trenlofigfeit und Brutalität fich immer eine gemiffe Ueberlegenheit über die Staatsmänner anderer Länder bewahrt hat, wird es fertig bringen, immer wieder Unleihen aufzunehmen und fo Europa mit bem ruffifchen Finanginftem wie mit einer ungeheuren Schling. und

Ländern auf dem Wege ber Bestechung weiter gu fpinnen; alsbann werben, wenn möglich, einige Beutezüge in wöhnlich nur ein Theil von bem ift, wofür fie ausgegeben wird. Auf die Truppenvermehrung folgen bann Deutschland werden unruhig; fie bermehren ihre Truppen; dann erfolgt in Frankreich ber gewohnte Larm ber geht die Geschichte weiter; die "Schraube ohne Ende". Die Ruffen werden Frankreich und Deutschland gegen. feitig erichopfen, und bas gelingt am beften Und die Bourgeoifie Europas bringt gegen gute Binfen bas Gelb für bie fulturfeindliche ruffifche Politif auf!

Man fieht baraus, daß diese Bourgeoifie, trot ihrer elenden Phrasen, weder "Batriotismus" noch Agitation, die seit Wochen von den Tabakinteressenten uniberwundene Schwierigkeit einer Verständigung mit "Baterland" hat, und daß sie immer dem Meist gegen die Tabakstener betrieben wird, beginnt sich unter Baiern und die von dem Gerrn Reichskangler Namene

bietenben nachläuft.

Daher ift auch bas fapitaliftische Europa faum fabig, Europa auf die Daner gegen die niederträchtige ruffische Politit gu behaupten. Auch hier liegt die Rettung nur im Sozialismus, welcher die Bunder. binge, bie ber ruffifche Rubel gu Stande bringt, unmöglich macht.

und Tabak feuer hingegen treffen selbst schon bei einem Theile ber Regierungen auf entschiedenen Widerspruch; der vielberusene "Interessen Gegensatzwischen Süb und Nord" macht sich in immer höheren Grade gestend. Die Süddentschied in immer höheren Grade gestend. Die Süddentschien kann, teine Lust, dem preußischen Jie en System der Boltsbeglickung berrechtigte Interessen zum Opfer zu bringen. Wie aus der rechtigte Interessen zum Opfer zu bringen. Wie aus der "Franks. Itz." erhellt, wehren die süddentschen Staaten sich mit Händen und Füßen dagegen, daß die Reichs-Beinsteuer bereits dei Weinen im Werthe von M. 50 pro Hetositer beginnen soll. Diese Whichäung der "Dualitätsweine" sührt nach ihrer begründeten Ansicht zu einer starken Benachtheiligung des Südens. Sie haben andere, nicht näher bezeichnete Vorschläge gemacht, welche aber abgelehnt wurden, und nun sollen sie entschossen eine sind das der ichtig, wenn die "Nat-Itz. Jag." sagt, Baiern, Württemberg, Baden und Hespen zühlten nur 16 von den 58 Stimmen im Bundesrath. Ultramontane Blätter meinen aber:

"Man hätte alse Veranlassung, auf die durch die letze Militärvorlage wahrlich nicht verbesserte Stimmen im Bundesrath. Ultramontane Blätter meinen aber:

"Man hätte alse Veranlassung, auf die durch die letze Militärvorlage wahrlich nicht verbesserte Stimmen im ung der Bevölfer und Mehrheitsbeschluß über sie zur Tagesordnung überzugehen. Die stärkere Belastung des Ledass ist in Süddentschap zu nerischnen ist nun alterdings geseinert die Küddentschap zu nerischnen deren ihr Anderdiegeseinert die Küddentschap zu nerischnen den deren ihr Anderdiegeseinert die Küddentschap zu nerischnen deren ihr Anderdiegeseinert die Küddentschap zu nerischnen der den gesten der die der die der die kein die der die d

egegnet. Die neue Fabritatftener ift nun allerdings geignet, die Guddentschen zu versöhnen; denn ihr Tabatban wird von den Steuern befreit und damit ihnen die Horstellung billiger Zigarren für den Massenverbranch erleichtert, während in Norddeutschland diese Fabrikation durch den Zoll auf fremden Tabat erschwert wird, Aber

das erscheint in Süddeutschland nicht ausschlaggebend." Die "Kölnische Bolke-Ztg." meint, die "Ver-stimmung" in Süddeutschland sei da. Nach unseren Insprenationen ist Erbitterung gegen die preußische Gegemonie der richtige Ausdeunkluswische Ausdeunklussen werden gegen die Beitstauer sich mit der lebrigens werden gegen die Weinstener sich mit der Säddeutschen sehr mahrscheinlich auch die meisten Ab geordneten der Ahein provinz verbinden. Denn es ist doch unbestreitbar, daß die Steuern auf "Qualitäts-Weine" im Werthe von M. 50 pro Hestoliter vor Allem den kleinen Winzer am Rhein und an der Mosel schwer

Schähe meistens in der englischen Barlanlegen; dies thut sogar der Zar selber. Ans bleibt dem mittleren und kleineren Kapitalisten überlassen.

Det dein Jammergeschrei, welch' ein "nationales Unglüch" wird das werden, wenn Rußland einmal nichts mehr zahlt! Und das wird nicht ansbleiben.

Mußland verzinst seine Staatsschulden sährlich mit etwa einer halben Milliarde Mart. Es lenchtet ein, daß dies auf eine Fortsehung des Pumpspsems drängt, wenn man bedenkt, wie viel in der russischen Finanzverwaltung man bedenkt, wie viel in der russischen Finanzverwaltung sond den kanderen schultern" abspeisen und einschläfern sahre son eine Kenissers einen Kennach schwerzer seinen Kenn eien, die für die Militarvorlage gestimmt haben, Jusammenzuhalten. Die Regierung ihrerseits hat den Parteien auch kaum etwas zu bieten. Die Polen haben bis jeht noch nicht einmal den ihnen ausgestellten Schul-Wechsel honorirt gesehen. Die Antisen ich auf ihrem norddeutschen Parteitage u. s. w. ausdrücklich gegen die Tabaksabrikatsteuer erklärt und dürsen schwerlich auf ein Eutgegentommen der Regierung rechnen, sür das sie abermals Bon folden fleinen Gruppen vird aber das Schickfal der Steuer-Borlagen noch mehr abhängen, als bas der Militär-Borlage, falls fie über haupt Ausficht auf Annahme haben.

Bu allebem ift allen Steuerplanen, insbesondere fo veit fie iber bas unbedingte Bedurfnig gur Dedung ber ienen Militartoften hinausgehen, durch das Befannt werden weiterer Ansprüche des Militaris nus ein neues hinderniß in faum begreiflichem Ueber-

Bu der geplanten Tabakfabrikatsteuer nahm am Countag Bormittag eine öffentliche Ber uns beffer fei; wir haben in Deutschland "Rofaten. fammlung Berliner Tabatarbeiter und abakarbeiterinnen unter ausbrücklicher Ab. hnung eines Zusammengehens mit den Fabrikanten in dieser Frage, die nur scheinbar gemeinsame Interessen berühre, Stellung durch einmüthige Zustimmung zu folnder Resolution: Die pp. Berjammlung bebließt : "In Erwägung, bag alle indireften Steuern au Bedürfnifartitel ber großen Maffe des Bolles eine höchft ingerechte und verwerfliche Belaftung grade der ärmften Breife bes Boltes bedeuten; in Erwägung, daß von den Bertretern ber Reichsregierung, wie von Bertretern ber Barteien, welche für eine Bermehrung ber Beereslaften ntraten, bestimmt versprochen worden ift, die neuen steuerlasten von den Schultern der wirthschaftlich öchwachen möglichst fernzuhalten; in fernerer Erwägung, daß die Einführung der Tabakfabrikatsteuer erstens die Tabakfabrikate erheblich vertheuern und damit insbesondere den Berbranch von Zigarren wesentlich Schmaroperpstanze zu umspinnen.
Sobalb die Aussen Gelb bekommen, wird es verwendet, zunächst die gewohnten Intriguen in fast allen berbundene außerft tomplizirte und beläftigende fteneramtliche Kontrole gegenstber bem Grofbetriebe gang tonfurrengunfahig machen und ju Grunde richten wird, Mien unternommen, die fich rentiren. Die hauptfache brittens mindeftens 50 000 in der Tabakinduftrie bebleibt aber eine Truppenbermehrung, die ge. ichaftigte Arbeiter erwerbstos machen und bem noch verbleibenden Reft der Arbeiter die ohnehin ichon außerft ungunftigen Lohn. und Arbeitsverhaltniffe gradezu unertraglich machen wird, auf das Entichiedenfte gegen die bie befannten "Eruppenverschiebungen", die projettirte Tabaffabritatftener fomobil, wie gegen jede Caprivi einft fo hubich farafterifirt hat. Defterreich und andere Form ber ftarteren Steuerbelaftung des Tabals Broteft zu erheben und ben Reichstag zu verpflichten, jedem berartigen Gesetzesvorschlage seine Zustimmung gu versagen. Die Versammlung beschließt ferner, in Rücksicht Chaubiniften, bie Ruffungen werben gesteigert; ber auf bie Wichtigfeit Diefer Frage fur Die gesammten "Freund", ber Bar, bekommt wieder gepumpt, und fo gewerblichen und tommerziellen Berhaltniffe Berlins, in nächster Zeit eine allgemeine Bersammlung der Einwohner Berlins jum Bwede ber Protefterhebung gegen Diefe Steuerplane ber Regierung gu veranlaffen. Anichluffe hieran wurde beschloffen, in gleicher Angelegen- bes Tabate bas Bier herangugiehen, findet in dem offiburch bie bis gur Unerträglichfeit gesteigerten Ruftungen. beit im Rovember mahrend ber Tagung bes Reichstages einen Rongreß der Tabafarbeiter Dentschlands nach Berlin einzuberufen.

> Agitation gegen die Weinftener. Diefelbe den Beininteressenten gegen die Beinsteuer der Bundesregierungen bei der Berhandlung über das Orte der Bfalg haben fich, wie die "Roln. Btg." fich die Sache gur Beit überfegen läßt, mittheilt, an die baierische Rammer mit einer Blan, soviel mehr auf bas Bier gu ichlagen, als ber Eingabe gegen die geplante Weinsteuer gewandt. Ertrag der Tabaksaksteuer ausmacht, im Reichstage Die Eingabe führt aus, die Lage des Beinbaues nicht die mindeste Aussicht auf Annahme. Scheidet jo-

Sierzu eine Beilage.

Bon der Bellbühne.

Bond der Bellbühne.

Bod den en Bellbühne.

Bod den en Bellbühne.

Bond der Bellbühne.

Bond der Bellbühne.

Bon

Die nationalliberalen Pfälzer, welche gelegent. lich ber sommerlichen Reichstagswahlen vor lauter "patriotischer" Begeisterung sich nicht zu lassen wußten und Jeden für einen Baterlandsverräther erklärten, ber und Jeden für einen Baterlandsverräther erklärten, der nicht unbesehen ja sagte zu der Militärvorlage, werden allmälig vom Schred ersaßt über die herrliche Bescheerung, welche sich die deutschen Wähler eingebrockt haben dadurch, daß sie sich von den Militärdemagogen in's Bockshorn jagen ließen und der Reaktion Borspanndienste geleistet haben. Die famosen Stenerprojekte machen auch sie studig und sie zeigen Lust — nun es zu spätist ist — in die Opposition zu gehen. Der Lohn für die "patriotische" Haltung bei den Wahlen ist grade sür die Pfälzer auch gar zu bitter. Die Weinsleuer würde, wird sie en per kenkichtisten Form Thatsache den Röster Rein. ber beabsichtigten Form Thatsache, ben Bfalger Wein ouern ungeheuren Schaden zufügen. Die Oppositions luft regt sich daher selbst bei den Nationalliberalen ge-waltig. In einer am Sonnabend in Speher abge-haltenen nationalsiberalen Versammlung fragte ein Reduer unter großem Beisall, ob die neuen geplanten Stenern die Erfüllung des Bersprechens bedeuten, das dem deutschen Bolke während des Wahllampfes von hoher Stelle gegeben wurde, daß die ent-itehenden neuen Lasten auf die starken Schultern gewälzt werden sollten. Nach den Klagen aus den Arbeiter- und bänerlichen Kreisen sei leider das Gegentheil anzunehmen. Redner bezeichnete es als die wich tigfte Aufgabe für die Rächsteit, unbeiert um Drohungen von oben, diese Borlagen zu bekämpfen und den Abgeordneten des Wahlfreifes, Dr. Clemm, zu

ersuchen, in Ersüllung seines Bersprechens ans der Wahlzeit, ge ge n diese Stenervorlagen zu stimmen.
Das klingt iehr energisch. Aber die Militärvorlage, deren Folge die Stenerprojekte sind, wurde Ansangs von den Nationalliberalen bekanntlich auch bekämpft und schließlich doch angenommen. Bir trauen der Oppositionakteit der Preivorlikerrolen vielte und bekannt

Der Militär- und Marinefangtismus schöpft aus jedem nenen Zugeständuiß neue Kraft zur Auf-stellung weitergehender Forderungen. Die Hoffnungen optimistischer Bewilligungefreunde, endlich am Ende der Forberungen angekommen zu sein, erweisen sich jedes Mal als trügerisch. Wer von ihnen gehofft hat, das die letzte große Militärvorlage den Schlußstein abgebei werde, ist durch die neuen Marineforderungen von benen neuerbings verlautet, febr ichnell enttäusch worden. Ob endlich den Bewilligungsfreunden die Gebulb ausgehen wird? Die ultramontane "Koln. Bolts-Beitung" hofft es, indem fie bemerkt: "Be unverhullter bie Unerfättlichteit bes

Militarismus hervortritt, um so eher dürfen wir uf ein endliches unabanberliches Rein bes Reichstages gegenüber den nferlosen Plänen des Milita-rismus zu Wasser und zu Lande hossen, das sich auch durch "Steuerresorm" nicht irre machen läßt. Es ist par fein Zweifel, die "Autoritaten" haben als lettes Bitte ein gielbewußterer Wille eingezogen war. Es war iel im Muge, Deutschland gur Gee ebenso machtig und Augenblich schwanken. Je unverhüllter sie zu Tage treten, um so eher darf man selbst von der Mehrgeit des jezigen Reichstages ein Berständniß dafür erwarten, bag er nicht bagu ba ift, um zu Mem Ja zu fagen; sondern um bie Interessen bes Bolfes mahr-

efammtheit entscheibend fein würden, bann freilich tonute es teinem Zweifel unterliegen, daß die Regierung mit ihren uferlosen Planen endlich auf entschiedenen Wibertand ftogen wurde. Aber entscheidend ift leiber bas sutereffe des Rapitalismus, der einerseits den Mili tarismus als Schugmaner gegen ben "Umfturg", andern theils die Staatsichulden als Rapitalanlagefielle brauch und dadurch alljährlich ungezählte Millionen aus den wagen wir faum gu hoffen, daß felbft die Schwierigfeiten der Stenersucher der Bewilligungsluft haltbare Bügel anlegen werden.

Der "edle" herr bon Sammerftein ift der "Mann des Tages", d. h. der Aritit, die sich mit seiner so gang plöhlich gekommenen Entdedung der Rachtheile, die eine Tabaksabrikatsteuer feinem Bahltreife gufügen wurde, beschäftigt. Der Chefredafton des ultrakonservativen Geiftes wird nichts Stichhaltiges einwenden können gegen den Borwurf ber "Frautf. Big.", daß ans seinen Mengerungen der gefährlichste und prägnanteste Partifularismus, der boruffifde, vernehmbar fet. Gine offigiofe Stimme in ben "Berl. Bol. Nachr." hohnt:

"Benn die "Kreugzig." besonders bas Intereffe ber westfälischen Tabaffabritation und ber darin beschäftigten Arbeiter betont, fo liegt es nabe, daran gu benten, baf freiherr bon Sammerftein in Berford. Salle gur Reichstage gewählt ift, nachdem ihn fein früherer Bahl-treis im Stich gelaffen hatte, und daß herr Stoder sein Bielefelber Mandat in ben nachsten Wochen gegen

einen ftarten Angriff gu bertheidigen bat." Much ber Wegenvorschlag ber "Rrengzeitung", anftatt

gibsen Organ keine Zustimmung: "Der Borschlag der Wiederausnahme des Planes einer höheren Besteuerung des Bieres kann wohl kaum ernst gemeint fein, wird vielmehr nur ut aliquie fecisse videatur gemacht. Denn ihm fteht die bis jet Sammtliche weinbautreibende Militargefet abgegebene Erflarung entgegen. hochft ungunftige, indem bie Bein nach bas Bier aus der Reihe ber Steuerobjette aus, berge durch ftrenge Winter und nei auftretende stellte für die Finanzesorm jetzt thatsächlich in Frage burch ftrenge Winter und nei auftretende melde für die Finanzesorm jetzt thatsächlich in Frage bernende Rebentrankheiten vielfach beschäftigt seten, kommen können, so bleibt als Ersat für den Ladat in zu Geschaft, in welcher Heute die Nummer 25 des "Sozialiss" tonsexvoiven Bartei, in die Front einschte. Auf dem der Jone der Gogie der Berkauf dentscher Weine im Inlande sei in Fosse der Berkauf dentscher Weine im Inlande sei in Fosse der Lualität nach im Rück- 50 bis 60 Millionen Mart mehr als bisher ans dem seine Erklärung meiner Worte zu geben, die ich auf dem parlamentarischen Vertretungen und konstigen Verfänden

wenn sie nicht eine Prämitrung für die künftliche Weindaues vermehrung zum Schaden des süddentschen Beindaues das sieher angenommen werden, daß, wenn von der Herand die Kontrole nicht auf die Beindaugebiete ziehung des Tabaks ganz abgesehen werden müßte, herren Landauer und Genossen, weil dieselben auf einem der hier ganzen Handel und Berkehr mit Bein im gesammten be dars für die ning des Mehr die Kongreß durch die Form der Einschlaub erstrecken. Dazu wäre ein ungeheurer, Finanzresorm im großen Stile möglich wäre, denn der Ladung zu demselben ausgeschlossen genacht die Form der Ginzelle die Form der ausgeschlossen genacht die Form der ausgeschlossen genacht die Form der ausgeschlossen genacht die Form der Ginzelle die Form der ausgeschlossen genacht die Form der Ginzelle die Form der ausgeschlossen genacht die Form der Ginzelle die Gin steuern, bringt nicht eben allzu viel und nicht entsernt genug, um auch nur die Kosten der Militärvorlage zu decken; auf die Biersteuer zurüczugeisen, wie die "KreuzZeitung" vorschlägt, erschein t aber ganz außgeschlossen. Selbst wenn die Regierung, entgegen ihren Erklärungen, auf eine Erhöhung der Biersteuer, die, um die Milionen zu bringen, über eine Berdopplung der jezigen Sähe weit hinausgehen müßte, zurückommen wollte, so erscheint die Annahme eines solchen Borschlages in dem Reichstage bei seiner jezigen Zusammensetzung ganz ausgeschlossen. Die Regierung statt des Tabaks auf das Bier verweisen, heißt daher, ihr Steine statt Brot zu dieten, und ist mithin nichts Anderes, als ein seeres Spiel mit Worten. Tabak aber ablehnen, ein leeres Spiel mit Worten. Tabat aber ablehnen, ohne genugenden Erfat zu bieten, ruft die Gefahr her bor, daß der Branntwein wieder ernstlich in Be-tracht fommt; dies folle man im Interesse ber Landwirthichaft vermeiben.

Die "Arenggeitung" felbft icheint fich biefer Gefahr febr wohl bewußt gu fein ; fie nimmt Anlag, bie "Liebes-

"Für die geplante Reichsstenerresorm ist daher die Liebesgabe" ohne Besang. Will man die Lasten dieser Resorm wirklich durch eine veränderte Bestenerung des Spiritus wieder ausschließtich auf die Schultern Nord-deutschlands abladen, dann bleibt nur das Avhspiritus-gebraucht. mouspol übrig. Bir werden abwarten, ob dies den Für

nicht baierischen Gegnern der Biersteuer gusagt. Ratstrich würden bei Einführung solch eines Mo-nopols die Fusel-Barone gar kein schlechtes Geschäft machen. Sie würden die Brennerei behalten und das chivantungen bes Marttes.

Die neuefte Stellungnahme ber "Rrenggeitung" gu ben terprojetten bat ben nicht zu unterichagenben Steuerprozetten hat den nicht zu unterschätzenden meiner Erklärung zufrieden ist, ich will i praktischen Werth, daß unsere Steuerkünftler wohl oder und bündig sagen, was ich über ihn denke: auf's Reue bestätigen muffen, welch infamer Schwindel es ift, immer noch der Boltemaffe glauber machen zu wollen: die neuen Stenerlasten würden nicht auf die schwachen Schultern gelegt werden !

Was unn? In Berlin find vorgestern die Rommiffionen ber beutschen und ruffi chen Regierung zusammengetreten, um nach langerer Unterbrechung die Berhandlungen über einen dentich-ruffischen Sandelsvertrag fortzuführen. Roch ift in allgemeiner Erinnerung, was im Inni und Juli jum vorläufigen Abbruch ber Unter lang hingezogen und in ihrem wechselnden Berlauf sich beigt es im Goethe'schen "Faust". Unsere Distissen verrathen solch "Geheimniß" mitunter aber recht gern,
gestellt hatte, seit in das rusische Singmanische Singmanische gestellt hatte, seit in das russische Finanzministerium mit politit auzubahnen. Sie verdreiten folgende Notiz: Bitte ein zielbewußterer Bille eingezogen war. Es war, "Die Mittheilung über eine ziemlich umjassende wie heute kaum noch irgendwo bezweiselt wird, die Rück- Vorlage aus dem Reich sinstizamt hat icher gewesen ware, ber Banbelsvertrag abermalige heeresvermehrung. Die ung wird um so weniger schwer cheidung wird um fo venn man die ernfthaften Schädigungen in's Auge faßt, Berbindungen zerftort worden, die namhafte Privat- und ud einen guten Theil Nationalbermögen barftellten wird fich fehr fragen, ob diefen Berluften ein entfprechender Gewinn gegenübersteht, wenn es jest gum

Abschluß eines Bertrages kommen follte. Bas nun? — dieje Frage brangt fich auf. Es ift zu beachten, bag Deutschland fich laugft zu einem Ausfuhrland entwidelt hat, in dem Städte und gauze Brovinzen auf den ansländischen Markt angewiesen sind; wir haben zahllose Export-Industrien. Bird dieser Thatsache gegenüber das Ideal der Agrarier, Deutschland auf das Niveau eines Agrifultur. Staates gurudzuschrauben, Diese lacherliche ind gefährliche Utopie verwirklicht werden ? Das würde gleichbedeutend sein mit allgemeiner Ber-armung und Entvölkerung! Wird die Re-gierung sich auf den Boden einer Anschauung stellen, die Musfluß des rudfichtslofeften Rlaffen. Egoismus ift? Je früher die Antwort auf diese Fragen erfolgt, je

Den prenfischen Stenergahlern macht bei Berliner "Börsen-Courier" schlechte Aussichten. einer Angabe überfteigen die für 1894/95 gum rengischen Etat angemelbeten Ansgaben die Deck ung 3. aher auch für das nächste Jahr die Herstellung des wenig wahrscheinlich

Ja, der Dalles wird dronifd, wenn man die

Gegen das Treiben ber "Unabhängigen" und deren verhetende Ausschlachtung ber Borgar dem Buricher Rongreß erläßt. Genoffe Bebel im "Borwärts" folgende

Ertlärung. In Folge meiner langeren Abwesenheit von Saufe und ber badurch verurfachten Saufung meiner Arbeiten,

Auch die freikonservative "Post" weist den Borschlag der "Kreuzzeitung", statt der geplanten Tabatstener die Bierstener zu erhöhen, sehr entschieden Abend des 6. August, in welcher die Delegation am
Abend des 6. August, in welcher die Delegation am
Abend des 6. August, in welcher die Delegation am
Abend des 6. August, in welcher die Delegation die
Archiver angenommen werden, daß, wenn von der Herandassen prüfungskommission die Ungültigkeit der Mandatse
prüfungskommission die Ungültigkeit der Mandatse
ziehung des Tabats ganz abgesehen werden müßte,

Rebe das Bort, in der er bas hauptgewicht feiner Beweissihrung gegen das richtete, was die Kommission selbst als nebensächlich bezeichnet hatte, und behauptete unter Anderem: Auf Grund der Bereins, und Ber-sammlungs. Gesetzgebung in Deutschland sei die Austellung eines Manbats von Seiten gefchloffener Organisationen mit den Gesetzen im Widerspruch. Wer daher ein solches Mandat besitze, mache sich einer Gesetzeber-lehung schuldig und setze sich der Gesahr einer schweren Strafe aus, weshalb die Wahl der Delegirten durch offentliche Berfammlungen bie einzig gulaffige Form fei

und nicht beanstandet werden burfe. Der Gifer und die Ausführlichkeit, mit welcher herr Buftab Landauer, ber Revolutionar par excellence, bie Befahren ber Gefetesverletung ben Anwesenben ausmalte und auf die Strafen hinwies, die ihrer deshalb harrien, veranlaften mich ju der furgen Erwiderung: bag, gang abgefehen von der Unrichtigfeit der Darlegung Candaners über den Buftand der bentschen Bereins. und Die "Krenzzeitung" selbst scheint sich dieser Gesahr gabe an die Agrarier" zu vertheidigen, und sie "Liebesgabe an die Agrarier" zu vertheidigen, und sie thut das din der Beise, daß sie unter schnödester Berlehung der Bahrheit den "Beweis" tonstruirt, "daß die "40 Mittionen-Liebesgade" weder jetzt lediglich in die Taschen der Brenner sließt, noch bei Ausschein den Reichssimanzen zu Gute kommen würde".

Dazu wird bemerkt:

"Für die geplante Reichssseneresorm ist daher die Riebesgabe" obwe Besane Abis man die Lasten dieser siber den Justand der Bustand der Brenner sließt, noch bei Ausschlanzen zu bo lution ar" Landauer im Tone eines Bolizeibeamten sürber eintrete.

Rollizeibeamten siber den Justand der den Keichssenerseinen Wersammulungsgesetzgebung, es Sache jedes einzelnen Berlamulungsgesetzgebung, es Sache jedes einzelnen Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungsgesten Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungsgestegebung, es Berlamulungs

fitung mich auf biese Meußerung bin heftig angriff, habe ich biefelbe bem Ginne nach wieberholt und namentlich auch das Wort "Polizeibeamter" und nicht "Polizeiagent

Gur Jeben, ber ein wenig benten tann, liegt ber Unterschied zwischen dem, was ich gesagt habe, und dem, was derr Landauer mich sagen läßt, auf der Hand.
Herr Landauer läßt mich eine schwere Beschuldigung aussprechen, die ich nicht aussprechen konnte, weil sie in

Reich wurde ben von ihnen produzirten Rohfpiritus gu ber That eine Unwahrheit und darum eine schwere Beeinem geschlich sestgeigten Preise verkausen. Dafür leidigung des Herrn Landauer gewesen wäre; in Birkkonnten sie auf die Liedesgade von 40 Millionen schon lichkeit enthielten meine Worte eine Berspott ung verzichten. Das Monopol würde ihnen einen höher en des Radikalismus des Herrn Landauer und seine Frennde sin Golge ihrer nervösen Uederreigtheit nicht merken und sich Bertre Landauer und seine Frennde in Folge ihrer nervösen Uederreigtheit nicht merken und Schreitungen des Mortese. in eine Beschimpfung umbichteten

3ch weiß nicht, ob herr Guftav Landauer mit diefer

3ch halte ihn für feinen Polizei-Algenten, aber ich halte ihn für einen unflaren Fanatifer, ber Woche für Boche durch seine Elaborate im "Sozialist", die ich mit Aufmerksamkeit lese, beweist, daß er weder das Wesen des modernen Sozialismus verstanden hat, noch die Gehichte und die Entwicklung ber Bartei fennt, die er allvöchentlich angreift und schlimmer als die grimmigsten Wegner der Arbeiterflaffe fortgefest beschimpft. Berlin, 29. September 1893.

M. Bebel.

womöglich Allen überlgen zu machen, wie zu Lande, sicht auf die Militärvorlage und die Agrarier, was die namentlich in juristischen Kreisen sehr lebhaste Anerkoste es, was es wolle. Das Zentrum wird Berliner Regierung zu dem seltjamen Borwand der kennung gesunden, zumal, da bis jett verbreitet war, dies in Maßlosigkeiten gegenüber keinen "Erholungsbedürktigkeit" der Kinister und Räthe verdaß alle die Kunkte, in denen jeht die erwünschle Alende aulagte, damit nicht die Mehrheit für die Militärvorlage rung eintreten foll, bis zu einer Gesammtungeftaltung burch Gerüchte über ein Zustandekommen des Bertrages bes Strafgesethuches und des Strafprozesses vertagt irritirt werden follte. Ueberblickt man die turze Ent- bleiben follten. Zwischen den Juftigverwaltungen widlung seit dem Juni, die Reichsfinangnoth und den Breugens und des Reiches, die bei der Borlage betheiligt heftigen Stenerjammer, fo wird man taum im Bweifel waren, hat fich von vornherein die vollste Uebereinin was dem deutschen Wirthichaftsleben forber. ftimmung berausgestellt. Es wird angenommen, daß die ober fruhere unerledigte Borlage, welche man furg mit "lex Ent. Seinge" bezeichnet hat, nicht wieber ericheint, fonbern mit bem Entwurf verichmolzen wird."

Das heißt in's Deutlich e überschrieben: Die Redie der mit außerster Sarte geführte Bolltrieg fitt beide gierung wird auf einige fogenannte "Reformen" ber Staaten im Gefolge gehabt hat. Es find jahrelange Strafrechtspflege, vielleicht gar auf eine Entichabi. gung unichuldig Berurtheilter, eingehen, venn man ihr im Rahmen biefer "Reform" die beund daburch alljährlich ungezählte Missionen aus den Biele Importore find empfindlich geschäbigt, Caufende rüchtigte "lex heinze" bewilligt. Es ift nicht ausge-Taschen der Steuerzahler als Zinsen einsacht. Deshalb von Arbeitern verloren ihre Beschäftigung und es schlossen, daß ber Reaktion auf diesem Wege zu einem "Triumph" verholfen wird.

> Heber ben Berfall ber fonferbativen Bartei bringt die "Rolnifche Beitung" einen langen Leit-artitel. Derfelbe behandelt junachft die von einigen konservativen Organen geaußerte Ansicht, daß die fervative Bartei durch die "Abftogung Stoders" eine Einlenfung in ihre "alten, gesunderen Bahnen" bewirfen werbe. Das nationalliberale Blatt meint bemgegenüber, baß herr Stoder, bas Tivoli. Programm und die gegenwärtige tonservative Parteileitung eine "untrennbar ineinander ver-wachsene Trias" bilden, aus der die Herauslösung eines einzelnen Studes nur als Experiment von wenigen Wochen Werth versucht werden fonnte. Stöder nach dem Sall bes Bedlig'ichen Boltsichulgesetes bem Reporter eines nordameritanifchen Blattes gegen-über fich als herr und Gebieter ber tonfervatiben Bartet geberbete, fo habe ihn feine Ruhmrebigfeit und Gitelfeit ju einer Ueberschätzung ber Rolle, die er in bieser Partei fpielte, berführt. Die Schulb an Allem, was feitbem in Nach der tonfervativen Kartei gescheben ift, vertheile sich auf bum eine viel größere Anzahl von Schultern. Es sei wahr, Berr Stoder habe es als ben großen Erfolg feiner Birt. mittel fehr erheblich. Wenn es nicht gelingt, das famkeit innerhalb der konservativen Partei zu verzeichnen, sinanzielle Berhältniß zum Reich zu bessern, so erscheint daß sich diese die Narrenkappe eines neuen Brogramms auf ben Ropf fette, bas in Buntten bon wesentlicher Gleichgewichts zwischen Ginnahmen und Ausgaben als Bebentung ben Anschauungen ihrer Dehrheit und insbesondere ihrer früher einflugreichften Schichten nicht entsprach; innerlich aber ftanden biefe Schichten bem von Steuergahler nicht noch unverfrorener ichropft als bisher. Stoder vertretenen Beifte nach wie bor iprode und ab.

Man habe ben tonfervativen Parteitag abgehalten, obwohl, wie aus einer fpateren Beröffentlichung ber "Ronf. Rorr." hervorging, Die Mehrheit der gu ihr eingelabenen Bertrauensmänner ber fonierpatipen Bartei n ben Provingen nicht erschien und an ihrer Stelle eine buntgemifchte Gefellichaft von allerhand Bereinsabordnun. gen, eine jum mindeften bochft einfeitige Bertretung ber

erhorten bemagogischen Grundton gestimmte Begleit-nufit ber Stoder'ichen Gefolgichaft ohne icharfen Bellborff'ichen Flügels, ber biefen Berlauf ber Dinge borausgefagt hatte, man fand nicht bie Starte, die bis her bewiesene Schwäche einzugestehen, man fapitulirte nach der alten Erfahrung - lieber bor dem farmenden Saufen, als daß man ben einfichtigeren Barteigenoffen wenigstens nachträglich recht gegeben hütte. So seufzte man innerlich, schwieg ober redete einiges Wirre und unterwarf sich. Das ist die Geschichte des Tivoli · Programms, bes "feften Bobens", den die fonfervative Bartet nach ber Berficherung der "Kreuszeitung" und bes herrn b. Manteuffel jest gewonnen hat." Bum Schluß führt das nationalliberale Organ aus:

Das Tivoli-Programm habe den Tobesteim in die alte fonservative Partei getragen ; es habe ihr ftartes einigen-bes Band, das ehrliche monarchische Betennt. nig und die Bflege des Antoritätsgefühls wenn auch nicht mit Worten, fo boch mit Thaten, burch Aufpflanzung bes Banners ber sogenannten Bolksthum-lichkeit und burch bestimmte Beschlüsse, die Berrath an jenen alten Brinzipien üben, aufgelöst und Sate zu einem gemeinsamen tonfervativen Glaubensbetenntniß gemacht, mit benen fich die Ronfervativen ber alten Schule, sobald ihnen nur die klare Besinnung wiederkehrte, niemals befreunden tonnen. Es seien durch die Bewegung, die mit dem Tivoli-Tage abschloß, überandere ale bie berührten Gegenfate noch tonfervativen Bartei in Flug gebracht die fich nicht fo leicht wieder gur harmonie gusammen. fügen werben: wir nennen fo ben Gegenfat zwifchen Abel und Bargerthum, ober ben für diefe Bartei noch bedeutsameren zwischen Junkerthum und Beiftlichkeit. Für die unmittelbare Bragis tomme gunächst in Betracht, daß die tonservative Bartei fich ber Gefellichaft und die Cache ber Ordnung beruht, in er- wird fich gu belfen miffen, indem er an ber pabagogifchei heblichem Dage entäußert habe und diefe Brufung ber Geiftlichen festhält. Buntte der Stärke, die Laft ihrer Bertretung wie anderer-eits den Kredit, den fie in der Schätzung des besonnenen Burgers geben, in den Borgugsbesig ber Mittelparteien

abergeben laffen. Es tft ein Schanspiel für Götter, wie bie "ftaats. erhaltenden" Parteien bemildt sind, sich gegenseitig den inneren Zerfall und das "Abweichen von ber Sache ber Orbuung" (!!) nachzuweifen. Banterott find fie alle, ber "Liberalismus" wie ber Ronfervatismus, in ihren bericbiebenen Spielarten Die Sache ber wahren Ordnung verliert babei nichts

Die Gewerbegerichtewahl in Glauchan hat wie fich bas auch gehört — einen Sieg ber Sozial. dem ofratie ergeben. In einem Eingesandt im "Glauchauer Tageblatt" war schon der Furcht der Gegner vor einem Sieg Ausdruck gegeben. Das hat sich nun richtig eingestellt — das Gewerbegericht ist Die fozialbemotratifche Lifte ber Arbeitgeber fiegte mit 124 über 89 Stimmen ber Begner bes Ge-werbebereins. Gine Arbeitnehmerlifte aufzustellen, hatten bie Gegner bon bornberein für verlorene Biebesmill gehalten und fo fiegten auch hier unfere Genofien mi Rach ber Meinung des "Tageblatt" find nun die Tage Glauchaus gezählt.

Das Refultat ber Gewerbegerichte-Wahl in Salle ift nach ber amtlichen Feststellung nod g fin fi i ger ausgefallen, als wir vor einigen Tagen unseren Lefern mitgetheilt haben, indem auch aus der Reihe ber von sozialdemokratischer Sette aufgestellten Arbeitgeber bie Benoffen Tifchlermeifter Da Icher und Reftaurator Btorin gewählt worben find. Diefe Thatfache ift tarauf gurudgufuhren, bag bon Seiten ber Gegner zwei Arbeitgeberliften aufgestellt waren, die in Bezug auf zwei Bersonen bon einander abweichen. In ber badurch herbeigeführten Theilung ber gegnerischen Stimmen, bon benen 55 ber einen und 50 ber anderen Lifte zufielen, hatte die fogialbemofratische Lifte mit 65 Stimmen für biefe beiben fraglichen Manbate fonen durch das Loos zu Beifigern bestimmt. Auch die hirfch-Dunder'iche Lifte ber Arbeitnehmer foll nicht 233 Stimmen, sondern nur die gahl von 220 erhalten haben, mahrend bie sogialbemotratifde Arbeitnehmerlifte mit 2341 Stimmen richtig angegeben ift.

Bolizeilich geschloffen ift ber sozialbemokratifche Franen. und Dabch en. Bilbung sverein in Roln, weil er in feinen Bersammlungen fortgesett "politische Begenftanbe" erortert haben foll.

Der Staat läßt bie Arbeiterin unter weit ungünstigeren Bedingungen als den männlichen Proletarier Mehrwerth schaffen, auch wacht er mit Argusaugen barauf, baß fie allen ihren Offentlichen Bflichten punttlid nachkommt, aber politische Rechte gewährt er ihr feine Dafür nenut er fich aber auch ber Staat ber Sozial reform - im Gegensat zu wilben Ländern, die ber Frau wenigftens bas Bereinigungsrecht in ebenso undranttem Dage gewähren, wie ihren mannlichen

Jeder nach feiner Art. Dem Aufrufe ber nationalliberalen Bartei zu ben breußischen Band. tagswahlen (G. Rr. 231 unf. Bl.) ift jest ber ber gentrums. Fraktion gefolgt. In bemfelben wird das Bolksichulwesen als die "zur Zeit wichtigste Frage des öffentlichen Lebens" bezeichnet. Den "kirchenseinblichen liberalen Richtungen" wird vorgeworfen, daß Aedaktör zu sehr in Anspruch genommen ist. Sosori sie den "dankenswerthen" Bersuch, "den konsessionellen nach der Sigung konstituirte sich der Landesvorstand in Karakter der Bolksichule gesehlich sestzulegen", durch ihren der Weise, daß Genosse Alfred Hospinann, Schuhwaaren Biderfpruch jum Scheitern gebracht haben. Dann heißt es weiter:

Bir find überzeugt, bag ber immer mehr fich ausbreitenbenrevolutionären Strömung, ben Gefahren für Thron und Altar, für Staat und Rirche nur ein driftlich erzogenes, gottesfürchtiges Bolf erfolgreichen Biberstand zu leisten vermag. Bur Gottesfurcht aber erzieht nur ein nach Gottes Wort firchlich

, Wir erachten es deshalb für unfere heiligfte Pflicht bei jeder Gelegenheit mit allem Nachbrud zu verlangen bag ber tonfessionelle Narafter ber Boltsichule gewahrt das natürliche Recht der Eltern auf die Erziehung ihrer Rinder nicht beeinträchtigt, der Religionsunterricht bei Rindern in ihrer Muttersprache ertheilt und die Leitun, bes religiöfen Unterrichts burch bie Re ligions. Gefellschaften im bollen Um. nge anerkannt werbe. Mit ber Berwirt lichung biefer Forberung wird auch ber tonfessionelle Friede gesichert, bessen Wahrung unser ernster Wille ift." Diefe pfaffische Unver-frorenheit läßt nichts gu

Bolteichnle und Pfafferei. - Der Fachverein ber Pfarrer in ber Proving Sachjen hatte bei ben preußischen Rultusminifter ben Untrag ge tellt: es möge ben Unterrichtsbehörden allgemein ge stattet werden, Randidaten der Theologie als Lehrer an Bolfs. und Bürgerschulen zu

bedatigen. Der Allischen Alle Patrenbereit ging dobet olgenwar von ihm ihr die gar der Etaatsamelie Alle Wicker. Der Klinschen Feling das der Verlagen an die die Alle Wicker der Verlagen an an die eine Etaal geste der Klinken der Verlagen an an die eine Etaal geste der Verlagen der der die Verlagen der der Verlagen der verderen "Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der verderen "Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der verderen "Verlagen der Verlagen der verderen "Verlagen der verderen der Verlagen der verderen "Verlagen der ve

fonbern auch Schulamter (Reftorate) gu verwalten, gu beren Uebernahme ein für fein Fach ausgebildeter Lehrer und Umgegend wurden wiederum mehrere bedeutend Protest hinnahmen, ja, das neue Programm schließlich erft durch das erfolgreiche Ablegen von vier Prüfungen Fabriken, u. a. die große Decenfabrik von Wormald u. mit diesen Umformungen annehmen konnten, so giebt es derechtigt wird. Der junge Theologe, der die Zeit seiner Balker, geschlossen. — Auf der Londoner Kohlenbörse darunf nur eine Antwort. Man fürchtete den Spott des Schulthätigkeit nur als Nebergangsstadium ansah, benuthe fie gur Borbereitung auf fein zweites Eramen, bas ihn um 5 Schilling bie Tonne. Der Breis ber Trollet gur Berwaltung eines Pfarramtes befähigt. Da er von Rohlen in London ift feit bem Beginn bes Ausftandes ertheilte Unterrichisftunde von bewährten Fachmannern ertheilte Unterrichisstunde von bewahrten Fachmannern überwacht wird. Da überdies sehr viele Gemeinden die Gepstogenheit haben, grade die am besten bezahlten und die Dirigenten. (Rettor.) Stellen ihrer Schulen mit Kandibaten der Theologie zu besehn, in dem dummen diene "höhere Bildung" Bon allen Seiten wurde der Ausgang diese Berathung Elanben, ihren Kindern dadurch eine "höhere Bildung" mit größter Spannung erwartet. Die Enttänsung nie Pera u gewährleiften, fo tann es nicht Bunder nehmen, bag sich ber Lehrerschaft ein tiefer Wigmuth und Unzufrieden- leute es ablehnen, auch nur das geringfte Zuge-heit mit biejen Berhältnissen bemächtigte. ständniß ju machen und sich überhaupt weigern, heit mit biefen Berhaltniffen bemachtigte.

Das foll nun anders werben. Libergle Blatte meinen : "Die Lehrerschaft Brengens wird es bem Dit nifter Boffe banten, bag er eine Feffel gerbrochen hat, die das segensreiche Gedeihen der Boltsschule und bes Biederaufnahme überall ba, wo man die vollen Löhne Boltsschullehrerstandes fart zu bemmen drohte. In bewilligt, aber nur unter der Bedingung, daß jeder Ar-Bolksichullehrerftandes fart gu bemmen brobte. In optimistischen Lehrerkreisen sieht man in ber Antwort bes Miniffers ben erften Schritt zu einer neuen Dag. regel: ber Ginführung ber Fachaufficht. Roch imme gitt der Geistliche, ohne auch nur eine pädagogische über eiwa M. 100 000 meg. Die Lage wird Püliung abgelegt ober sich auf irgend eine andere Beise mit frischen Kräften sortsühren kann. Die Lage wird also immer kritischer anstatt besser, und das Elend greift mehr und mehr in den weitesten Kreisen um sich. Biele Minister Bosse geneigt ist, auch dieses Privilegium der Industriezweige werden ganz oder theilweise ruinirt, Psassen preiszugeden? Wir glauben das nicht, denn er würde dann mit den Psassen. Parenimaterial, deils in Folge des Industries wegen des abnehmen. Sigenifaften, auf benen ibr Werth fur ben Staat, Die Sein ober Richtfein als Minifter gu besteben haben. Er

> Bir bas Großherzogthum Deffen ift feiner zeit ein Wefet geschaffen fiber die polizeiliche Be auffichtigung ber Miethewohnunger und Schlafftellen in ben Städten, beffen Artifel am 1. Oftober in Kraft getreten ift, während die übrigen Artitel erft am 1. April 1894 ihre Wirfjamkeit üben. Der Art. 1 bejagt, daß die Gefundheitsbeamten bes Staates und die Orts.Polizeibehörden, sowie die von ben letteren beauftragten Personen besugt find, die zum Bermiethen bestimmten Wohnungen und Schlafftellen iner Untersuchung bahin gu unterwerfen, ob aus ihrer Benutzung zum Bohnen oder Schlafen Rachtheile fü tie Gesundheit oder Sittlichkeit zu besorgen seien. Di gleiche Besugniß steht ben genannten Organen betreffs der Schlafraume zu, welche von Arbeitgebern ihren Arbeitern, Lehrlingen, Dienfiboten ze. zugewiesen werden. Die Polizeibehorde fann, wenn bie Bohn. ober Schla raume ben gefundheitlichen Erforderniffen nicht ent sprechen, nach Rechtstraft ihrer erlassenen Berfügunger die Ausweisung der in die Wohnung oder die Schlaf aume aufgenommenen Berfonen anordnen. Der Ber niethung im Sinne bes Gefehes fteht jebe Bergebun von Wohnungen oder Schlafstellen gegen Entgelt gleich

Die Bestimmung: "Die Polizeibehörbe kann", regt bie Frage an: Bird die Bolizei die ihr in dem Gesetz gestellte Aufgabe auch mit dem Nachdruck ersüllen, der rforberlich ift, um wirtlich eine Befferung in ben gear ichen Berhältniffen bes Schlafftellenwefens herbeizuführen: Bir erinnern uns lebhaft baran, baß zu ber Beit, als Genoffe Bebel feine Arbeit über bie Lage ber Arbeiter im Baderhandwert veröffentlichte und die Rapitaliftenpreffe ein Indianergeheul anstimmte, ber Oberburger neifter Ohlh von Darmftadt über feine fozialdemokratische Rollegen im Landtag fagte : "Ich begreife nicht, was bie Breffe eigentlich an Bebels Ansführungen auszuseter hat. Die Leute icheinen gar feinen Sinbild ober tei Berftandniß bon ben thatfachlichen Buftanden im Bader gewerbe zu haben, ich muß in meiner Eigenschaft ale Bürgermeister konstatiren, daß die Berhältnisse in Darm idlimmere find, ale bie bon Bebel gefdilt als ich Remedur ichaffen wollte, find bie Innungsmeifte bet meinem Borgesetten vorstellig geworden, und mir wurde bedeutet, daß berartige Untersuchungen nicht zu meinem Reffort gehörten, vielmehr ber Polizei unter

Ift bies nicht eine treffliche Muftration gu ber Beftimmung: bie Bolizei "tann"? Ob nun burch bieses Geset eine Aenderung gum Bessern eintritt? Rach dem Bortlaut besselben sollte nan es erwarten; nur ichabe ift es, bag bas Gefet

nicht auch auf bas platte Land Anwendung - die darüber gehörten Kreisamter haben ein Bedürf. niß zu einem solchen Eingriff bestritten — es wurde auch hier, wo es so fehr nothwendig ift, manche Aenberung gum Beften eintreten.

Mue ber elfaß:lothringifchen Barteibewegung. Bom Arbeiter. Bahlverein Mulhaufen murden fo Benoffen in den Lande svorftand gewählt: 36 Doppler, Jean-Baptifte Bling, Ostar Wilde, Hoffmann und Heinrich Maag. Die Genoffen Bueb und Wartin hatten im Boraus auf jede Wiederwahl ver-zichtet: Ersterer weil er als Reichstags-Abgeordneter oft ängere Beit von Elfag-Lothringen abwesend fein muß Besterer weil er in Folge feiner nun bom Reichsgericht betätigten Berurtheilung nächstens 8 Monate im Gefang niß zuzubringen hat und überdies burch feine Thätigkei handler, Manegegasse 27, jum Borsispenden, Genosse Jerome Doppter, Schriftseber, Lagerplatgasse 1, zum Schriftsührer und Genosse Oskar Wilde, Expedient, Schulgasse 2, zum Kassurer ernannt wurden. Damit ift ber Landesvorstand ber fozialbemofratischen Bartei Elfaf Lothringens bis zur nächsten Jahresversammlung im Spätjahre 1894 endgültig gebilbet. Zum Kontrolor wurde Genosse G. Schleifbeller, Bolfftraße 5, wieber-In der gleichen Sigung bes Bahlvereins wurde insichtlich der Beschickung bes Parteitages in Koln Beichluß bahin gefaßt, baß Genoffe Jerome Doppler, ber eben gewählte Schriftführer bes Canbesvorstandes, bie Mulhaufer Genoffen bortfelbft bertritt.

Der Mudnahmezuftand in Böhmen treibt bie oppositionellen Tichechen, ihre Annogebungen im Aus-lande vorzubereiten. Um Montag murbe in Brag und Umgegend ein theils in Leipzig, theils in Budapest gebrucktes jungtsched isch des Manifest, welches sich gegen die Ausnahme-Berordnungen richtet, vertheilt. Ju der Redaction der "Navodni Listi", sowie in der Privatwohnung des Herausgebers, Gregr, sand eine prolizziliche Kaussluckung tett polizeiliche Sanssuchung ftatt.

Schlimme Dinge beim rechten Ramen gu nennen, ift teine Gepflogenheit beutscher Bureaufraten und Staatsmanner. Im Gegentheil. Benn die Sozialbemofraten biefer löblichen Gewohnheit folgen, so ift vorher in allen Arbeiterblättern ftattgefunden haben man sofort mit bem Borwurfe ber "Berhehung" bei ber Jeber ift berechtigt, Antrage zur Besprechung mindeften beichaftigen. Der Bfarrerverein ging dabei offenbar von man fofort mit bem Borwurfe ber "Berhehung" bei ber Jeder ift berechtigt, Antrage gur Besprechung mindeftene ber "löblichen" Absicht aus, ben herren Kandidaten fur hand, wenn sich nicht gar ber Staatsanwalt bie Muhe acht Tage vor ber Bujammentunft bei ben Bertrauens

der konservativen Partei vorberetteten Beschlüsse über geine Meihe von Fertigkeisen und Erfahrungen, auf die gefammte Industrie ans Rand und Vand."
Die Kohlenarbeiteransstand bringt allmälig den haufen und erseste ste den den empsindlichsten Stellungnahme der son der Allem in der Grundsähen der Gegenüber der Sozialdemokratie, durch neue Fassungen, die den "altbewährten konservativen Grundsähen", deren nneutwegte Vertretung die "Kons. Konservativen Grundsähen", deren nneutwegte Vertretung die "Kons. Konservativen Grundsähen", deren nneutwegte Vertretung die "Konservativen Grundsähen", der Anderschliebung des Minister erregt allgemeines wollindustrie nur kurze Zeit gearbeitet. Mindestens stellt der Anderschlieben auch den Lann der Anderschlieben von Gretigkeiten und Erfahrungen, auf die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Dehrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and Rand und Vand."

Behrweisen und des Kapitalismus die gefammte Industrie and "Der Rohlenarbeiterandfrand bringt allmälig tiven Grundsäßen", deren unentwegte Bertretung die mit diesen Bungen zu ermitteln."
"Kons. Korr." auch jest noch, nach dem Tivoli-Tage, stürche Bartei in Ansprach und dem Tivoli-Tage, stürchen. Fragt man, wie es möglich war, daß die and den Korr. Bisher nämlich sag die Sache anders. Wesenden Bertreter der alten konservativen Anschaungen diese Abänderungsvorschläge und noch mehr die gestende, auf einen in der konservativen Partei die Kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht nur els Lehrer an Bolks, und Bürgerschulen zu wirken, sie einen in der konservativen Partei die Kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht miesten seinen sie Eisendahren, auf einen in der konservativen Partei die Kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht miesten seinen sie Eisendahren vorschlieben kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht miesten seinen sie Eisendahren vorschlieben kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht miesten seinen sie Eisendahren vorschlieben kandidat der Theologie galt so ipso für besähgt, nicht miesten seinen sie Verbauten. Beit Wollindesten. Muliberten in Kousen wollindesten sin der Saches wollindesten. Muliberten nur furze Zeit Beit gearbeitet. Mindesten wollindesten in Kousen der Saches wollindesten. In vollieben wollindesten in Kousen der Saches wollindesten. In vollieben wollindesten in Kousen der Saches wollindesten in Kousen der Saches wollindesten. In vollieben wollindesten in Kousen der Saches wollindesten in Kousen der Saches wollieben. In vollieben wollindesten in Kousen der Saches wollieben. In vollieben wollindesten in Kousen der Ausen der Ausen der Saches wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wollieben wollieben wollieben. In vollieben wollieben wollieben wollieben wol ichaften, find viele Werte geichloffen worden. In Leebe

In einer anderen Londoner Korrespondeng wird war daher nicht gering, als verlautete, bag bie Berg mit ber Wegenpartei gu unterhandeln, da fie bie Arbeit nur unter den alten Bedingungen aufnehmen wollen Die Leiter des Ausstandes gestatten jedoch nunmehr die beiter täglich einen Schilling an ben Streitsonbe abgiebt Ungefahr 25 000 Mann werben in Folge beffen beute wieder anfahren, wodurch ber Streitausschuß wöchentlich Mangels an Brennmaterial, theils wegen bes abnehmen ben Guterverkehrs. Die Borrathe ber Kohlenhandler sind nabezu erschöpft, und Wallsend, eine ber besseren Hausbrandkohlen, koftet gegenwärtig 38 Schilling ober M. 39 bie Tonne, und ber Gesammtausschlag beträgt in allen Sorten 16 Schifling für bie Tonne. Der feftzu ftellende Berluft bes Landes burch ben Streit wird an 15 bis 20 Millionen Bfund Sterling berechnet. Doch das ift nichts im Bergleich zu bem, was Sanbel und Industrie Englands gleichzeitig für immer verlieren." Bewunderung muß man den Arbeitern

gollen, die ein Unmag von Roth und Elent ertragen, ohne zu murren. Ueber biefes Glend, diefe Roth ber Ausstandigen in ben Binnengraf-ichgiten bemerkt ber Sonberberichterstatter ber "Daily chaften bemerkt ber Conberberichterftatter ber Reme": "Die Gartchen ber Leute haben fein Gemufe Feuerungematerial ift fo felten geworben, baß nan Buhner. und hunde. Baufer und Schweineftalle ger. schlagen hat, um das Holz zum Kochen zu gebrauchen. Die Franen betteln nicht gerne von Thür zu Thür. Sie besitzen nicht die Unverschämtheit des gewerbsmäßigen Bettlers und sind zu zaghast, allein gu betteln. Gie tommen gu zweien und breien an eine Thur und ber Erlos wird gerecht vertheilt. Ich habe gesehen, wie Frauen einen Laib Brot unmittelbar, nachem fie ihn erhalten hatten, bor ber Thur bes Gebers dem ste ign ergaten gatten, vor det Lynt der State binner frau hinnerig. Einer Frau vourden einige Pfund Kartossell geschenkt. Allein sie erwiderte, daß sie ihr nicht viel nügen könnten, da sie sein Feuer machen könnte. Ihre Kinder hätten in der letzten Zeit rohe Kartossell gegessen. Was die Dinge ioch schlimmer macht, ift, daß das Wetter talter geworder ift. Wenn das so weiter geht, müssen viele Frauen und Kinder wegen Mangels an Ragrung und Bärme fterben."

Der Rapitalismus allein tragt bie Schult für all' biefes Furchtbare. Wer will es ben Arbeitern verbenten, wenn fie, gur Bergweiflung gebracht, fagen Arbeitenb leben, ober tampfend fterben!

Die italienischen Banfrauber, bie Tanlonge und Konforten, geben fich alle erbentliche Muhe, burch Drohungen und Ginichuchterungen fich eine milbe Bechlagnahme ber Bantpapiere, aus bem Be ibe bes Erguvernörs Tanlongo, die bessen fürzlich außer Bersolgung gesetzter Sohn nach seiner öffentlichen Erklärung beim Rotar Bertarelli niedergelegt hatte, hat dieser durch einen Rechtsanwalt förmlich Ginspruch erheben Laut einer bem Beichlagnahmeprototoll bei efügten Erklärung waren die Papiere, die angeblich die vahre (ließ: zu politischen und ähnlichen Zwecken er olgte) Berwendung ber verschwundenen Bankgelber nach beifen follen, bestimmt, ber Untlagefammer vorgelegt gi verben, was burch bie Rurge ber ben Rechtsanwalte behufs Einsicht in die Aften gewährten Zeit vereitel worden fei, weshalb fie nunmehr bem Schwurgerichts. vorsitzenden behnfs Anordnung einer ergänzenden Bor-untersuchung übergeben werden sollten. Es heißt, Pietro Tanlongo wolle nun die Schriftstüde, von denen er Abchriften gurudbehalten, veröffentlichen. In ber gangen Machenschaft fieht man überwiegend nur einen neuen Bersuch, Regierung und Gerichte mit ber Drohung von Standalen einzuschächtern und Rachsicht gegen die Angeklagten zu erzwingen.

Mus Subafrifa. Das Renter'iche Bureau be richtet aus Rapstabt: Gegen eine Rekognoszirungs truppe ber sübafrikanischen Gesellschaft wurde von einen Trupp von Unhängern Matabeles, beffen Bahl auf geschätt wird, geschoffen. Der Abminiftrator ber Besellschaft erhielt von dem Guvernör der Rapkolonie bie Ermächtigung, zur Feststellung ber wirklichen Stärke bes Gegners eine burch ein größeres Truppenausgebot unterstügte starte Patronille ju entsenden. Die Folge wird natürlich eine frische und fröhliche

Arbeiterbewegung.

Gegenschießerei von der anderen Seite sein.

Der Rongreß fozialiftischer Radfahrer in Leipzig. Neureubnig nahm am Montag, 2. Oft. Bormittags 11 Uhr, seine Berathungen wieder auf. Au Antrag Baer Berlin fah man bon weiterer Berathun ber Statuten ab, anderte ben Ramen "Arbeiter Rab-fahrerbund" in "Arbeiter-Rabfahrer-Union" ab und bezeichnete die gewählte Leitung als Agitationskommission Es wurde darauf solgende, von Baer-Berlin eingebracht Resolution angenommen. Die Resolution lautet: 1) Di gente im Gafthof Neurendnit anwesenden Delegirten ber Arbeiter-Radfahrer beauftragen bie gewählten drei Ber-trauenspersonen, neue Anhänger für ben Sport zu gewinnen und sie über die sozialistischen Ideen aufzuklären, ein 39, außerhalb derselben 25 Patienten behandelt. In allgemeines Erkennungszeichen für dieselben zu schaffen. der Sanitäts. Wache Rr. 2, St Georg, Borgesch-Die Vertrauensseute überlassen es ihren Anhängern, monatliche Beiträge an fie abzuführen, die im Mindest, salle pro Kopf 10 Pfennige betragen. 2) Die Vertrauens, personen sind verpflichtet, behufs Zusammenstellung der rbeiter-Rabfahrer-Union alljährlich gegen Pfingften eine Besprechung ihrer Anhänger zu veranstalten, in welcher die Neuwahl der Bertrauenspersonen vorgenommen wird bie Befanutmachung terfelben muß minbestene 3 Boche vorher in allen Arbeiterblättern ftattgefunden habei

Samburger Renigfeiten.

Samburg, ben 3. Oftober. Das Medizinal-Bürean theilt mit : Bon geftern Morgen bis heute Morgen find feine neuen Cholera. erfrankungen gemeldet. Bon früher erfrankten Berfonen Wegen ber hier vorgekommenen Cholera:

fälle find die hier gur Ravallerie eingezogenen Mann-ichaften geftern bis auf Beiteres wieder entlaffen worden. Die Staatshanshaltsabrechnung für das Jahr 1891 u. w. b. a., ju beren Brufung die Burgerichaft im Juni b. J. einen Ausschuß niedersete, hat nach bem erschienenen Bericht Diefes Ausschuffes gu Benerkungen und Antragen im Allgemeinen feinen Anlag Der Ausschuß (Borfigender Dr. Th. 28. Dangel Schriftsihrer Dr. Eddelbüttel) beantragt unter Bezug-nahme auf die Einzelberichte, zu beschließen: Die Bürger-chaft erklärt, daß fie 1) die Staatshaushaltsabrechnung ür bas Jahr 1891, 2) bie Abrechnung über die Rudftanb von 1890 und früher, 3) die Abrechnung über bas Staatsschulbenwesen für das Jahr 1891 und 4) bie Bilang der Hauptstaatstaffe vom Ende 1892 richtig beunden hat und genehnigt dieselben. Die Staatstaus-haltsabrechnung für das Jahr 1891 zeigt einen Ueber duß einschließlich ber Rudftande von M. 2846 015,41 In Büdgetentvurf war dagegen ein Fehlbetrag von M. 548 181,99 veranschlagt. Die Einnahmen waren veranschlagt auf M. 55 431 452,91, die Ausgaben auf M. 56 289 510,62. Zu letztern kommen M. 3 273 996,97 Nachbewisigungen, so daß der Fehlbetrag M. 4 132 054,68 ergeben haben würde, wenn nicht M. 4614 276,87 Mehr innahmen erzielt und M. 2 363 793,22 weniger, als verunichlagt, bezw. nachbewilligt, verausgabt worden waren Diefe Mehreinnahme, bezw. Minderausgabe, zusammer M. 6 978 070,09, ergiebt abzüglich des angenommenen Fehlbetrages von M. 4 132 054,68 ben leberschuß von M. 2846 015 41

Invaliditäte: und Altereverficherung. Unträgen auf Gewährung von Renten find bei ber Sanfeatischen Berficherungsanftalt eingegangen a. an Altergrenten:

Im Laufe bes Jahres 1891 im Gangen 1105 " Jahre 1893 v. 1. Januar b. Ende Cept. 293 b. an Invalibenrenten: 3m Laufe bes Jahres 1892 im Gangen 181 " Jahre 1893 v. 1. Januar b. Ende Gept. 215

mithin find feit Beginn bes Sahres 1891 bei ber Sanseatischen Ber-sicherungsanstalt an Renten. anträgen eingegangen. 2198 Bon ben Unträgen auf Altergrente entfallen

auf bas Gebiet ber Freien und Sanfesiadt Lübet 307, Bremen 399, Samburg 1096, und von ben Antragen auf Invalidenrente auf bas Gebiet von Lübet 60, Bremen 145, Hamburg 191. Bon ben Anträgen auf Altersrente find bis Ende September d. J. erledigt 1785 Anträge, und zwar

1568 burch Rentengewährung, 192 burch Ablehnung und 25 auf sonftige Beije, Tob 2c. Bon ben Antragen auf 3 n valiben rente find bis Ende September b. J. erledigt 376 Antrage, und zwar 262 burch Rentengewährung, 100 burch Ablehnung und 14 auf sonftige Weise, Tob ac.

Auf die Gebiete der drei Sanfestädte vertheilen fich bie gewährten 1568 Altererenten und 262 Invaliden renten folgendermaßen :

Lübet 264 Altergrenten, 39 Invalidenrenten, Bremen 355 " 107 Hamburg 949 " 116 Hamburg 949 Bon ben insgesammt 1830 Rentenempfängern be zichen:

203 Perf. eine Alt.-R. von je rund M. 106,80 (Lohnkl. 1) 393 " " " " " 135,00 (463 " " " " " 163,20 (509 " " " " Inval.-Rente " " 191,40 (262 auf.1830 Berf.

Die Sahressumme ber bis jest gewährten Renten macht insgesammt M. 278 700 aus. Die Altersrentenempfänger vertheilen fich auf bie einzelnen Geburtsjahre in folgender Beife:

Geburtsjahr 1804 = 1, 1805 = 1, 1806 = 1, 1807 = 1, 1808 = 4, 1809 = 9, 1810 = 10, 1811 = 16, 1812 = 28, 1813 = 25, 1814 = 27, 1815 = 941816 = 76, 1817 = 126, 1818 = 139, 1819 = 1671820 = 211, 1821 = 256, 1822 = 244, 1823 =

132 Altersrentenempfänger. Von den Invalidenrentenempfängern gehören an: dem Geburtsjahre 1816 = 1, 1819 = 1, 1821 = 3, 1822 = 6, 1823 = 13, 1824 = 9, 1825 = 11, 1826 = 22, 1827 = 14, 1828 = 9, 1829 = 7, 1830 = 10, 1831= 7, 1832 = 17, 1833 = 13, 1834 = 8, 1835 = 51836 = 9, 1837 = 6, 1838 = 2, 1839 = 5, 1840 =7, 1841 = 7, 1842 = 4, 1843 = 6, 1844 = 6, 1845=4,1846=1,1848=5,1849=7,1850=1,1851=21852 = 3, 1853 = 2, 1855 = 2, 1856 = 3, 18572, 1858 = 2, 1859 = 2, 1860 = 3, 1863 = 5, 1864 = 4, 1865 = 1, 1868 = 2, 1870 = 1, 1871

= 2 Inbalibenrentenempfänger. Rach ben Berufegweigen vertheilen fich bie 1830 Renten

empfänger auf folgende Gruppen: Landwirthichaft und Gartnerei 124 Rentenempfänger, Industrie und Bauwesen 740 Handel und Berkehr Soustige Berufsarten

Submiffione : Musichreiben. Die Lieferung von ga. 130 cbm westfälischen Anabbeltotes für bie Realichule vor bem holftenthor und ben Botanischen Garten oll im Gubmiffionswege bergeben werben. Die Bedir ungen find im Borgimmer der Finang. Deputation wert.

üglich von 10 bis 4 Uhr zur Einsicht ausgelegt. Verklarung wird belegen: Schiffer B. R. Griffiths, Segelschiff "Abana", kommend von Ship 38. land, am Mittwoch, 4. Oktober 1898, 10% Uhr Bor.

Mit der vierten und letten biedjährigen Prüfung der Maschiniften auf Seebampfichiffen der deutschen Sandeleflotte wird in der hiefiger lavigationeichule am Montag, 30. Ottober, begonn Diejenigen Afpiranten, welche fich zu biefer Brufung gu ftellen beabsichtigten, werben aufgesorbert ich bis spätestens ben 23. Oftober in der Ravigations schule unter Beibringung ber gesetlich vorgeschriebenen Rachweisungen über ihr Lebensalter und ihre Dienstzeit m Maschinenpersonal von Dampfschiffen, wie in Maichinenwerkstätten zu melben. Prüflinge, beren Melbung nach bem 28. Oktober erfolgt, haben keinen Anspruch

auf Zulassung zu bieser Prüsung. Der "Hamburger Berein zur Errichtung von Sanitatewachen" hatte in feiner Sanitats Bache Rr. 1, St. Bauli, Millernthor-Glacis, neben der Fenerwache Nr. 3, im Monat Septbr. eine Frequenz von 64 Gesammtfällen zu verzeichnen. Bon denselben etrafen 36 dirurgische, 25 innerliche und 3 geburte. hütfliche Erfrankungen. Innerhalb der Wache wurden ftrafe 1a, nahe bem Sanfaplat, tamen im Monat Septbr. 39 Gefammtfälle bor, babon entfielen 18 auf dirurgifd und 21 auf innerliche Behandlungen. In ber Bache ein gind 21, außerhalb berselben 18 hülfeleistungen gewährt worden. Beide Institute sind von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens ununterbrochen gur Gulfeleiftung geiffnet; mabrend biefer Stunden wird auch im Saufe ber Ertrantien bie erfte Gulfe gewährt und außerdem t an ben Bachen ein Rachweis von jederzeit hülfsbereiten Mergten und Bebammen erhältlich

w. Die Rammarbeiten im neuen Schuten:

Durch ben Amprall rannie bas lehigenannte Fahrzeng gegen einen Grünwaarenewer, welcher fich im Tan bes Schleppbampfers "Bertha" befand. Der Schiffer bes Ewers, welcher ichnell die Schlepptroffe loswerfen wollte, gerieth mit bem rechten Bein gwischen bie beiben Sahr enge, woburch bas Bein erheblich gequeticht murbe. Außerbem erlitt ber Mann noch eine erhebliche Ber-letzung am Kopf. Der Berunglückte wurde von einem Dafenargt verbunden und bann nach feiner in Ochfenparber belegenen Wohnung gebracht. Der Grünwagren. ewer hat am Vordersteven, sowie an der Steuerbordseite erhebliche Beschädigungen davongetragen.
w. Kollisionen. Der Schleppdampser "I. n. S. 2"
raunte heute Morgen den beim Baumwall liegenden

Schleppbampfer "Frene" erheblich an, wodurch letterer an der Wallschiene beschädigt wurde. — Mehrere Megberg liegende Schuten, bem Ewerführerbaas Lenge. mann gehörend, wurden hente Morgen burch einen Ober-länder Rahn, welcher sich im Tan bes Schleppdampfers "General Blumenthal" befand, erheblich beschäbigt. Bei ber Kollifion fielen mehrere Fruchtforbe über Borb.

Dampferkollifion. Der Dampfer "Möwe" folli-birte heute Morgen um 33 Uhr bei Cughaven mit bem einkommenben Fischampfer "Elbe" und drudte bemfelben borne 3 Platten ein, bekam aber felbft teinen nennens. verthen Schaden. Dampfer "Elbe" liegt bereits im Altonaer Safen.

w. Tobeefturg. In bem Saufe Riebernftrage 20 fiel geftern Abend ber Sjährige Sohn eines Arbeiters aus ber britten Etage auf's Straffenpflafter. Töbtlich verletzt wurde bas Rind bem Krantenhause zugeführt. w. Gine Brobefahrt machte ber für die Firma

Conne in Magdeburg auf einer hiefigen Berft erbaute Schleppbampfer "Achill". Die Fahrt erstreckte sich nach der Unterelbe w. Gesunken. An ber Seite bes im Stranbhafen liegenben Dampfers "Caffins" ist gestern Abend eine mit Nagelkisten belabene Schute auf Grund gesunken. Taucher

Flint ift beauftragt, das Fahrzeug zu heben. w. Für Sagenbedt ift mit dem Dampfer "Bahia" eine Sendung Thiere nach Buenos Aires abgegangen. Die Thiere find für ben bortigen Boologischen Garten bestimmt. — Der Dampfer "Caftor", Kapitan Riife, brachte sieben Eisbaren für die obige Firma von Bergen nach hier. Die Thiere wurden am Rai, Schuppen 21, gelandet.

w. Berhaftungen im und am Safen. Zwei Summa 1802 Reffelreiniger, welche auf bem Danipfer "Lualaba" mehrere Bleirohre entwendeten, famen in haft. — Auf bem Dampfer "Dania" wurde ber Roch wegen Berbachts des Ueberbordwerfens von Ladegeschirr und Berichneidens bon Tauwert berhaftet. Der Mann foll bies aus Rache gegen ben Rapitan gethan haben.

w. Betriebounfall. Unf einem im Gegelichiff. hafen liegenden Dampfer quetichte fich ein Maschinift ben fleinen Finger ber linken Sand ab. Der Mann fand im Rurhause Aufnahme.

w. Gefuntenes Schiff. Ueber ben Unfall ber Bart "Unna", welche fünfzehn Meilen von Borfum in bie Tiefe fant, erfahren wir von einem Angenzeugen bas Folgende. Die "Unna" befand fich Anfangs im Schlepp. tau dreier Fischersahrzeuge, welche das Schiff in einen hafen einschleppen wollten. Als das Schiff aber immer tiefer fant, fandten die Fifcher ein mit vier Mann benanntes Boot nach bem Schiffe, bamit die Leute beim Bumpen helfen sollten. Die Leute konnten jeboch bas eindringende Basser nicht mehr entfernen und mußten bas Schiff in sinkendem Zustande verlassen, woranf der Fischewer "H. F. 39" bie Mannschaft an Bord nahm und, wie berichtet, in Enghaven landete.

z Unglücklicher Sturz. Am Montag Abend ftürzte das Dienstmädchen des in der Hamburgerstraße wohnenden Kansmannes J. so unglücklich von einer Trittseiter hinab, daß es sich einen Bruch des linken

Heberfahren und ichwer berlett wurde geftern in der Güntherstraße ein haustnecht, der durch einen unglücklichen Fall unter die Raber eines beladenen Blockvagens gerieth. Der Berlette wurde bem Allgemeinen Krantenhause in ber Lohmühlenftraße übergeben. Durch Ausgleiten bes Beiles jog fich geftern

ein in ber Beitmannftrage wohnender Arbeiter beim Bolgipalten eine ichwere Beclennig am linten Bein gu, bag er aratliche Gulfe in Unfpruch nehmen mußte Bom Dach gefallen ift gestern Nachmittag in ber Schmudftraße ein Dachbeder. Der eine fieben Meier tief hinuntergesallene ift verhältnißmäßig recht gut bavongetommen. Rur über Rüdenschmerzen tlagte er. Ginen Selbstmordverfuch machte bente Bor.

mittag eine mit ihrer 16jabrigen Tochter von Sarburg nach hier gekommene Shefran, indem fie beim Baumwall in die Elbe fprang. Gie wurde gerettet und nebst der Tochter im Rurhause untergebracht. Bon einer Drofchte überfahren und ichwer.

perlett wurde gestern Abend gegen 10 Uhr heim Missern hor ein unbekannter Mann, den man dann im Ruraufe unterbrachte Refognodzirte Leiche. Die Leiche bes 40jahrigen

Mannes, welche beim Affienbod aufgefunden wurde und bei ber man einen gelabenen Revolver vorfand, ift als die eines Arbeiters Mamens Heinrich Reupke rekognos. Bermift wird die Bojährige Sophie Marie Rloot,

Gin fleines Fener entftand geftern Abend gegen 9 Uhr im hinterzimmer ber Beinhandlung von Colberg, Werstraße 26, in Folge ber Explosion einer Petrolenne

Die Bewohner lofdten ben Brand. z. Rollifion. Um Dienstag Bormittag fliegen ein Stapelselber Milchwagen und ein Flaschenbierwagen so heftig zusammen, daß der Milchhändler vom Bode geschlendert wurde. Da der Berunglückte nicht im Stande war, sich zu erheben, so schaffte man ihn zu einem Arzte, der eine innere Berlehung konstatirte.

Musgefest. Gin großer Zusammenlauf entftanb geftern in einem nach ber Erften Martiftrage führenben hof ber Peterstraße, weil ber Bize ber baselbift befind-ichen Dr. Rohn'ichen Wohnungen eine israelitische Familie, von der die Frau sich in hochschwangerem Zustande befand, ausgesetzt hatte. Nachbarn nahmen sich der bedauernswerthen Familie an und gewährten berfelben ein Unterfommen. Es wird allgemein angenommen, daß der Bize ohne Wissen des Sigenthumers gehandelt, der

durch das Laubhüttenfest abgehalten war, Kenntuiß von

Gin Raufmann, ber fich Möller nannte und angeblich aus hamburg fam, logirte sich am 9. September in Anbernach a. Rh. in einem Hotel ein, ist aber seit bem 12. September unter Zurücklassung seiner Sjekten verschwunden. Wer über den etwaigen Verbleib des

der Sache zu nehmen.

verschwunden. Wer über den etwaigen Verbleib des Berschwundenen Auskunft geben kann, wird ersucht, sich im Stadthaus, zweiten Stock; Zimmer 89, zu melden.

Recht sehr im Argen liegt die Fürsorge ksür durch irgend welchen Betriedsunfall verunglückte Arbeiter auf Steinwärder. Während der gauze Hasen von Dampfbarkassen durchkreuzt wird, auf denen sich Aerzte besinden, um auf Schiffen Erkrankten sosort die nöthige Hüsen um auf Schiffen Erkrankten sosort die nöthige Hüsen den gemeinen in den verschiedensten industriellen Erablissements beschäftigt sind, nur ein heilsachlisse wir bekannt. nur die einsachken leichteiten gehülfe, ber, wie bekannt, nur die einfachften leichteften Berletungen behandeln barf. Kommt eine ichwere Ber-wundung auf Steinwärder vor, und wie oft paffirt bas, bann muffen bie armen Berletten mitunter viele Stunden ang von einem Argt jum anderen geschleppt werden, bis ihnen endlich arztliche Gulfe gewährt wird. Das ift ein Buftand, ber einer Stadt wie Bamburg nicht wurdig Abhülfe ift hier bringend nöthig.

Metter Aufänger. Der elfjährige Sohn eines Maschinenbauers wurde gestern Abend total betrunken unter einem Wagen am Zirkisweg hervorgezogen und zur Wache gebracht Alls er seinen Rausch ausgeschlasen hatte, wurde er feinen Eltern zugeführt. ich heraus, bag er fich icon feit bem 28. b. D. herum. getrieben bat.

Wegen Betruged ift eine Untersuchung gegen eine

einem Rellnerburichen Meber, Samburgerftrage 168, eine

lich bon einem Frauengimmer.

Berhaftet wurden: ein Bilbhanblergehülfe, ber einem Herrn Geffigel entwendete; ein Haustnecht, ber innem Herrn, einem Brothändler, M. 10 einkaffirter Beiber unterschlug; ein Produktenhändler, der einen iftmann verschiedene Dale jum Diebstahl von Detall angestiftet haben foll; ein obbachlofer Arbeiter, ber unter falichem Ramen bon einem Gartner am Eppendorferftraße wohnenben Berrichaft Werthsachen entwendete. Beftohlen murben aus einem mittels nachichluffels geöffneten Eisenbahnwagen auf dem Rangirdahnhof der Jahren treffen wir unter seinem Personal vor. Die Tübeker Eisendahn stus Kisten mit Eiern; einem Arbeiter Antik wird von der Haufapelle der "Harmonte" auf dem Aeuen Steinweg ein Portemonnaie mit M. 45 Inhalt und eine silberne Uhr mit Goldkette; bei einem Drisvorsteher in Hinschenfelde ist Barbier in ber Wohlborferftraße Ramme, Deffer, Spiegel und ein leerer Belbtaften; auf bem Benloer Bahnhof

Mus Alltona. Bur gefundheitlichen Heberwachung bes Stromgebiete ber Gibe ift ber Regierungsba Walroß" als zweites Fahrzeng hier in Dienst gestellt

ein kleiner schwarzer Sandkoffer mit Inhalt, bem Land.

mann Rempge aus Binneberg gehörenb.

Mit ben fogialen Buftanben hat fich auch ber Musschuß der Propstei-Synobe ber Propstei Altona be-In feinem foeben veröffentlichten Sahresbericht läßt er fich wie folgt aus: "Die fozialdemofratische Bewegung hat in allen Gemeinden unferer Propftet feften Buß gefaßt. Alehulich wie in früheren Jahren fielen bei im Juni 1893 abgehaltenen Reichstagswahl Altona mehr als 62 pgt., in Ottenfen mehr als 72 pgt. ber abgegebenen Stimmen auf ben fozialbemofratifchen Kandibaten. Mit ungefahr gleichen Tenbenzen wie die ebangelischen Arbeitervereine hat sich hier ein sozialer Arbeiterverein gebildet; eine erhebliche Mitgliederzahl hat er bis jest nicht gewonnen. Einen bedeutenden Erfolg hat er jedoch badurch erzielt, daß er die Gründung bes Altonaer Spar- und Bauvereins (eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter haftpflicht) veranlaßte. Dieser Berein, am 4. Dai 1892 nach bem Borbilbe ber bereits bewährten Sannover'ichen Bereinigung in's Leben gerufen hat in turger Zeit 48 Wohnungen gebaut und gebenkt bis jum 1. Mai 1894 weitere 24 Wohnungen fertig zu ftellen. Die rasche Förderung wurde dadurch ermöglicht, daß das Unterftügungs. Inftitut eine wefentlich gur Bezahlung bes Bauplages erforderliche Summe von M. 80 000 auf ein Jahr ginsfrei herlieh. Die Alters. und Juvallotiats. Berficherungs. Unftalt ber Broving Schlesmig bolftein hat fpater auf Die Saufer ein entsprechendes Darleben gu mäßigem Binsfuß bewilligt. So ift etwas geschehen um die fozialen Buffande ju beffern; aber ber Kampf amischen ben berichiebenen Gesellichafteklaffen bleibt be-Reben Staat und Gefellichaft hat hier auch die Kirche ein weites Feld der Thätigkeit; durch die Wahr-heit, welche sie verkündigt und durch die Liebe, welche sie psiegen will, hat sie nach ihrem Bermögen den Kampf zu mildern und den Frieden anzubahnen." Wahrhaftig, wenn man das schon als "etwas" bezeichnet, was geeignet ift, die sozialen Zuftönde zu bestern, wenn ein Spar- und Bau-Berein erstanden ift, der ber Kaserne ber Einunddreisiger gegenüber eine Wohnkaserne für kleine Beute errichtet hat, in welcher bie Miethen noch verhaltniß mäßig hoch sind, und die für manches Mitglied, bas hier keine Arbeit hat und nach anderswo verziehen mochte, ein Plot am Beine sein mögen ober boch noch werden tonnen, weil bas Mitglieb bie eingeschoffenen Gelber nicht gleich fluffig machen tann, fo muffen bie Mittel geeignet gehalten werben, bie fogiaten Buftanbe um ein Bedeutenbes zu bessern, recht problematischen Ratur sein. Die winztgen Balliativnittel, welche die Lirche vorzuschlagen weiß und womit wir uns in diesem Blatte icon bes Defteren beschäftigt haben, find nicht ben Rampf zwifchen ben verschiedenen Gefell. chaftetlaffen zu milbern, gefchweige benn ihn zu befeitigen. Bier, wo ber Arbeiter in tommunalen Angelegenheiten bollftändig ohne Rechte ift, wo, wie auch anderwarts, die Bohne augerft niedrige find und die Arbeitslofigfeit von Tag zu Tag zunimmt, niffen weitgehende Kesormen in's geben gerusen werden, um im Allgemeinen Besserung herbetzussühren und den Kampf der verschiedenen Gesellschaftsklassen, oder richtiger, den kampf zwischen Broletariat und Bourgeoifie gu miloern. Ganglich beseitigt wird ber Kampf erst mit bem Aufhören ber Rlaffen felbft. Bu einschneibenben Reformen tann fich bie Rirche um beswillen nicht verfieben, weil fie fich thre Beschützerin, Die Bourgevifie, ju Feinden machen wurde. Bas die Rirche unter Bahrheit und Liebe berfteht, womit fie den Rampf zu milbern und ben Frieden anzubahnen ftreben will, das burfte und flar werben, wenn wir une die Thaten ber Rirche bor Augen führen, als fie noch eine bebeutenbe Dacht befaß.

Bur Landtagewahl. Bie verlautet, wird beab. fichtigt, bem hierfelbst zum Randibaten für die bevor ftebenbe Landtagsmahl bom Rationalen Berein auf= gefiellten früheren Senator Björnfen ben Margarine. fabritanten Mohr in Bahrenfelb entgegenguftellen.

Bom Fifchmarte. Seute war die Fifchzufuhr nur eine gang minimale. Es waren nur 20 000 kfund Fliche Markt. Die Folge bavon war, daß bie Waare hnell geräumt wurde und die Preise sehr hoch waren. Betriebsunfall. Erhebliche Quetichungen zog sich ein Kutscher in einer Holzhandlung an der Bismarcftrage zu, als ihm geftern ein Stapel Dielen auf ben

Groffener. Seute Racht um 1 Uhr brach in bem Schuppen ber Altonaer Giswerte Aftiengefellichaft beim Rainweg Feuer aus. Als bie herbeigerufene Feuerwehr unter Leitung bes Brandbirettors Reichel erichien, bilbet der gange Schuppen bereits ein weithin sichtbares Flammenmeer. Der Feuerwehr blieb nichts Weiteres gu thun übrig, als dafür Sorge zu tragen, daß nicht auch die Fabrik- und anderen Gebäude in ber nachbarichaft von bem Feuer ergriffen wurden, zumal ein Funtenregen bes in Eranb gerathenen Torfmulls, womit die Wande des Schuppens ausgefüllt waren, auf die Nachbarschaft herniederprassells. In Gefahr waren besonders die Dachpappenfabrit bon Kronsbruch und das Holzlager von Kraus u. Bandholz. Um 2 Uhr brach ber brennenbe Schuppen mit lautem, bonnerahnlichem Getofe in fich gufammen, womit bie Gefahr für bie Nachbarichaft als beseitigt angeseben werden tonnte. Die sammtlichen in bem Schuppen borandenen Maschinen und fünf Wagen wurden ein Raub ber Flammen. Die funf Bferbe, welche in bem Schuppen untergebracht waren, und brei Bagen find gerettet worden. Um 4t Uhr war bas Feuer vollständig geloscht. Der 1891 erbaute Schuppen mit dem gesammten Inventar ift bei ber Bafeler Feuerverficherung für M. 75 000 verfichert. Ueber Die Entstehungsurfache bes Feners tounte nichts ermittelt werben.

Wegen Bettelne, Unfuge, Umbertreibene n. f. w. geriethen feit geftern Morgen neun Bersonen in Saft. — Seche Obdachlose fanben geftern Abend ein

Unterfommen im Bolizeigefängniß. Diebstahl. In ber letten Racht haben Diebe bie Schaufenster bes Labens eines Kramers in ber Lamm. ftraße herausgeschnitten und bann aus bem Laben gebn Riften Rigarren gestohlen.

Gin frecher Patron ift ein Steinseher aus Ohls-borf, der sich heute vor dem Schöffengericht zu verant-worten hatte. Er war angeklagt, einen Pferdebahnchaffner in Gemeinschaft mit einem Anderen, der nicht ermittelt worden ift, auf einer Sahrt mighanbelt gu Für ichuldig befunden, wurde ber icon ber ichiedentlich wegen Gewaltthätigkeiten beftrafte Ungeflagte zu bret Monaten Gefängniß verurtheilt. Als ihn ber Richter fragte, ob er die Strafe antreten wollte, meinte er: "Drei Monate, ift das nicht ein bischen wenig?" Ob dieser Auslassung wurden ihm sofort noch brei Tage Saft wegen ungebührlichen Benehmens gu-

filderne Zylinderuhr nit Kelte im Werthe von M. 14; ftrase wohnende Arbeiter L. schlug vorgestern auf seine Botigeibem Beamten Köthel, Bödmanustraße 22, in der Restautration von Bade, Ernst Merckftraße, M. 350, wahrschein behörde hiervon in Kenntniß setzen. Als einige Offilich von einem Frauenzimmer. Thur und feste bann bie Brugelet ruhig in ber Wohnung fort. Die Beamten öffneten hierauf bas Parterrefenfter ftiegen in die Wohnung ein und beforberten ben Prügel helben zur Bache.

jährigen Theatersaison gelangt am Donnerstag ber luftige Schwant "Ein Teusel" zur Aufführung. Bum Schluß wird bas beliebte plattbeutiche Bolkeftild "De dorferweg einen Kranz im Werthe von M. 5 erichwindelte; ein Tapezierer, der sich bei einem Hranz im Werthe von M. 5 erichwindelte; ein Tapezierer, der sich bei einem Hranz in Werthabritanten unter schulk wird der Wegerlan'n gegeben. Das Repertoir der Saijon schwindelhaften Angaben M. 20 verschaffte; ein polntischer Auswanderer, der in einer Wirthschaft in Borgielbe einen Gaft, mit dem er in Streit gerathen war, mit einem Bierseidel auf den Kopf schulg und dadurch schwer der einen Bierseidel auf den Kopf schulg und dadurch schwer der einen Fierseidel auf den Kopf schulg und dadurch schwer der Gelung der Schulkpielertruppe liegt, wie in vergengenen Fakten, in den dewährten Hönden des Virektors welchem es gelungen ist, eine Anzahl neuer, tuchtiger Rrafte für feine Truppe gu gewinnen. Aber auch alte beliebte Bekannte von vergangenen

Gefängniß.

Rirchwarber, 2. Oftober. Ginen Rurbis von feltener Größe und Schwere hat ber Landmann S. h ün ert in Kirchwärder, Rorbseite, gezogen. Derselbe, im Frühjahr gebaut und mittelmäßig gedüngt, hat den respektablen Umfang von 1 Meter 37 Zentimetern und ein Gewicht von 112 Bfund.

Ausbruch gekommen und griff so schnell um sich, daß in ganz kurzer Zeit das Gebäude eingeäschert war. Die hiesige Spriße besand sich in einem recht desekten Zu-

Ans Schleswig-Solftein.

Itehoe. Bon ben zwei an Cholera erfrantten, von Samburg Altona hierher gewanderten Berfonen, welche auf bem Bege ber Lesseung sich befanden, ift ber gulett in's Krantenhaus gelegte Arbeiter Blome aus aulest in's Krantenhaus gelegte Arbeiter Blome aus Bielefeld leider am 30. September gestorben. Es ift im Mitglieder und 60 & für die Mitglieder, welche au Krantenhause alles Menschenmögliche gethan worden, um sammtlichen Unterrichtskursen theilnehmen wollen. Stundenauch diefen Ertrantten am Leben zu erhalten.

Bremerhaven. Protestver ammlungen gegen die Tabatfabritatsteuer. In Geefte m ünde, unferem preußischen Rachbarort, fand an Sonnabend Abend eine Protestversammlung gegen bie geplante Tabatfabritatsteuer ftatt, in welcher Genoffe Fr. Theif. Hamburg die Steuerplane ber Reichsregierun und die eventuellen Folgen ber Berwirklichung berfelber erörterte. Rachbem bann Benoffe Sch malfelbt noch ju einem energischen Protest ausgesorbert hatte, sand folgende Resolution einstimmige Annahme: "Die heutige Bollsversammlung erklärt sich mit ben Ausführungen bes Referenten, herrn Theiß aus Samburg, voll und gang einberftanben und proteftirt gang energifch gegen jeb Mehrbelaftung ber Sabatinduftrie. Diefelbe weift baran daß erstens die Tabatinduftrie fich feit Ende der siebziger Jahre noch niemals in einem ruhiger Entwidlungsstadium befunden hat. Zweitens, daß durch fortwährende Beunruhigung, als Erhöhung der Bode und Steuern, sowie Monopolprojekte, nicht allein die Konsumenten, sondern auch die Arbeiter in gang hervor-ragender Weise geschädigt worden find, indem bie Bahl der Arbeiter fortwährend reduzirt worden ift, ja, daß felbst ein großer Theil der Mehrbelastung in Form von Bohnabzügen der Arbeiter zu tragen hatte, so daß nach ber Berufsgenoffenschafts Statistit ber Lohn auf M. 9,46 rpo Boche gesunten ift. Drittens, daß eine noch weitere Betaftung burch Bolle und Steuern jowohl als burch ein Fabritatsteuer den ganglichen Ruin der Tabakindustri bebeutet, indem man wieder eine große Angahl Ar beiter entlaffen und außerbem fammtliche Rleinbetriebe Uebergengung , baß grabe burch bie borgeichlagene Fabritatftener nicht allein bie armeren Intereffenten ber Tabafinduftrie, sonbern auch Lie armeren Riaffen ber gangen beutichen Bevölferung am schwerften geschäbigt werben, indem man ihnen einen längst gewohnten Benuß fo verschlechtert und vertheuert, daß fie langfam vergiftet werben ober gang auf ben Tabatverbrauch vergichten muffen. Schlieflich erinnert die Berfammlung bie beutschen Reichsboten an bas feierliche Berfprechen, welches fie ihren Bahlern bahin gegeben, bie Roften für bie Militarvorlage nicht auf bie Schultern ber armeren Bevolkerung zu legen und fordern von denfelben, daß fie eine Tabaksteuervorlage, in welcher Form biese auch eingebracht werbe, ablehnen."

In Bremerhaven fand am Conntag im Roloffeum" eine gablreich besuchte Proteftversammlung Theiß. Samburg referirte auch in diefer Ber ammlung, in welcher die gleiche Resolution wie in der

borhergebenben Bersammlung angenommen wurde. Am Montag sprach Theiß in Lehe. Auch hier wurde ber Protestresolution zugestimmt.

Bereine und Berfammlungen.

Der Buchdruckerverein in Hamburg-Altona hielt am 24. September bei herrn Beter Bobbe, Bool-ftrage 20/21, feine regelmäßige monatliche Mitglieder versammlung ab. Bon ben gur Berhandlung ftebenben Begenftanden ift hervorzuheben die Bewilligung von M. 150 an die in Brandenburg 2c. ausstehenden Stein bruder und beren Silfsarbeiter. In Anbetracht, bag unfere Raffe burch bie bebeutenben Anforderungen, welche jur Beit an fie gestellt werben, mit Schwierigkeiten gu tampfen hat, glaubte sich ber Borftand nur gur Stellung eines Antrages auf Bewilligung von M. 100 berechtigi Die Bersammlung entschied fich aber für ben oben ange führten Cap von M. 150 und ermächtigte außerdem ber Borftand, im Falle weiteren Umfichgreifens bes in Reb ftehenden Ausftandes, gur ferneren Abführung bon M. 100 in ben Bentral-Borftand ber Lithographen und Stein bruder zu gebachtem 3med. - Eine längere Debatte riefen bie Rlagen ber auf ber Reife befindlichen Rollegen fiber unfere Gerbergeberhaltniffe hervor. Aus ben jeaußerten Meinungen ergiebt fich, daß bie gerügten Rifftande in ben im Allgemeinen in Samburg ungu länglichen Beherbergungseinrichtungen zumeist ihre Ür-ache sinden dürsten. Um jedoch bestehenden Uebelständen nach Wöglichkeit abzuhelsen, wurde die Wahl eines süns-Berband beuticher Barbiere, Frifore und

Perrickenmacher, Zweigberein Samburg. In ber am 28. September abgehaltenen Berfammlung ftanb ihrigen Bestehens. Dann wies ber Borfigenbe baranf Sungernben fatt. daß die Fachschule wieder die drei Facher : Damenfrifiren, Berrudenmachen und Anatomie enthalt und machte befannt, bag bie Schulerversammlung am Mittwoch, 4. Ottober, ftattfinbet, wofelbft noch weitere Unmelbungen entgegengenommen werden. Sterauf wurde bie Rommiffion gewählt, welche die Fachfchule ju leiten hat. Nachbem bies erlebigt, erstattete Uhremann ben Bericht vom Gewertichaftstartell. hieran ichlog fich eine

en in die Wohnung ein und beförderten den Prügel. Bur Besprechung von Angelegenheiten, welche von en zur Bache. Bur Eröffnung ber dies ber Sprechsaal zur Berfügung, soweit es der Raum Doch lehnt es die Redaftion ab, trgend eine Berantwortung bem Publifum gegenüber für die in Sprechfaalartifeln ge: auferten Anfichten gu fibernehment. Bebingung für die Aufnahme von Sprechsalariteln ift es, daß ber Berfaffer ber Rebattion Ramen und genaue Abreffe nennt

Aufruf!

Unfäglich bes nun beginnenben Unterrichtes im Binterhalbjahr machen wir alle Freunde mahrer Bolls. bilbung auf ben icon feit gwölf Jahren bestehenden Fortbilbungs. Berein von Barmbet, lhlenhorft und Amgegend aufmerkfam. Es bort Jebermann Gelegenheit geboten, mit wenigen Z. In der letten Schöffengerichtssisung wurde ein Maurerarbeitsmann, der sich in einem hiesigen Bergustlang ber grifgen fal an einem Polizeloffizianten thätlich vergriffen haben soll, zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt.

Der Antrag des Amtsanwalts lautete auf 4 Mounts
Gefänants Mitteln fich in mannigfacher Beise auszubilden. Der Antrag bes Amtsanwalts lautete auf 4 Monate Borträge zur allgemeinen Belehrung stattsinden. Befängniß.

Aus dem Landgebiet. bie Benutung berfelben angelegentlichft empfohlen. Benn es noch bes befonderen hinweises auf ben Fortbildungsverein von Barmbet und Umgegend bedarf, so sei damit gleichzeitig betont, daß es allerdings that träftigster Unterstützung bedarf, um einen Arbeiter-bildungsverein in den Stand zu sehen, seinem guten Bwede ganz zu entsprechen. In Andetracht der stark-bevölkerten Bororte — Barmbet, Uhlenhofft, Eilbet und Wohldorf. Am Sonnabend Mittag 12z Uhr brannte hier das Gewese des Besigers Howe, welches bevölkerten Bororte — Barmbet, Uhlenhork, Eilbet und bieser erst bor kurzer Zeit gekauft hat, nieder. Das Hovenselbe zählen gegenwärtig 100 000 Einwohner — Feuer ist auf unbekannte Weise auf dem Boden zum muß das aber als ein Leichtes erscheinen. Darum ergeht ber Ruf an Alle, benen es Ernft bamit ift, Die ihr Biffen zu erweitern, fich bem Fortbilbungs. verein bon Barmbet, Uhlenhorft unb Umgegenb anguichliegen. Biffen ift Macht! "Es tann ber Menich, mit rechter Kraft, anwendung, Auf jeber Stuf erreichen die Bollendung!" Mit Gruß geichnet

> plan fiehe heutige Annonce. Alles Rabere über Gintritt ac. ift im Bereinstofale, Oberaltenallee 76, Barmbet, bei Bleggen, zu jeber Tageszeit zu erfahren.

Der Borftand.

Religionennterricht in ber Schule.

In der letten Bersammlung der Freidenker hat man wieberholt Rlage barüber geführt, bag in ben Schulen noch Religionsunterricht ertheilt wirb. — Ich bin Gegner bes obligatorischen Religionsunterrichtes in ben öffentlichen Schulen, kann aber boch nicht zugeben, daß dem hamburger Staate in Bezug auf diesen Unterricht irgend ein Borwurf erwachse. So lange Religionsunterricht ertheilt wird, muß berselbe sich an vie Lehren einer bestimmten Konfession halten, anderenfalls wurde man em Dinge nur ein die große Maffe taufchenbes Mantelchen umhangen und ben Schein an die Stelle bes Gein fegen. Daß biefer Unterricht in ben berschiedenen Schulen refp. Rlaffen ein in Bezug auf die Orthodogie verschiebenes Geprage zeigt, andert an der Sache nichts und ift im Uebrigen gang felbftverftandlich, denn fein

Lehrer fann aus feiner haut heraus. Run ift aber allen Eltern in Samburg geftattet, ihre Rinber vom Religionsunterrichte in ber Schule gu befreien ; es bedarf bagu nur eines ichriftlichen Antrages an die Oberschulbehörde. Formulare gu folden Antragen Religionsftunde in Die betreffende Barallelflaffe geben, um bort an irgend einem anderen Unterrichte theilzu-nehmen. Sobald der Prozentjag dieser Kinder mächft, wird die Schule mit diesem Umftande zu rechnen zwei andere Fächer angesett werben.

unterlaffen, tropbem fie fich boch felbft fagen muffen, bag 2 Stunden wöchentlich mehr auf g. B. Rechnen und Deutsch verwendet, von unendlich großem Rugen für bie Rinber fein mußten. Rechnen wir 8 Schutjahre jebes gu 40 Schulwochen & 2 Stunden, jo giebt bas für bie gesammte Schulzeit chi Blus von 640 Unterrichts ftunden. Dazu tommt noch, baß in 2 Schulfahren nicht wöchentlich 2 Stunden, sondern 3 Stunden Religions. Unterricht ertheilt wird. Für ein Rind, bas normal alle Rlaffen burchläuft, erhöht fich bemnach bas Blus von 640

auf 720 Stunden. Ber feine Rinder alfo bom Religions. Unterricht befreit feben möchte und ihnen ohne bie geringften Roften eine große Bohlthat erweisen will, ber ichene bie obenermahnte fleine Dube nicht. Bon einem wirtlichen Gogialbemotraten barf man boch wohl verlangen, bag er, soweit ihm bies ohne Schabigung wichtiger In tereffen möglich ift, Ronfequeng im Sandeln zeige und den Lauen und Aengstlichen ein gutes Borbild

Gin Schrer.

Vorschlag zur Vorbeugung eines allgemeinen und schwerwiegenden Rothstandes.

Bare es nicht jest noch an der Beit, öffentlich bahin zu wirfen, bag ber Staat bie sofortige Inangriff-nahme verschiebener Arbeiten und Projette, bie ber Allgemeinheit gum großen Rugen gereichen wurden und gemeinheit zum großen Außen gereichen würden und sur Anullirung von Eisenbahnanleihen und M. 14 101 165 ser hier anschlieben Arbeiterschaft Arbeitsgelegenheit zu verschaften? Schreiber dieses ift Zimmerer, verheiralbet, bereits 11 Wochen arbeitslos und hat sich jeden Tag eisten im sen de einze na leisten im Stande, benühr, ohne jedoch auf irgend einer Stelle Arbeit zu erhalten, und kann mit Recht beschieben der Einzelstaaten anzubahnen, um die leitern beitelle Arbeit zu erhalten, und kann mit Recht beschieben der Einzelstaaten anzubahnen, um die leitern beschieben der Geinzelstaaten anzubahnen, um die leitern beschieben der Geinzelstaaten anzubahnen, um die leitern beschieben der Geinzelstaaten anzubahnen, um die leitern der Geschieben der Geinzelstaaten anzubahnen, um die leitern des Geschieben der Geinzelstaaten anzubahnen, um die leitern des Geschieben der Geinzelstaaten anzubahnen der Gerner hervor, die Frankfischen Der Frinanzminister hob ferner beroch der Gescha gerathenen Arbeiter ihrer Migbilligung ber gegenwärtigen ben Stempelgebuhren und ben Staatssteuern ber. Das Bustanbe immer nur burch Wort und Schrift Ausbrud neue Budget sei nur 17 Millionen höher als bas bies. geben werden? Es ift augenblidtich noch an der Beit, jahrige fitt 1892/93, beffen lehtes Ergebniß noch nicht als erster Bunkt ber Tagesordnung zur Beratzung bahin zu wirken, dem hereinbrechenen allgemeinen Noth-"Die Fachschule". Zunächste Bergig über die ftand in etwas vorzubeugen. Mit der beliebten Redens-erfolgreiche Lexiszeit der Fachschule whrend ihres füns- art: "Es giebt keinen Nothstand" macht man nicht einen Kereszwecke noch nicht enthalten seien. Für die Gehalts-

Renefte Radricten.

Aus Baudsbet.

Z. Aumelbungen beim Standssamte zu Kingere Diskusper [16] vom Gewertschaftskartell. Hern ichen bei Konserenz des freien deutschen Ungaben über die Ergebnise der Breit vom Gewertschaftskartell. Hern ihre kingere Diskusper [20] v. M. haben wir darauf hingewiesen, das die in der Breisen verbreitern Ungaben über die Ergebnise der Breit vom Gewertschaftskartell. Hern die in den kingere Diskusper [20] v. M. haben wir darauf hingewiesen, das die in der Breisen der Tabaksenwer zu Kingere Diskusper [20] v. M. haben wir darauf hingewiesen, das die in der Breisen den kingene Ertheutschen Konnifson in den die Ergebnise der Breisen deutschen und die Reichschaftskandskanten zu köhren der Tabaksenwer zu kinden und So Madden). Die Kahl der Stüder Boutse und unter möglichter Schonischen und So Madden). Die Kahl der Stüder Boutse und unter möglichter Schonischen und So Madden). Die Kahl der Stüder Boutse und unter möglichter Schonischen und So Maturbeilverschrens wurde der Abautweilverschrens wurde der Abeksantschen werder in die Kreinschaft und hierauf die Berionen weitbilig in Kerchischigen der keichschaften und nuter möglichter Schonischen und So Kreinschaft und hierauf die Berionen weitbilig in als der Soumitsflow vorgeschlagene Entwurf auf solgender Browner in die Kreinschaft und hierauf die Reichschaft werden und ber Kreinschaft und hierauf die Reichschaft und die Reichschaften Und die Reichschaften Und die Reichschaften und die Reichschaften der Tabakschaften und die Reichschaften und die Reichschaften Und die Reichschaften und die Reichschaften der Tabakschaften und die Reichschaften der Kreinschaften der Kreinsch

pfindirche Berthellering der billigen Fadrikate und damit ein wesentlicher Rückgang der Berbraucher zu vermeiden. Die Säte sollen sür die verschiedenen Arten von Fadrikaten verschieden hoch normirt werden. Die Feststellung eines einheitlichen Prozentsteuersaßes erschien um deswillen ausgeschlossen, weil die in dem Fakturenpreise der Fadrikate enthaltenen Arbeitslöhne dei den verschieden des Futterstoff-Aussuchrichten gesprochen. chiedenen Fabritaten bon fehr ungleicher Sohe find und bet einer gleichmäßigen Besteuerung die Gesahr entstand, daß der Konsum sich in der Folge von densenigen Fa-brikaten, bei denen der Fakturenpreis durch den Arbeitslohn wesentlich beeinflußt wird, ab. und benjenigen Fabritaten zuwendet, bei benen bie Sobe des Fatturen. preises überwiegend burch ben Berth bes verwendeten Tabats bedingt wird. Es lag nahe, bei ber Festsehung ber Steuersate für die einzelnen Arten von Fabritaten auf das Berhältniß ihrer bieherigen Stenerbelaftung guruckgugreifen. Nach aufgestellten forgfältigen Ermitt-lungen stellt sich dieselbe zur Zeit etwa berart, daß, wenn die Belastung der Zigarren mit 1 angesetzt wird, Buenos Aires zusolge herrscht in Argentinien vollstän-die der Zigaretten 3/3, des Rauch und Schnupftabaks 3 und des Kantabaks 22 betragen. Indessen hat sich nicht die Blokade von Rio de Zaneiro und Santos sort. verkennen laffen, daß namentlich ber Rauchtabat, ber zum großen Theil durch weniger werthvollen und fart in's Gewicht fallenden inländischen Tabat hergestellt wird, burch die 1879 eingeführte Gewichtsteuer berhaltnifnäßig hoch belaftet ift. Die Kommission hat beshalb an den bisherigen Sähen nicht festgehalten, sondern vorge schlagen, den Steuersah für Rauchtabak, Kau- und Schnupf tabat angemessen berabzuseten, Zigarren und Zigaretten bagegen gleichmäßig zu belasten. Die Höhe der empsohle-nen Brozentsätze bleibt hinter den in der Presse gemachten Angaben nicht unerheblich zurud. Die Steuerpflicht soll eintreten, sobald die Fabrikate im fertigen Zustande die Fabrik verlassen. Für die ausländischen Fabrikate wird fabrit verlassen. Für die ausignorigen Furentie. Bur Entie Steuer gleichzeitig mit dem Boll erhoben. Bur Entichtung der Steuer für inländische Fabritate ist der
ichtung der Steuer für inländische Fabritate ist der
Rach einer Meldung der Abendbiätter soll der
Rach einer Meldung der Abendbiätter soll der Bahlung der Bolle obliegt. Für die Entrichtung der Rriegsminister den General de Cools um Auftstung Steuer ist eine dem geschästlichen Berkehr zwischen über dessenung bezüglich der Reserve-Offiziere Fabrikanten und handler mit Fabrikaten entsprechend ersucht haben. eraumige Rreditfrift vorgefeben. Der Tabat unterliegt on der Abschätzung bezw. von der Einfuhr an bis zum Ausgange ber baraus hergestellten Fabrifate aus ber fabrit der Rontrole durch die Steuerbehorde, doch ift darauf Bebacht genommen worden, biefe Kontrole thunlichft wenig eläftigend zu geftalten. Der inländige Tabatpflanger der Berpflichtung zur Anmeldung und zur Gestellung ber Berpflichtung zur Gestellung der Berpflichtung zur Gestellung der Geeenteten Tabake behufs amtlicher Berwiegung auch künftig unterworfen werden. Dagegen wird von der Kontrole auf dem Felde, der Blätterzählung und werden, zwei Brüden stürzten ein. er Gewichteabschähung und von ben im Intereffe biefer Kontrole vorgeschriebenen Ginschränkungen bes Anbaues, die sich im Allgemeinen als entbehrlich erwiesen haben, in Zukunft abgesehen. In seiner Bersügung über ben Tabak ift der Pflanzer kunftig nur in soweit beschränkt, als er ihn nicht an andere Personen, als an angemelbete Bflanger, Rohtabathanbler ober gabritanten beräußern barf. Der Rohtabathanbler unterliegt, gleich. viel ob er mit ausländischem ober inländischem Tabat Sanbel treibt, ber Berpflichtung, fein Lager unter Dit. verschluß der Steuerbehörde zu halten, die dadurch in die Möglichteit verfett wird, die Bezüge der Fabrikanten an Robtabat genau zu kontroliren. Die Beaufsichtigung der Läger soll gebührenfrei erfolgen. Die Kontrole des Fabrikanten wird im Wesenklichen in einer Buchkontrole en Bu- und Abgang an Rohmaterial und an fertigen fabritaten fortlaufend nachweisen und ber Rontrole ber Steuerbehörden unterliegen. Ueber ben Abfat an Fabriaten ift nach einem Fatturenbuch Aufschluß gu geben, welches mit den dazu gehörigen Belegen zur Grundlage der Bestenerung dient. Auf die Bücher, die den Ber-mögenöstand des Fabrikanten mit Bilancen u. dgl. dar-thun, soll sich die Besugniß der Steuerbeamten zur Einkinfichtnahme nicht erstrecken. Allfährlich thunlicht im zwei, in verschiedenen Kreisen Konstantinopels fünf Berdinching an die Juventur findet eine amtliche Bestand-aufnahme in den Fabriken statt. Bon der früher in Bera kam kein Cholerafall vor. giebt, so viel ich weiß, der hiesige Freidenker-Berein aufnahme in den Fabriken statt. Bon der früher in gratis ab. — Bis jest sind es nur einzelne Eltern, die Aussicht genommenen Feststellung bestimmter Rendimentitre Kinder vom Meligionsunterrichte befreit haben, und die Folge davon ist, daß diese Kinder während der Materials mit der Menge der daraus hergestellten Fabrikate ist abgesehen worden. Für kleinere Betriebe, b. h. selbsiständige Arbeiter, die mit ihren Familienangehörigen Zigarren oder ohne andere hulfe auch Schnupf. ichoffen. tabat herstellen, darf eine Erleichterung in der Buch. In haben, d. h. bei der Entwersung des Stundenplanes su rechnen haben, d. h. bei der Entwersung des Stundenplanes führnung zugelassen, oder die Errichtung der Steuer im dort mitgesicht wird, in der Nacht vom Sonntag zum Nickficht darauf nehmen mussen. Nehmen wir an, daß etwa 50 pgt. der Kinder vom Religionsunterricht keelt wird ihnen ebenfalls zu Theil. Als Gegenber Werden. Der Steuer wurden 24 Personen getöbtet und von vornherein diesen der Besichen bei er Kinder vom hat in Mobile, Alabama und von vornherein diesen der Kinder vom Kentick Lieben der Kinder wird dassen der Kinder von Verlehne gegen die Buchsühren der Fabrikanten soll anderen Ortschaften großen Schaben angerichtet. die eine Klasse kannen alle diesenizen Kinder, die am Re-beine Klasse kannen alle diesenizen Kinder, die am Re-ligionsunterricht theiluschmen wollen, die betressende der An. und Abmeldepslicht unterliegt, die Berpklichtung Parallesklasse würde dagegen die übrige Hälfte füllen. Für diese könnten dann sosort je eine Stunde mehr für deren Einkäuse an Fadrikaten nachweisen. Sie sind mit den bezüglichen Fakturen von der Steuerbehörde zu Es ift ganz unerklärlich, daß die Bequemlichkeit, kontroliren. Auf den Absas ihrer Baaren wird die Gleichgültigkeit und Nachlässigfeit vieler Eltern so groß Kontrole dieser handler indessen nicht ausgedehnt. Eine ist, daß sie die kleine Muhe, einen Antrag auf Befreiung Kontrole der Steuerentrichtung durch Andringung von vom Religionsunterricht für ihre Kinder zu stellen, Banderolen oder Steuermarken ist nicht in Aussicht geommen. Rach ben borgefehenen Uebergangebeftimmu foll von den am Tage des Jukrafitretens des Gefehes vorhandenen Fabrikaten eine mäßige Nachsteuer erhoben perben, wobei jedoch ber jum eigenen Gebrauch bestimmte Borrath bis gu einer gewiffen Sochstmenge fteuerfrei geffen wird. Gur die bei ben Bflangern, Rohtabat. hanblern und Fabrifanten borhandenen Borrathe an Rohtabat, Gang. und halbfabrifaten foll die bisherige Steuer und bie Differeng zwischem dem jegigen und dem fünftigen Rohtabatzoll guruderftattet werden und Rohtabate ber volle Betrag, für Salb. und Gang. abrifate nach den reichlich bemeffenen Durchschnitts. Berlin, 3. Ottober. (R. T.) Das Ranonenboot

, Bolf", Rommendant Rapitaulieutenant Rretichmann, ift im 2. d. M. in Shanghai eingetroffen.

München, 3. Ottober. (R. T.) Rammer ber Ab. geordneten. In seinem Exposé legte der Finanzminister Riedel dar, das baierische Büdget balancire in Einnahme und Ausgabe mit M. 323 276 922. Der Antheil Baierne nn ben Reichseinnahmen beträgt M. 39 912 750, berenige an ben Ausgaben für Reichszwede M. 46 711 280. zweijährige Finanzperiode 1890 und 1891 ergab inen Neberschuß von M. 59 921 855, wovon M. 12 440 360 uf Grund von Beichluffen bes letten Landtages vernusgabt worden feien ; von dem Reft wurden M. 21 164 700 ur Anullirung von Gifenbahnanleihen und M. 14 101 165 aufbefferung ber nieberen Staatsbeamten und Bedienfteter werben 1 700 000 Mart beantragt. Der Unfpruch hierfür werbe fich nach und nach auf 4 Millionen jährlich er-hoben. Gine Erhöhung ber Steuern fei ausgeschloffen.

Minchen, 3. Ottober. (R. E.) Rammer ber Abge-Berlin, 3. Oftober. (R. L.) Die "R. N. 8." ordneten. Der Finangminister Riebel hob heute am Schluß einer von ihm gehaltenen Rebe hervor, baß die Franksurer Finangminister-Konserenz sich geeinigt habe, der Neutralieten Mochen fiber die Reichsausgaben lediglich auf dem Wege der indirekten

London, 3. Oftober. (R. T.) Wie bas Reuter'iche Bureau aus Buenos Aires vom geftrigen Tage melbet, ift ber rabitale Bartelführer Dr. Mem verhaftet worden. London, 3. Oftober. (R. I.) Wie ben "Times" aus Philadelphia gemeldet wird, haben die Silberminen in Denver, die 3500 Arbeiter beichaftigen, die Arbeit

Baris, 3. Ottober. (R. T.) Gingelne Beitungen verzeichnen unter Borbehalt bas Gerücht, baß zwischen ber Expedition bes Lieutenants Migon und Agenten ber Rigertompagnie ein Zusammenstoß stattgesunden habe. Barie, 3. Ottober. (R. T.) Meldungen aus

bie Blotabe bon Rio de Janeiro und Cantos fort. Beigoto beharrt auf feinem Widerftande. Baris, 3. Ottober. (R. T.) 3m heutigen Minifterrathe theilte ber Juftigminifter Guerin mit : Die gericht. liche Berfolgung gegen ben ehemaligen Deputirten Caf-jagnac wegen bes von ihm am 22. September in ber "Autorite" veröffentlichten Artifels, in bem eine Be-

leidigung bes Generals Sauffier enthalten, fei eingeleitet morben Baris, 3. Oftober. (R. E.) Das Kolonialamt hat bisher feine Rachricht von bein Bufammenftog ber Expedition Migons mit Agenten ber Riger-Rompagnie erhalten. Der "Temps" bagegen veröffentlicht eine

Rom, 3. Ottober. (R. T.) Die Botteinuchuren im Monat September belaufen fich auf 23 400 000 Bire, gegen 20 486 105 Lire im September 1892, die Etmachmen feit 1. Juli bie 30. September 1893 betragen 60 754 084 Bire. Gegen ben gleichen Beitraum bes Borjahres ergiebt fich ein Blus bon 1 589 971 Lire.

Reapel, 3. Ottober. (R. T.) Der Trambahu. verkehr ist in Folge ber Regengusse einzestekt worden. In der Umgegend beträgt der Schaden gegen 200 000 Lire. In Florenz wurden mehrere Bruden fortgerissen. In Bagni di Lucca wurden 2 Berfonen unter einftflegendett äufern begraben, auch in ber Proving Bologna find Berfonen um's Leben getonimen. Die Ghenbahnlinien

Faenga-Florenz und Ferrara-Modena find überfcwemmt. Mabrid, 3. Oktober. (R. T.) Zahlreiche Mauren haben gestern Bormittag die Forts von Metika angegriffen. Acht Golbaten wurden getobtet und 33 ver-

Madrid. 3. Ottober. (R. I.) Die Berlufte ber Marottaner bei bem Angriffe auf die Forts in der Rabe bon Melilla waren fehr erheblich. Spanien wied von eichehen. Er hat bie Fabritationsbucher ju fuhren, die Marotto fofortige Genugthuung verlangen. Man meint nun, der Suftan werde eine Armee entfenden, um bie Rabblen in der Umgegend von Melifia gu guchtigen, die bas fpanische Lager trop bes Widerftandes ber marot. tanischen Behörden angegriffen haben.

Konstantinopel, 3. Oftober. (R. T.) In ben letten 48 Stunden sind in Stutari zwei Erfrankungen an Cholera vorgekommen, im Frrenhause daselbst keine Erfranfungen. In ben Dorfern am Bosporus erfrantten

Rew-Dort, 3 Ottober. (R. T.) Dem "R.D Berald" wird aus Montevideo gemeldet, daß einem bort umlaufenden Geruchte gufolge bie Jufurgenten bas Bombarbement auf Rio be Janeiro erneuerten und bie Stadt mahrend bes gangen Tages mit Granaten be-

In New Drleans hat, wie bem "n. D. Beralb" von

Brieffaften.

C. G. Sie wollen wiffen, wie ber hauswirth heißt, welcher - wie in Dr. 227 unferes Blattes vont 27. September mitgetheilt - bie Bittwe Angemeier, welche sich im Außenmühlerteich erträufte, wegen eines Rietherestes von M. 7 die Fenster aushängte, unbe-fümmert um 6 Kinder der Unglücklichen? Der Namedes herrn ift Ramradt, Riemannftrage wohnend, wo er eine Schantwirthschaft bat. F. Bartold, Bramfelb. Bir haben ben Rüffel

pflichtichulbigft an feine Abreffe beforbert. Genoffe, Wilhelmsburg. Die Mutter haftet

nicht für Ihre Schulden.

E. Martini. Sie beschweren sich so bitter, daß Sie im "Renen Theater" für Ihre Mark Entree auf bem "Rumerirtes Barterre" auf bem "Rumerirtes Barterre" genannten Blat fo wenig horen wie feben tonnten, was auf der Buhne paffirte. Ja, aber was sollen wir babei thun. Ihrem Buniche nach Beröffentlichung ift in unserem ersten Bericht über die Eröffnungsvorstellung bereits Rechnung getragen. Unfer Berichterftatter hatte aus Berfeben auch einen ber berühmten numeririen Barterreplate an-gewiesen erhalten; und bag er von bort ben Borgangen auf der Bühne nicht folgen konnte, haben wir bereits

F. 2. Jawohl; wenn er tauglich ift, fann er noch gum Militarbienst herangezogen werben, mindestens wird er in irgend ein Militarverhattnig gebracht, 3. B. dem Landsturm zugetheilt.

S. S. hier hat ber Betreffenbe ein Gehalt von M. 5000 ober M. 6000 pro Jahr bezogen; wie hoch daffelbe an feinem neuen Aufenthaltsorte ift, wiffen wir

R. R. in Altona. Ihren Brief mit Inhalt haben wir heute herrn B. G., "bem die Religion noch nicht abhanden gekommen ift", fibermittelt. Drei Dumme fonnen das Rabere bei Berrn

Aler Butjens, Langereihe 61, St. Georg, erfragen. zahlen, wo fie ihren Bahnfit haben. M. Sch., Borgfelbe. Bir haben Ihnen doch schon einmal erklärt, daß von uns Riemand zu Ihnen geschickt worden ift. Wenn Sie uns keinen Glauben schenken, können wir Ihnen nicht helfen.

Gin Echolefer ans Wandebet. Ift erlaubt, venn der Arbeiter aus der väterlichen Obhnt entlaffen ift. Wiebiel junge Leute, die eben in die Fremde ge-gangen find, ffind noch nicht mundig; und die follten feine tontraftliche Berpflichtung in Bezug auf Arbeiteverhalt.

R. Dt., Altona. Beantragen Sie im Termin Abweisung der Klage, da die Sache verjährt ift. D. G. Seit Sommer 1890 ift der neue Bahnhof

Gifriger Genoffe in Ottenfen. 1) Rein, Die ffen Mitglieder bes Gogialbemofratifchen Bereine bom erften Bahffreife fein. 2) Rein Gingangegoll 21. D. 400. Dafür fann bas Dabden feine

Entschädigung verlangen. Sie tann fich ben Rorb auch mohl felbft reinigen Gin Abonnent bes "Echo". Finden Gie benn gar teine andere Chiffre? Ihre erfte Frage ift gu bes aben; Sie muffen Alles angeben. - Bon gabtung ber

Alimente tommen Sie auf teinen gall frei. Fr. Beinert. Reuftabter Juhlentwiete 68. Geren gewöhnlich 75 & ohne Bengengebahren. Roch ein Abonnent bes "Echo". Das weiß

21. PB. 193. 1) Ihre Mutter ift nicht zur gablung verpflichtet. 2) Benn fie 3 Monate alt find. 3. P., Eisbek. Geburts., Wilitär und heimaths. ichein. Gier toftet bas Erwerben ber Staatsangehörigtett M. 90, in Breufen nichts.

3. 3. Das Recht hat ber Polizeibeamte ficher t. Bir wurden Ihnen aber boch rathen, einen tilchtigen Rechtsanwalt anzunehmen.

S. B. "Berein staatlich geprüfter Maschinsten", B. F. 73. Auch mü bet Wasmuth, Stubbenhut 32, "Hamburg Altonaer Gottespseunig ist rechtsgültig. Fluß- 2c. M.-Berein", bei Beters, Erste Borsetzen, und eine Settion der Maschinisten, bei Rellermann, Schaar-

3. B. Boltmannftrafe. Sie können hier ge- gebracht, wenn es auch bielleicht zwedmaßig f zwungen werden, das Rind noch ein Jahr zur Schule Die Bach- und Biehhunde ftenerfrei zu lassen. gu Schiden. Wenn Sie ober bas Rind in Altona wohn ten, lage bie Sache anbers.

Frau Banmann Bive. Gie muffen bas Gelb beim Umtsgericht so lange beponiren, bis Sie bom Konkursverwalter Anweisung erhalten haben, wer empfangsberechtigt ift. Theilen Sie dies Herrn Schubert mit. F. E. R. Wenn nichts Underes ausgemacht ift 1 pgt. des Werthes.

Abonnent in Lokftedt. Der Wirth hat diefelben Ansprüche an Sie und dieselben Rechte, die er früher gegen Ihren Mann hatte. Er tann ebentuell Beschlag Ihre Sachen legen laffen und tann auf Innehaltung bes Rontraftes bringe

Genoffe, Wilhelmsburg. Die Sachen Ihrer Mutter haften nicht. Sollten biese tropbem gepfändet werden sollen, so muß Ihre Mutter sofort reklamiren und, wenn dies erfolglos, die fogenannte Interventions. geschehen.

2. J., Gilbet. 1) Ja. 2) Wenn heirath ver-fprochen worden war und bas Berhaltniß ohne triftigen Grund gelöft murde, ficher.

Gin dummer Wilhelmsburger 2c. Rommt nur für die Fußtruppen in Betracht

S. B., Steinbet. Die Barteizugehörigfeit boch mit einem folden Beichluß nicht bas Geringste gu thun. Eine hundestener ift dort möglicherweise gang an-gebracht, wenn es auch vielleicht zwedmäßig sein möchte, -. Rein.

Der Hauswirth ift im Rechte. B. S., Altona. Gewiß bekommen Sie, auch in Süddeutschland, Rudfahrkarten dritter Alasse.
Bleifeder. Das gesehliche Alter ift 16 Jahre; boch tann eventuell anch Diepens ertheilt werden. A. B. 29. Bie oft follen wir noch ertlaren bag wir fiber Rartenfpiele feine Auskunft ertheilen.

ber Schule, welche bas Madchen befucht. M. Riihne. 1) Rorderstraße 22. 2) Gewiß wird Gin untviffendes Dieuftmadchen. Sie muffer

immer volle Monate im Dienft bleiben und einen halben Monat bor bem Biehtermin fundigen. Rundigung am 1. bes Monats ift zu fpat, mußte am Tage borber

Angeordnete Aufgebote.

Standedamt Dr. 1. Bilhelm Stuard Henry Rimkeit mit Henriette Louise Johannes Heinrich Christian Steenbuck mit Dora Schauenburgerstr. 14. — Abends 101 Uhmarie Harms. — Theodor Harry Alsons Otto Bell. Christine Waria Beber. — Angust Ferdinand Otto kutscher, bei Beters, Großneumarkt 41.

B. F. 73. Auch mundliche Abmachung ohne mann mit Emilie Amanda Bilhelmine Emma Groß. — Hingft mit Alma Frida Thekla Gabow. — Karl Frietesbiennig ift rechtsgültig. Martin Lauer mit Martha Elifabeth Nestler.

Standesamt Rr. 2. Max Julius Dant mit Johanna Maria Brandt. — Bilhelm Bernhard Heinrich Köpper mit Emilie Auguste Maass (Mohr). — August Carl Wilhelm Johannes. mann mit Marie Wilhelmine Höberlein. — Carl Bente mit Agnes Lesch. — Philipp Andolph Johannes Beher mit Mathilde Johanna Henriette Dölling. — August Heinrich Theodor Strass mit Maria Helene Therese Schabendorf. — Carl Julius Lenz mit Bertha Mar-garete Louise Sophie Grammerstorf.

Standesamt Rr. 20.

Johannes Rall mit Cophie Weeber. - Beter Bein rich Stoef mit Abel Brodmann. - Beinrich Friedrich Eduard Bilhelm August Berghorn mit Malchen Margarethe Anna Binnau.

Damburg, ben 2. Oftober 1893. Standesamt Dr. 21.

Jochen Heinrich Franz Prüfs mit Louise Bilhelmine Elisabeth Krupkat. — Heinrich Joachim Ludwig Timm mit Minna Doris Franziska Utermark. — Gustav Carl Julius Schroeder mit Mary Margaretha Caroline Lehrmann. — heinrich Wilhelm Karl Born mit Maria Theresia Josepha Dommermuth.

Standesamt Rr. 22.

Pamburg, den 30. September 1893.

Albert Bilhelm Georg Moldenhauer mit Anguste Dorothea Henrick.

Pohanna Clife Helen Dorothea Groll.

Friederide, geb. Broden, verwitiw. Runps, genannt Heitmann mit Pauline Sophia Christiane Kruse (genaunt Bod).

Samburg den 30. September 1893.

Rrantenta ssent a ssent and en stassen den 4. Oktober, Abends 8½ lihr: Meialle Dorothea Helends, Heinschaft des Schübernds, Heinschaft des Schübernds, Donnerstag, den 5. Oktober, Abends 8½ lihr: Friederide, geb. Broden, verwitiw. Runps, genannt Heitmann.

Bilhelm Friedrich Julius Theodor Stratmann mit Pauline Sophia Christiane Kruse (genaunt Bod).

Samburg, ben 2. Oftober 1893.

Berfammlunge-Anzeiger.

Bereine: Mitiwoch, ben 4. Oftbr., Abends 8 Uhr: Bolks-versammlung, bei Raulfs, Harburg. — Abbs. 8½ Uhr: Schanerleute v. 1892, bei Gubich, Reuft. Reuftr. 20.— Bolfeversammlung, bei Böhlde, Balentinstamp 41. 10
— Frauen und Mädchen, bei Reisner, Sobe 10} Bleichen 30. — Fabrifarbeiter u. Arbeiterinnen, in der "Leisinghalle", Gänsemarkt 35. — Bolfsversammlung, im "Englischen Tivoli", Kirchenallee 41, St. Georg. — Sozialdemokratischer Verein für Loksted 2c., bei Timmermann, in Langenselbe. — Abends 9 Uhr: Handlungsgehillsen, bei Borgert, Schwarzungenen 14. Schauenburgerftr. 14. — Abends 10f Uhr: Drofchken=

4. Oktober.
10 Uhr: Schwanenwit 22, Hauseinrichtung.
10 " Hopfenmarkt 18/20, Schirmutenfilien u. Stoff-

Schaarthor 9, Korfette, Gasmotor mit Trans. miffion, Nahmaschinen 20 St. Georg, Bergftr. 24, Sausftanb.

Rappftr. 8, Sansftand 2c. Rene ABC Strafe 13 c, Budffin, Gelbfifte.

ABC-Str. 6, I., Mobilien 2c. Abmiralitätstr. 3, Pfänder.

Catharinenftr. 40, Wild u. Geflügel, Burft u. Ellernthorsbrude 5, Bigarren.

Bferdemartt 29/31, 257 Riften Japanmaaren ze. Alter Steinweg 7, herrenartitelgeich. Rraientamp 14, hans 9, part., Sausstand 2c.

Börfenplateau, amerit. Rleie. Ottenfen, Um Felbe 5 (Salon "Carlerube"), Mäntel u. Stoffe, Roben 2c.

Anzeigen.

(Bur ben Anzeigentheil ift die Redattion ben Bublitum nicht verantwortlich.)

Berlobte: Gretchen Gerken, Gustav Schöning,

> Johanna Stapelfeld, Arno Härtig, Berlobte.

Todes-Anzeige.
Erfülle hiermit die traurige Bflicht, allen Berwandten und Bekannten anzuzeigen, daß Christine Maria Averdierck, geb. Paul, nach langeren und ichweren Leiben fanft ent-

Schlafen ift. Tief betrauert bon ihrem Gatten W. Averdierck u. ihrer Schwefter Joh. Schmidt 28m., geb. Paul. Beerdigung: Mittwoch, 4. d., Borm. 11 Uhr, v. Delfers Allee n. d. fathol. Kirchhof, St. Pauli

Dankfagung. hiermit fagen wir für die rege Theilnahme und Krangipende bei der Beerdigung meines lieben Mannes und Baters allen Bermandten Freunden und Befannten, sowie dem Sozial bemokratischen Berein und bem Berband der Bauarbeiter und Berufsgenoffen von Mands-bet und Umgegend, insbesondere dem Quarteit bes Bandsbefer Athletenklubs für das dargebrachte Grabftandchen unferen berglichften Dant. Fr. Schneider Wwe. u. Rinder.

Allen lieben Bermandten, Freunden und Beannten, als auch dem Samburger Gaftwirthe Berein v. 1871, dem Schant- und Gaftwirthe Berein b. 1888, bem Deicher Burger-Berein von 1868, dem Sammerbroofer Bürger Berein, den Arbeitern der Boigt'ichen Tijchlerei, den Arbeitern der Achenbach'ichen Mühle, den Steinnegen und besonders der Liedertafel bes Deicher Bürger-Bereins, sage ich für die außerst reiche Theilnahme und Kranzspende bei der Beerdigung meines lieben Mannes meinen tiefge-

Bestellungen auf Fuhrwerke nach Ohls-borf, sowie Möbestransport werden ange-Künstliche Zähne, Aarchlewsky. Steinstr. 125.

Der Einberufer.

den 1. Hamburger Wahlfreis

bei 28w. Borchert "Engl. Tivoli", Kirchenallee 41, St. Georg.

Verentliche Verlammiung

Altona-Ottenser

am Donnerstag, 5. Oftober, Abends 81,2 Uhr,

im Lotale des herrn Schur, "Carlsenhe", Am Felde 5.

abgeordneter H. Molkenbuhr. 2) Berichterstattung

ber Kommiffion für städtische Angelegenheiten. 3) Bericht-

erstattung ber Gewerbegerichts : Beifigenden. 4) Ber-

1) Der Parteitag in Köln. 2) Delegirtenwahl. 3) Revisorenwahl.

Bermiethungen. Gefunde Wohnungen

von M. 200-450. Alle Bequeml. Läden m. Wohnung M. 800. Faltenried nabe Grindelberg, bireft an ber Pferbebahn. Rab. C. H. Wiesener, Falfenried 16.

Billige Arbeiterwohnungen! Banddorferftr. 18 und 24, Barmbet, à 3 g. u. Zubeh., Alles hell, trocken und neu dekor. z. B. v. M. 200—300. Käh. das. b. Bize.

Rener Steinweg 39.

2 fcone Bohnungen, 3 gr. Bim., für jeden Breis zu bermiethen und fofort zu beziehen.

find per sofort oder später zu vermiethen. Mäheres beim Bige F. Riidemann, Reiherstieg, Meherstr. 265, 2. Etage, und bei A. Schmalfeldt, Steinhöft 8 am Mittwoch, ben 4. Oftober 1893, Abende 81/2 Uhr,

Für Mobilienhändler 2c. Br. Zufall e. gr. Edparterre, 6 gr. Front bill. zu berm. Hammerbroofftr. 87.

Vierländerstraße rechts. 98r. 70 bis 176.

irett au ber Bierbebahn, freundl. Unterbaufer und Stagen, fowie auch Laben u.

Stagen 3 Bim. M. 280—320 fof. ober Novbr. z. verm. Amandaftr. 48.

Um 11. u. 12. Oftober: Biehung 6. Klaffe 304. Samburger Lotterie.

Nr. 847 1/1 & M. 108,— Nr. 100050 1/3 & M. 54,— Nr. 213 1/4 & M. 27,— Nr. 75068 1/6 & M. 13,50

Großer Burftah 13 bis 17.

Photographie R. Dührkoop, Hamburg, Ferdinandstr. 43. Altona, Neneburg 33. 12Visites, 2Kabinets, 2Medaillons

Arbeiter-Semben n. Unterzenge bei Merker & Grambow, 2. Borfepen 19/20,

Damen- und Rinder-Mäntel-Fabrik. für Berbft und Winter in größter Auswahl.

Shuhwaaren=Ausverkauf gu fraunend billigen Breifen.

nußb. u. mahag Bu besehen Nachm. v. 1—7 U. Aufgepafit!

Geichäfts-Eröffnung. Um Donnerstag, 5. Oftober, eroffne Bergitrage 37, St. Bauli, eine Rossschlachterei und Wurstmacherei. Jeden Abend warme Anadwurft, 2 Stud 15 %.

Ber ichone freie Bohn. v. M. 220-300 fucht, findet folde Oberaltenallee 76, Blesgen. Solft. Ramp 41, bei H. C. D. Voigt,

Wohnungen

3u berm. Bachftr. 42, Barmbet, mehrere Bohnungen. Kuhlmann, Bige.

Speijekammer und Bodenraum. — Miethe von M. 210 pr. J. an, josort zu beziehen. Näheres daselbst Nr. 120 beim Vize F. Leopoldt, von Morgens 10 bis Nach-

1) Verschiedene Wahlspiteme. Referent: Reichstags: 3. v. 1. 3im. m. Küchend. Hörmannstr. 7, I., Ott.

Größter 25000 Ma

hierzu empfehle nachstehende Loofe:

Julius Gertig,

12 Kabinets von M. 8 an

am beften genäht und am billigften.

Hervorragende Neuheiten zu bekannt fehr billigen Breifen.

Der weiteste Weg lohnt sich. Nur Amelungstraße 12.

Schlennigst zu vertaufen das in der Villa, Eimsbüttel, Torngniststr. 16, befindliche eleg. u. einf. Mobiliar, 12 Einrichtungen in schwarz, Aufgepaßt!

ürten reimvoll. Aanseneske viots, Lamas, Welvurs Plaiditoffen, Loden : Bertauf Bertauf Handele Tuckele voll. kul. 1 11-Reften roß, 1-Kleibersto ours, Ear oen se, zu Genehmigt für Hamburg

Baar ohne Abzug

lbar sind die Hauptgewinne:

Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta Victoria.

3,000 M., 2 à 2,000 M., 5 à 1,000 M.

Total 6023 Gewinne.

NB. Derbe & Derbe A Reintvol Spezial:

bon M. S

0

1

und andere

Vaterländischer

Frauen - Hülfs - Verein

vom Rothen Kreuz

Hamburg.

3,300

Ziehung

25., 26. u. 27. October.

Rothen Kreuz-Loose à 3 Mark.

Rothe Kreuz-Loose 1 a 3 M. Tag

bei Merker & Grambow,

2te Borfegen 19/20.

Die Riederlage ber

Margarinefabrik A. L. Mohr

befindet sich nur

50 18

60 n. 64 "

70 n. 80 "

Breitergang 36.

Wittmaack.

Bahrenfelderstraße 103, Reller.

Süfrahm-Margarine

Ju vert. e. Grunw. Geschäft m. auch ohne Bfert und Bagen. Breitergang 36.

Ju verk. ein kleiner Steinkohlen · Transport. Wagen. M. 25. Sternstr. 104, part. I.

Bu berkaufen eine Partie werthvoller Brieftauben bei

Gait, Georgewärder 81, Wilhelmeb.

Berl. e. schwarzer Tedel m. gelber Bruft, Stz. Rr. 15217. Abzugeben. g. g. Belohnung humboldtstr. 94, Gastwirthschaft, Uhlenhorst.

Wenn ich ben Schuhmacher Friedrich

Peters in meiner Erregtheit beleidigt habe, so thut mir das leid. Ich halte ihn für einen durchaus orbentlichen und ehrlichen Mann.

Rräftiger Mittagetijd 50 &.

Abends: Erbfen: n. Bohnensuppe 10 3.

Brivat-Mittagstifch, 55 &.

Fr. Möller, Roftockerftraße 4, pt. 1.

St. Pauli Universum.

Neu! Spielbudenplatz 21-22. Neu!

Spezialitäten - Theater

ersten Ranges.

Täglich grosse Elite-Vorstellung.

Romit.

Tanz-jund Gesangsvorträge.

Mimik.

Afrobaten, Gymnaftif.

Equilibristik, Jonglör.

Schnellmaler.

Dreifirte Sunde, Papageien, Tanben.

Schlangenmensch.

Raffee und Rompot.

Guter bürgerl. Mittagstifch à 50 3 mit

J. C. Meyer, Gr. Renmarft 19, K.

Allerfeinfte,

Porto und Gewinnliste 30 & extra, zu beziehen durch das alleinige General-Debit:

Lud. Müller & Co., Bankgeschäft Hamburg, grosse Johannisstrasse 21, Ecke Börsenbrücke, Berlin, Schlossplatz 7, München, Nürnberg, Schwerin in M.

Mit Genehmigung Gines hohen Senats! Grosse Detmolder Pierde-Lotterie.

Biehung am 18., 19. und 20. 5. M. 11 Loofe für M. 10 LOOSE a No. 1 empfiehlt und versendet, solange ber Borrath reicht,

Carles Hamburg, Gerbinand firafte 74, Ecte Allfierthor. Gur Borto und Lifte find 20 3, für Ginfchreiben 40 & beignfügen.

Bis Ende Oftober frei in's Haus. Bester grober Grus, so gut wie Kuß, aus Massignen blaufen Kohlen pr. D. H. 2,20. Beste ungest engl. Außtohlen, stein. Korn, aber stanbfrei, sehr vortheilhaft ""2,60. Pranz Windelberg Nachf. Martinstr. 4. Hammerbr. Austr., nicht unter 6 D. H., werden nach Reihenfolge in 3—4 Tagen ausgest.

Rassischer der der Abtheilungen v. H. Regel. Musik.

Rassischer Der choreographische Theil v. J. Hafang 7 Uhr.

Rassischer der der Aberterstoße

Ruhsteins Etablissement, Gr. Rojenfir. 96. Hufang 7 Uhr. Entree 30 &, wofür freier Ball oder Getränke. J. Koppelmann, Bertreter. Engl. Leder-Hosen



Nachtrag gur Befanntmachung ber Gefundheite-Rommiffion,

Richt allein beim Trinten, Effen Und im fonft'gen Lebensmandel Sft jest Borficht angemeffen, Sondern auch im Rleiberhandel.

Streng nach Borichrift foll bas Rleib fein, Dug wie angegoffen figen, Richt zu enge, nicht zu weit fein, Frieren barf man nicht, noch schwiber.

Ber berlei Gefundheitstleiber Roch nicht hat in feinem Schreine, Jalb so billig, als beim Schneiber, Kauft er fie bei "Goldner Renne".

Serren=Paletots v. M. 8 an.

Herren-Anzüge... sonst 18—25, jest M. 8 an. Herren-Anzüge... sonst 29—50, jest M. 15 an. Herren-Ueberzieher sonst 13—22, jest M. 9 an. Herren-Ueberzieher sonst 28—50, jest M. 14 an. Herren-Hosen... sonst 6—12, jest M. 2 an. Herren-Hogenettes. sonst 10—17, jest M. 4 an. Burschen-Anzüge. sonst 10—20, jest M. 4 an. Knaben-Anzüge. sonst 6—10, jest M. 1½ an.

Goldne Neun, Grasteller, Ede Rödingsmartt, in I. und II. Etage.



Gange Angüge von M. 12,50 an. Buckfin-Dosen " 5,00 " Arbeiter-Hosen " 2,00 " Dide Winter-Unterhofen M. 1,20 zc. Nähmaschine, wenig gebr., M. 10. Werftr. 14 a.

Hatje's Butterlager, V. Cassmann, Bergitt. 37, St. Bauli.

Ver Krawinkel's Magenbittern trinkt, bleibt gesund.

Gr. Burstah 47, b. Kl. Burstah, fl. Hofbutter 80, 90, 100 Ia. Ia., 120 18, Margarine, fr. u. süs, 50, 60, 70, 80 18.

Spinsterhuber Bierbrauerei.

Habatt. Geöffn. v. 8—1 n. 4—8 Uhr.

Gräftiger Mittagetisch à 50 &, Abendeffen von 30 & an

Donnerstag, Harmonie-Theater. Anfang 5. Ottober. Harmonie-Theater. 74 uhr. Brolog. Hierauf: Ein Tenfel, Schwant in 3 Aften, von Kosen. Zum Schluß: De Leev in Beerlau'n. Preise der Pläte: Plat 70 18, 2. Plat 50 18, Gallerie 30 18.

Muftr. fammtl. Spezialitäten. Ginmaliges Anftreten bes Schlangen Mach der Freits Tanztränzchen. Borftellung: Freits Tanztränzchen.

Mittwoch, St. Georg Pivoli. Ansang

Neues Theater.

Direction: Adolph Löwengard. (An der Stelle des chemalig. Theaters der Centralhalle.)
Mittwoch, 4. Oftober 1893:

Bum 19. Male:

Die beiden Champignol, Schwant in 3 Aften, v. Ernest Fendean n. Desvallières. Dentich von Benno Jacobson.

Sterauf, gum 19. Dale, mit ganglich neuer Andftattung an Deforationen, Roftimen n. Requifiten :

v. Jos. Baher. Der horeographische Theil v. Jos. Baher. Der horeographische Theil v. Ansteiter.
Rasseöffnung 6 lihr. Aufang 7 lihr.
Borberkauf an der Theaterkasse täglich Vormittags von 10—2 lihr.

Thetje Eggers in Chicago, gr. Samb. Ausstattungs.Boltspoffe.

Mittwod, ben 4. Oftober:

Aneisel. Hierauf: Der sechste Sinn, Schwant in 1 Aft, von G. v. Moser und R. Wirsch. Ansang 7 Uhr. Altonaer Stadt - Theater. Die weiße Frau auf Abenel, rom. Oper,

Carl Schultze-Theater. Die Blattbentschen im Salou, Hamburger Fa-milienbild mit Gesang in 5 Aften, von Otto Schreber und hermann hirschel.

Donnerstag, ben 5. Ottober: Stadt-Theater. Jum 1. Male in Deutschland. Christoph Columbus, Iprisches Drama (Oper) in 3 Atten. (Epilog.) (Nach der Einrichtung des Stala-Theaters in Wailand.) Musit von Alberto Franchetti. Deutsche Uebersetzung von Ludwig Sartmann. Große Breife.

Thalia - Theater. Nen einfindirt : Die Stiefmutter, Schauspiel in 3 Atten, von Rod. Benedig. hierauf, gum 1. Male :

Jacoby. Anfang 7 Uhr. Altonaer Stadt - Theater. Sum 1. Male: Der erfte feines Stammes, Luftipiel in 4 Aften, von Richard Stowronet. Mittel - Breife. Anfang

Zirkus Renz. Mittivoch, 4. Oftober, Abends 71 Uhr:

Ein Künftlerfest. Außerdem: Sippol. Botponuri, borgef.
v. Dir. Fr. Kenz; Eyb, ger. v. herrn
R. Renz; Evlmar, in d. hohen Schule
ger. v. Frl. Oceana Renz; Lauck
& Dunbar, Americas greatest aörial
wonder; programmer av vorlesten Male: der
moderne herre.

Dannerstag. Gin Günklerfest. Donnerstag: Ein Kiinftlerfest. Fr. Benz, Direttor.

Schone billige Wohnungen.

Mozartitr. 7 1. Et. m. Balton M. 325.

Wohn.,3 gr. Zim., Küche ze. v. M. 330—430. verm. Hammerbroofftraffe 87 n. 91. Kleine und größere

Bu vermiethen:

Gorgas' Terraffen, 3 und 4 Bimmer, Balton, Ruche, Klofet

n bet. gut. Ausführung. Sonnt. b. 9-5 geöff.

Ludwig Gumpel, 5 Gr. Burstah 5,

Jedermann

follte sich vor seinen Eintäufen die guten Arbeitergarderoben und Unterzeuge bei Merker & Grambow, Borfegen 19/20, anfehen.

1,50 nnb 60 Defin, o von E. H. Senate Unter dem Protectorate

grofies Fen

Albert Brakenwagen, Altft. Inhlentwiete 45.

Kaiser-Theater, Altona. Mittwoch, 4. Oktober, Anfg. 71 Uhr: Im großen Saal ! In Gine Erholungsreife, Boffe. — Schuapp-hahu, Finke u. Schranbe, Boffe m. Gef.

Unbeschreiblicher Jubel u. Erfolg. Samburger Pillen.

Columbia,

Mittwoch, Rafieté-Theater. Anjang Raffeöffn. 6 u. Variété-Theater. 7 uhr. Novität! Bum 42. Male. Novität!

Theater.

Stadt-Theater. Zum 1. Male: Der crite seines Stammes, Lusispiel in 4 Alten, von Rich. Stowronef. Mittel. Preise. Ansigng 7 Uhr.

Thalia-Theater. Zum 5. Male: Der Stehauf, Lusispiel in 4 Alten, von And.

von Boieldien. Hierauf: Baftien und Baftienne, Singspiel (Schäferspiel) in 1 Alt, von B. A. Mozarr. Große Preise. Anfang 7 Uhr.

Anfang 74 Uhr.

Der ungländige Thomas, Schwant in 3 Aften, von Carl Laufs und Bilh.

Drud und Berlag: Samburger Buchdruderei und Berlagsauftalt Auer & Co. in Samburg.

im Lotale d. Hrn. Ebler, Altona, Norderstr. 37 Lages. Ordnung: Bortrag vom Genoffen Lüth. Der Borftand. Zentral = Berein dentider Böttcher. Mitalieder - Versammlung am Sonntag, 8. Oftbr., Nachm. 3½ Uhr., im Lokale des Herrn Vick, Rosenstr. 37. Tages. Ordnung: 1) Bericht unseres Beisigenden vom Sewerbe. Ges. Zig. Arb. a. Sum., M. 14. Rothestr. 32, 3. I. gericht. 2) Bericht des Festomites. 3) Ber- Ges. Bl. Zuricht., & Tag. Gr. Rainstr. 93, 2. Die Orteberwaltung. Pfand-Anttion. 15. Aug. 92 in den Pferdemartt 48, bänjern Amandaftr. 48, berfesten Pfander muffen bis 13. b.

schiedenes.

Zentral = Verband deutscher

Korbmacher.

Rombiniste

Mitglieder-Bersammlung

am Donnerstag, b. 5. Oft., Abds. 8} Uhr

bei v. Salzen, Caffamacherreihe 6/7.

Tagesordnung:
1) Regelung der Unterstützung vom Streik.
2) Wie verhalten wir uns den Mitgliedern

werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Sammelliften find abzuliefern.

Bereinigung der Maler,

Bernfsgenoffen Dentichlands.

Filiale Altona.

Mitglieder : Versammlung

am Connabend, 7. Oftbr., Abds. 8& Uhrpr.

eingelöft oder ernenert werden. Rath in Brozefi- u. Familiensachen, zuverl. Unfert. von Kontraften, Bollmacht., Bertaufsatt., Testament. Schnelle u. billige Beforgung b. Deirathe= u Deimathe Papieren. 36 Begftr., 3. Gt.

Rath in Rechtss., Ans. v. Testam., Wille M. 34, Brasil mit Havana M. 45, Gesuch., Brief., Best. v. Heimachten, Sumatra u. Java, sein verpadt, pr. Wille M. 18,50.

Teinstrasse 98, I., von 8—8 Uhr. Eggert Sievers, Bahrenfelderfir. 61.

Die Bertrauenspersonen. Arbeitsmarft.

Kantions: flaschenbierführer mit Kundichaft für eingeführte Touren bei hohem Berdienst gesucht. J. Witte, Rieder-lage der Rathenower Export Bier Brauerei, Altona, Rathhansmarkt 1—3.

Tucht. Schneiberin empf. fich in u. außer bem

aufe, Tag M. 1,50. Margarethenstr. 48, pt. r.

1. Markiftr. 16, St. 4, 3. Ct. gegenüber, die sich ben Beschlüffen mahrent des Streits nicht gefügt haben? 3) Einheitliche Regelung bes Lohnes auf Geschoffbrbe. Bej. e. Schuhmacher. Langenfelbe, Baffelweg 1. Der Borftand. Mitgliedsbuch legitimirt. Die Mitglieder Befuht ein Schuhmacher auf genähte Arbeit. Rielerftr. 8, R. Rielerftr. 8, A. E. Buchbinder, verh., w. haupti. i. Beschneiben v. Geschäfts - Rotizbüchern u. anderen Sachen tücht. einger. ist, s. Stell. Zeugnisse st. Diensten. Gest. Off. u. X. A. bef. d Exped. d. Bl.

Gef. e. Schneiber auf Alles.

Ladirer, Austreicher u. verwandten Züchtiger, ftrebf. Maschinenschloffer mit etwas Bermögen kann in eine gut eingerichtete Maschinenwerkstatt (Dampibetr.) a. Kompagnon eintr., weg. andanernd. Krankh. d. Besigers. Spat. fönnte derfelbe die Werkstatt event. allein übernehmen. Gest. Offert. sub T. M. S. a. d. Exp. d. Bl. pamburg.

Ges. e. Zig.-Arb. sof. Lindlehstr. 87, Laden. Gef. Zig. Arb., S. u. F. Bilhelmftr. 3, 3.-B.- R. Gef. Widelm. a. F. Schäferftr. 13/15, 2. r. MItona. G.Zig.-Arb.aufTorpedo, 14,50. Blumenftr. 70, p. G. Zig. A.a. D., Torpedo, 16,50. Blücherftr. 52/54.

Ottenfen. Rohtabaf=Lager. Julius Joel, Rödingsmartt 22/23.

Gej. Big. - Arb. a. Hab., M. 16,50. Weibenftr. 89, p.

Rohtabak-Lager Quast & Bartels, Altona. Friedrichftrafe 13, Rabe Gahlersplag. Ligarrenmesser, Stück 25 18.

F. Wriedt, jest Gr. Bergftr. 176.

Ligarren. Habana pr. Wille M. 50; 89er Buelten Habana pr. Mille M. 65, Sumatra mit Habana pr. Mille M. 40, Felig Brafil pr. Mille M. 34, Brafil mit Habana M. 45,

Jos. Rapeport, Ellernthorebrücke 11, 1. Gig. Spezialität: Aleiderstoffe, Ballstoffe, Ju verf. Rleiderich. 16, Fantafieschr. 45, Bettst. Geidenstoffe. Died.-R. 15, Sof. 18, St. 2,50. A. Steinw. 19,3.

Beilage zum Hamburger Echo Nr. 233.

Mittwoch, den 4. Oftober 1893.

Rebattion und Erpebition: Samburg, Große Theaterftrafe 44. - Berantwortlicher Rebattor: C. Seine in Samburg.

Quittung. Im Monat September gingen bei ber Parteitaffe fol-

Altona durch H. 1000,—. Berlin, Beiträge der Wahltreise: 1. Kreis 250,— (barunter Liste 0404 Schibstroff), Amerikanische Schleifstein-Auttion, Taubenzisowsti 3,—, Amerikanische Schleifstein-Auktion, Laubenftraße 3,—). 2. Kreis 793,—. 3. Kreis 1003,— (darunter von Br. alt. 3,—). 4. Kreis (Ost) 700,— (darunter Kalbsbratenkt. 7,—. Bierprozente der Arbeiter
von Belling u. hirsch 10,—). 4. Kreis, Südosk, 400,—.
5. Kreis 165,—. 6. Kreis, Dranienburger Borstadt,
Wedding und Gesundbrunnen 300,— (darunter amerikanische Auktion einer Klobe Holz bei Pietsch, Stettinerstraße 37/38 7,50). 6. Kreis, Moadit Sammelgeld 97,95.
Von einer Geburtstagsfeier bei Lobin, Stetdanskr. 67. Bon einer Geburtstagsfeier bei Lobin, Stephanftr. 67, 4.40. Sa. 102,35. Berlin diverse Beiträge: P. S. 50,—. A. B. 50,—. Dr. L. A. 20,—. Z. 15,—. Drei v. Frege'sche grüne Jungens aus Moadit 3,—. H. D. Dall-borserstr. 24,80. Ein Rother aus Paris (verspätet) 3,—. Rothe Schuhmacher a. d. Jägerftr 20, -. Amerikanische Auk. tion desGesangvereins, Frohhoffnung "W.4,70. Kontobuch-Arbeiter Kochftraße 4,—. Geburtstagsfeier Mühlen-ftraße 1,—. Ueberschuß einer Annonce —,40. Kothe Reservisten 4,—. Ertrag einer amerik. Auftion beim Erntefeft der Rraufe'ichen Rolonie 3,05. Umerif. Auftion bei haferland Bellermannftrage 1,25. Gefelliger Arbeiterverein Hoffnung 5,—. Bon ben grünen Jungens Kolbergerstraße 3,—. Amerik. Auktion einer Grünkohl. Bon ben grunen Jungens stolbergerstraße 3,—. Amerik. Auktion einer Grünkohlstaude, Lübbener Schweiz bei Hobrecht 1,83. Kolonne Dobrich 9,29. Lese und Diskutirklub der Freunde 5,—. Der größte Brandstifter westlich vom Missellen Bei der Geburtstagsfeier bes Ge-Berbft vom Gesangverein Wiberhall 1,75 W.'s Bochwift, Keller —,60. Steinfeld, Nieberschüll 1,18.
10,—. B. R. W. 20,—. Bremerhaven, amerikanische Auftion 2,10. Barmen 300,—. Barmbef Hamburg Richtfeier Kanalstraße, Uhlenhorst 3,—. Waire Sängersche 10,—. S. B. Sängersche 100,—. Bieleseld ? 10,—. Charlottenburg, Arbeiter-Gesangberein Worgenroth 6,—. Düsselborf, Alt-Männerhaus 5,20. Duisburg, vom aufgelösten Klub "Borwärts" 4,50. Shrenfriedersdorf, amerikanische Auktion eines Herings im Gesangverein Allertranighe Antition eines Herings im Geschäfteren 2.20. Freienwaldau, von den Scheibenarbeitern 2.20. Flensburg, gefunden auf dem Metalkarbeiter-Delegirtentag 24. September 1,—. Flensburg 10,—. Grahow, Frauenbildungsverein 10,—. Gassen 20,—. Golbberg i. Schl., durch E. Sch. 10,—. Gräfrath bei Solingen, durch D. L. 50,—. Hannover 500,—. Harburg, amerikanische Auktion von 17 rothen Rüpern Harburg, amerikanische Auktion von 17 rothen Küpern 5,35 Hamburg, Geburtstag des rothen Anton in der Seilerstraße 3,10. Desgl. die rothen Jimmerer von Meister Spahrs Bau, Klosteraltee 25,—. Hanau, Wahltreis 200,—. Hof a. S., zwei zersalkene Genossen I.,—. Bersteigerung einer Steinkohle durch H.—. Go. Sonstiges 1,54. Sa. 3,14. Hamburg, Afford-Uederschuß, Schessters Bau, Bullerdeich 10,15. Desgl. Ersparniß an Schessers Bau, Bullerdeich 2. Kate 35,—. Desgl. 3. Kate 45,—. Handburg, von C. Istlender, Bau Oder-Borgselde, I. Kate, 20,—. Desgl. 2. Kate, 30,—. Hamburg, Freiknechts Bau, Wendens und Sachsenstraße, 3. Kate, 7,45. Handurg, Kauses Bau, Wiggerweg, I. Kate, 10,—. Histacker, von einem Welsen 2,—; um der guten Sachenischen, von einem Welsen 2,—; um der guten Sachenischen, Wahlskale, Toche Blase 0,80; Summa 3,60. Freischen, Wahlskuberschuße 100,—. Köpenid Ablershof, Iohn, Bahl · Ueberschuß 100,—. Köpenid · Ablershof, internationaler Prisenverein "Borwärts" 11,—. Lüneburg, gesammelt auf einer rothen Kindtaufe 3,07. L. M. 300,—. Lauenburg, rothe Hochzeit in Schnadenbet 2,65. Leipzig-Schönfeld 50,—. Landeshut, Zukunstsweber 15,—. Münden, von der Berwaltung der "M. B." 1000,—. Mylau, gesammelt auf einer rothen Hochzeit 2,30. Mettmann 3,—. Nieder-Barnimer Wahlkreis durch K.

Teltow-Beeskower Kreis durch W. 1000,—; darunter von Köpenick 50,—. Witten und Umgegend 30,—. Wandsbek 300,—. Wriezen, rothe Sänger, ges, auf einem Geburtstage bei S.3,—.
Berlin, den 30. September 1893. Für den Parteivorstand: A. Gerisch, Kabbachftr. 9, 1. Et.

Muswärtiges.

Mettmann 3,-. Nieder-Barnimer Bahltreis durch st. 2000,-. Sonneberg, von der Bertrauensmänner-Konferenz

in Suttengmund 4,30. Schwerin i. M., Ueberfchuß von verfrachten Demmlerfest mit polizeilicher Bewachung 15,47.

Cholerabericht. Amfterbam, 2. Ottober. In ber letten Woche tamen in 18 Ortschaften 18 Cholera wovon feche todtlich verliefen, vor. - Lemberg, In den letten 48 Stunden find in Galigien an Cholera 22 Berfonen ertrantt und 19 geftorben. -Belfingfors, 3. Ottober. Gin im Rreife Abo ein getroffener Schiffer ift Sonnabend an afiatifcher Cholera

Wiederaufnahme eines Meineidsprozesses. Berlin, 3. Ottober. Der "Rat. Ztg." zufolge hat bie guffändige Straftammer bes hiefigen Landgerichts I bem von dem Rechtsanwalt Moll gestellten Untrag auf Ginleitung des Biederaufnahme . Berfahrens ftatt. gegeben. Moll war befanntlich burch ben Bahripruch der Geschworenen des wissentlichen Meineides für ichuldig erachtet und auf Grund Diefes Berbitts vom Berichtsho gu einer Buchthausstrafe von brei Jahren verurtheilt Es wird nunmehr mit ben Erhebungen der Beweismittel vorgegangen werben, wie fie in der umfangreichen Begründung angeboten worden find. Man darf auf den Ausgang des Berfahrens um so gespannter sein, je größer das Aussehen war, das dieser Prozes

Gin Trauerspiel aus dem Reservistenleben. Ein Seitenstück jum Fall Bens bringt das "Röln. Tgbl." Der Unterschied in ben beiben Fällen liegt nur arin, daß es sich bort um einen Sozialbemofraten hanbelte, hier aber der Betroffene mit der Sozialdemofratie anicheinend nichts zu thun hat. Gin nach Wefel gur

Der Bertrag fiber bie Ansführung bes Simplontunnels. Bern, 30. Geptember. Wie ber Bund" meldet, wurde der Bertrag der Jura. Simplon Bahn mit den Firmen Brand, Brandau u. Ko. in Hamburg, Locher u. Ro. in Burich, Gebrüber Gulger in Binterthur und ber Bant in Binterthur, bie gusammen bie "Société d'entreprise du tunnel du Simplon bilden, unterzeichnet. Der Tunnel ift eingleifig mit einer Rreugungslinie in der Mitte. Bu dem fpateren even-tuellen Bau eines zweiten Geleifes, bas mit dem erften in 17 m Abstand parallel geht, wird eine Seitengallerie hergestellt. Der erste Tunnel soll innerhalb 5½ Jahre bom Beginn ber Arbeit an hergestellt sein. Der zweite Tunnel würde dann eine Baugeit bon 4 Jahren er-fordern. Die Koften für den ersten Tunnel betragen laut Bertrag mit den Unternehmern 54 500 000 Frks., für den zweiten Tunnel 15 000 000 Frks., dazu fommen für Zwangsenteignungen, Rhonekorrektion, Zufal linien 2c. bei dem ersten Tunnel 4 320 000 Frks., bem zweiten 1 220 000 Frks. Die Gesammtfosten betragen sonach 75 040 000 Frks., von benen 69 500 000 Frks. allein auf die Tunnel entfallen. Der Bertrag vird hinfällig, wenn ber Berwaltungsrath die Direktion nicht bis jum 15. Oftober jum weiteren Borgeben, be-fonders zu ben Unterhandlungen mit ben betheiligten

Späte Auffindung einer Leiche. Bern, 2. Oktober. Auf dem Rojenlaufgletscher bei Meiringen wurden Ueberreste eines unbekannten Touristen aufgeunden. Derselbe ift wahrscheinlich schon vor zwei oder brei Jahren von abstürzenden Gisblöcken erschlagen und graben worden und dort liegen geblieben, bis die dies. hrige Site das Eis zerschmolz und den Berunglückten n's Tageslicht brachte. Nach den bei der Leiche ge undenen Mungen muß der Berungludte Defterreicher Ein zerbrochener Gletscherpidel und ein Trint.

becher wurden etwas weiter unten gefunden Andraubung eines Schloffes. Bruffel l. Oktober. Vier vermummte Räuber drangen bei hellem Tage in das einsam gelegene Schloß Thelis la Combe Tournai, fnebelten die Schlogherrin fowie deren Diener und raubten alles Baargeld, alle Werthpapiere

ind den Schmuck im Betrage von 150 000 Franks. Der Francumörder de Jong. Umfterdam, 30. September. Wohl noch niemals hat ein krimina listischer Fall hier zu Lande ein so nachhaltiges Aufsehen fast ausschließlich beschäftigt. Der erwähnte Berbrecher, ber fich im Gefängniß zu Urnhem in haft befindet, ftehi unter ber furchtbaren Antlage, hintereinander zwei Frauen geheirathet und mahrend ber hochzeitereife ernordet gu haben, um fich ber Mitgift der Opfer gu benächtigen. Die Untersuchung diefes Auffehen erregender Falles hat berart belaftende Momente gegen be Jong rgeben, daß er und als einer der fühnften und gefähr ichsten Berbrecher erscheint, von denen die Rriminalefchichte zu ergablen weiß. hendrit de Jong ftammt nus einer angesehenen Familie in Arnhem. Gein Bater war Baunnternehmer und erzog den Sohn für dieses Das Erste, was er that, war, daß er in einen Tabat- einer Eisenbahn durchschnitten wird. Ueber die Bor- handwerk. Dieser zeigte aber frühzeitig einen Hang laden lief, für 10 Sons Tabat verlangte und das ge- gange bei der Besignahme wird aus dem in der Rahe

wird. Erft Sonnabend Nachmittag gegen 4 Uhr wird derfenktichen nach Amfterdam zurücklichte und sich daselbt unter Bornacken, nach Amfterdam zurücklichte und sich daselbt unter Bornacken, nach Amfterdam zurücklichte und sich daselbt unter Bornacken, während seine Frau 3 Uhr Nachmittags begraben worden in den Augen in einer Restauration in Wesel, wo er auf den Zug wartete. Fabrisbrand. Gründer in Schlesien, den Lottober. Seit acht Uhr Abends steht die geoff unterschaftlichen Erieksber und war ständiger Besuchen wochen in stätstellichen Epielhöllen. Aber Niemand wußte, woher er die Mittel zu dieser Lebensweise nahm. Answerts in der Nähe der kürzlich abgebrannten Zandt'ichen Kabris in Klammen. Der Schaben soll ein enormer

Seefing, in der Mighe der fürziglich obgehorunten Journal in finterfalium erhöftet Gedinaute und bei gesterechten dage bet fürziglich obgehorunten Journal in finterfalium erhöftet Gedinauten. Der Schoben soll ein ernemer im finterfalium erhöftet Gedinauten. Der Schoben soll ein ernemer im finterfalium erhöftet Gedinauten. Der Schoben soll ein ernemer im finterfalium erhöftet Gedinauten. Der Schoben mit hand der Schotzellung in der Leibt bei fürziglich der Schotzellung in der Leibt bei fürziglich der Schotzellung in der Leibt bei Gedinauten von der schotzellung in der Leibt Beilich der Schotzellung in der Leibt Beilich der Schotzellung in der Leibt Beilich bei Gedinauten der Schotzellung in der Leibt Beilich B verfügte. De Jong heirathete sie am 19. August und wenigen Landleute, die der Lärm nach der Villa Bulunternahm mit ihr eine Hochzeitsreise, angebich nach
virento gesockt hatte, wagten nicht einmal den Briganten
ber Absahrt abgespielt hatten, nur in umgekehrter Weise.
Baris. In Birklichkeit stieg er in Arnhem aus und ermordete diese seine Frau im Gehölze von Bolsihrem Beginnen widersett hätten. Etwa eine Stunde
den Zug zu gelangen suchte, wollte sehr Lock Diesmal wurde die Leiche aufgefunden und diefer von ber Billa entfernt, fand man am Abend ben leeren Fund führte auch zur Verhaftung des Berbrechers. De Rutschwagen. Die Räuber hatten die beiden Anaben mit Jong behauptet, die Schmit hätte ihn in Folge eines sich in ihre Schlupswinkel auf dem Aetna entsührt. Dem Streites verlassen und sich wahrscheinlich aus Berzweis. Bankier Pulvirenti wird nichts Anderes übrig bleiben, lung bas Leben genommen. Dem wiberfpricht ber argi- als 100 000 Lire gu erlegen, wenn er feine Rinder beil Obbuktionsbefund, der Spuren gewaltsamer Er und gesund wieder haben will, benn es ift bisher ber drossellung seststellt. Ueberdies besaud sich de Jong nicht Bolizei noch niemals gelungen, grade der Bande von blos im Bestge der Mitgift, sondern auch des Eheringes, San Mauro ihre Beute wieder abzujagen. Diese Baude den das Opser trug. Wehrere Schnucksachen, darunter ein Paar brillantene Obrgehänge, verkauste der Mörder in ihre Organisation aufrecht erhalten hat, während alle

> bie Londoner Banken die Nachricht, daß fich eine begenommen. Die Bolizei diesfeits und jenfeits des Dzeans ennt die Bande gang genau und es fteht außer Frage, daß fie die großartigen Ched-Fälfchungen im Berbfte 1891 Leichen an das Tageslicht gu fordern. n London verübt hat. Aber ihre Berzweigungen find o groß, daß sie bis jett aus Mangel an Beweisen noch

nicht hat gefaßt werden fonnen. Die Schickfale einer Minge. In der französischen Staatsprägungsauftalt ist es Sitte, daß, so oft Morgen als heimstätte koftenfrei auszuwählen. Dies ist
neue silberne Fünifrantsstücke geschlagen werden, zuerst bisher in reichem Maße geschehen und die Auswahl eine Art Luxusausgabe abgezogen wird, nämlich brei Bon den Studen behalt eines die Munge selbst für ihre Sammlung, das zweite wird im Cherofee Indianer noch einen großen Streifen werth. Staatsarchiv hinterlegt, und das dritte wird als An. vollen Aderlandes, der sich zur Anlage von etwa gervorgerufen, wie die Mordaffare Hendrit be Staatsarchiv hinterlegt, und das dritte wird als An- vollen Acerlandes, der sich gar Anlage von etwa 3 on g, die in diesem Augenblick Anblikum und Polizei deuten dem Staatsoverhaupte verehrt. Das sind so 40-50 000 heimstätzen eignet; diesen kaufte die Bundes. unter der Prafidentichaft Grevys, wie der "Gil Blas" Bauplage absteden und bot ihn zur allgemeinen Be-erzählt, Folgendes vorgetommen. Als eines Abends der siedlung an. Der 16. September war als der Tag be-Dberft &. feinen Belbbeftand nachgablte, fand er barunter ein Fünffranteftud, das ihm febr verbachtig vorfam Die Pragung war zwar richtig, aber bas Stud hatte einen gelben Meffingglang und war ichwer wie Blei; es bindern, und ein geder, ber Land haben wollte, war gewar offenbar falich. Der Oberft war raich entichloffen : er ichenkte bas faliche Geldftud feinem Burichen und Der Oberft war raich entichloffen fagte gu ihm: "Da, mache Dir einen vergnügten Tag Grund beren ihm ber Beamte ein "Zertifikat" ausftellte bamit!" Der Bursche ließ sich dies nicht zweimal sagen. Bemerkt set noch, daß ber erwähnte Landstreisen von

endlich von herrn Greby felbst den Bescheid: "Ich Schlaf. Gin gewaltiges Gedränge entwickelte sich schon liebe die unfruchtbaren Schähe nicht, selbst nicht in der fruh am Morgen an der Eisenbahustation in Orlando, fruh am Morgen an der Eisenbahustation in Orlando,

besteht auch tein Zweifel. Unter diesen Umständen haben die höher gelegenen Gange ein und schließlich ergoß sich einer wogenden, ungeduldig wartenden Menschenmasse ber über ber Grube befindliche Gluß in das Bergwert. überfüllt; diefe muche mahrend der Racht fortwährend sonders gefährliche amerikanische Falscherbande auf der Der Fluß war während zwei Stunden an der Stelle und gestern Bormittag um zehn Uhr zog sich eine Reise nach England befindet, mit einiger Besorgniß auf völlig ausgetrodnet. Bon den im Bergwerk zur Zeit schwarze Linie von Menschennassen unabsehbar östlich des Unglude hefindlichen 48 Bergleuten find 28 er. trunten, mabrend 20 fich retteten. Es ift unmöglich, die

> Befignahme des letten Freilandes in Nord. amerifa. In den Bereinigten Staaten von Rord. unter ben bebauungefähigen Landereien ift fehr fnapp geworden, ja, man fann fast fagen, daß sie bereits ganglich zu Ende ift. Run hatten bisher die zivilifirten regierung, ließ ihn vermeffen und in Beimftatten und ftimmt worden, an dem Unfiedler ihn betreten und fich Land aussuchen durften. Die Grenze war mit Truppen umftellt worden, um vorzeitiges Eindringen gu vernöthigt worden, ichon vorher vor einem Regierungs beamten eine bahingebenbe Erflärung abzugeben, Bemerkt fei noch, daß der erwähnte Landstreifen von

Form von historischen Andenken, und da habe ich die welches hart an der Grenze des gelobten Landes liegt. Stücke wieder in Zirkulation gebracht!" — Grevh war Die Eisenbahnverwaltung hatte Borsorge für genügende bekanntlich fehr geizig. Sigilianifice Briganten. Catania, 28. Cept. einen Bug nach bem anderen in ben Streifen abzulaffen. uste, Rachdem die siellanischen Briganten fast ein Jahr hin-urch wenig von sich reben gemacht haben, sind sie seit soldaten bewachten Grenze hielt, spielten sich gradezu einigen Tagen wieder auf dem Plan erschienen. Aus allen von Provinzen Sizisiens wird von ihren Kändereien berichtet. Frauen in wildem Aurcheinander stürzten unter tosendem den Bug zu gelangen suchte, wollte jeht Jeder der Erste sein, der ihn verließ. Aber auch die ersten Bassagiere, die vom Zuge herabsprangen, als er noch nicht zum Stillftand gefommen war, waren nicht die erften siedler am Plate. Ein halbes hundert Ansiedler mit ichnellen Pferden hatten die Lotomotive im Wettlauf befiegt und fich ichon hubiche Ecgrundftude gesichert, bebor die Paffagiere des ersten Zuges noch einge-troffen waren. Die Bahnduge folgten sich in Zwischenräumen von zwei bis drei Minuten; die Bagen bestanden aus Plattform und aus Rohlen. ein Paar brillankene Ohrgehange, verlauste der Worder in Index Anglerd erganiation aufrecht erganiation aufrechte erganiation aufrec welche in den ersten Tagen des Monats August n. St. Tracht; auch auf dem Zweirad zog eine Anzahl weib-aus England mit Schienen für die sibirische Eisenbahn licher Bersonen, die Heinftätten suchten, ein. An den Bauknoten-Fälscher. London, 29. Septbr. welche in ben ersten Tagen des Monats August n. St. Tracht; auch auf dem Zweitad zog eine Anzahl welbseit einiger Zeit haben sich die Scotland Pard und die Gugland mit Schienen für die sibirische Eisenbahn licher Personen, die Urheber Gith Detektives die äußerste Mühe gegeben, die Urheber den Anzeitesen. In Gotlichen ift eine Expedition Bahnzügen wurde anfänglich der Bersuch gemacht, von von außerordentlich geschieft versertigten falschen Roten aus Krasnojarst eingetroffen, um die Ladung dorthin zu den Registrirungs Bertificaten Ginsicht zu nehmen, aber von außerordentsich geschickt versertigten falschen Aden versenden, um die Ladung dorthin zu der Bank von England aussindig zu nachen. Es heißt, daß die stieden Bankvoten von Chicago kommen, wo bei Orn Beltausstellung leicht in Umlauf gesetzt fönnen. Wag dem aber sein, wie ihm wolle, die Londoner Bankbeamten stimmen Ale darin überein, daß die salschen von den richtigen Bankvoten kann zu unterscheinen. Daß sie von Umerika kommen, darüber genen Mansfield Grube. Das Bergwerk sülke sich war der Szene nicht minder bewegt und aufregend wie alsbald mit Wasser. Die Ursache war, daß das Holzschen sieden werd in der Schickt nachgab. Darauf kürzten auf einer Wangsgelen werd in der Schickt nachgab. Darauf kürzten auf einer Wangsgelen wert in der schickt nachgab. Darauf kürzten auf einer Wangsbellich wert in der schickt nachgab. und westlich von der Chilocco-Schule bin. Wenn hier und da Einer den Berfuch machte, aus der Linie zu treten und sich weiter vorzudrängen, wurde er durch nicht migzuverstebende Drohungen ber Anderen wieder gurudge. rieben. Mis das Beichen gum Borgeben gegeben wurde, türzte Alles vorwarts und es spielten fich Diefelben auf egenden Szenen ab, wie an der füdlichen Grenze. Chilocco. Bach, ber wegen bes fteil abfallenden nördlichen Ufers nur an wenigen Stellen paffirbar war, bilbeten ich unentwirrbare Menfchenknäuel. Bon den berittenen Mannern magten Biele mit ihren Pferben ben furcht. baren Sprung über den 18 Juß hohen Damm hinab, langten im Basser an und machten bann verzweiselte Unftrengungen, fich wieder herauszuarbeiten. Ein Bagen, worauf fich feche Danner befanden, tonnte des Staubes und des Ranches wegen, der von den brennenden Prairien aufstieg, den rechten Beg nicht finden und fturzte über ben Damm. von ben Männern entfamen unverlegt, echste brach ein Bein. Auf das Gerücht bin, es feien bei Bladwell bei einem allgemeinen Rampfe um einen werthvollen Bauplat funf Berfonen erichlagen worden,

seine Gewohnheit, mit Leuten unfreundlich zu verhandeln,

so lange er es vermeiden tonnte. "Und wie geht es Ihrer Familie? Ich vergaß, Gie danach zu fragen," fuhr er fort. "Es ift doch hoffentlich

Schmul hielt zögernd inne und rieb sich die linke uber eine bessere Angriffsart nachsinnend. Er wollte eine Rasenseite, während er David fragend in's Gesicht blidte. gute Gelegenheit nicht unbenut vorübergeben lassen. gute Gelegenheit nicht unbenunt vorüb rgeben laffen. "Nichts Neues im Dorfe?" fuhr David fort, unbe-

Grenze bewiesen. "Haben Sie davon gehört, daß Jhig zurückgekehrt

fragte David, eine dide Rauchwolfe von fich blafend, Schmul fant der Muth. Ibig oder Ifat Berlenglang war ein fehr verschmitter Schmuggler, welcher bei Genossen in gutem Ansehen stand. Gelegentlich machte bes Widerstandes mehr von sich. Sie verabschiedeten David einige Geschäfte mit Ihig, und Schmul arg. sich sehr freundschaftlich. Der Schmuggler schwankte

"Da ift teine hoffnung," bachte Schmul, "ber ift gut unterrichtet und versteht sein Spiel."
"haben Ihre Leute viel Bagage?" fragte Schmut, dienen

in einem Tone fortfahrend, als ob nie eine Spur bon "Ginige Bundel. 3hr Junge fann Alles holen."

in St. Betersburg ware. Seine ichlechte Laune berwandelte fich aber in freudige Hoffnung, als David ihn fragte, ob er noch einen Monat an feinem Boften fein

hat ein unternehmender Leichenbestatter im Laufe bes

dem betreffenden Orte abgeschickt. Bei Kilbare hat man

die Leiche eines durch ben Ropf geschossenen Beimftatte-

suchers aufgefunden. Die an ber Haltestelle der Bahn

"Ich gehe auf die andere Seite," ertfarte der junge Mann, "und werde viel einzuführen haben." at für das Fehlichlagen feiner gegenwärtigen hoffnungen. Er richtete keine Frage an ihn; David liebte dies nicht und wollte, daß fein Mensch mehr wiffe, als er für gut

"Rein, ich werbe es nicht. Gie muffen nur am Blage fein. 3ch werde Ihnen ichreiben, damit Gie Beit haben, fich borthin zu begeben.

"Sie werden mich hoffentlich nicht vergeffen," fagte

Transportmittel ein und jest gab Schmul fein Zeichen wifchen Bewunderung für bes Underen Geschicklichteit nd Enttäuschung über die Bereitelung feines eigenen

"Ein pfiffiger Buriche, bas lagt fich nicht abstreiten," fagte er im Gelbstgesprach, indem er bie Thuren und Fenfter ber Schente guriegelte. "Rur unfer Bater Jatob fonnte ihn unterfriegen. Doch tonnte er ein wenig fanfter mit einem feines Boltes umgehen, be-fonders, wenn berfelbe Familienvater ift, bem es fo dwer fallt, auf ehrliche Beife eine Ropete gu ber-

Er gedachte wehmuthig ber golbenen Beiten vor sechs oder sieben Jahren, als der Transport über die Grenze fünfundzwanzig, ja felbst fünfzig Rubel per Kovf betrug. Einige Thoren hatten sich sogar bis zu hundert verftiegen. David hatte dies auf lumpige erwartete Sie überhaupt nicht mehr, Herr wo das Basser siese, und der Käuser, wo die Baare heute, meine ich. Ich dachte, Sie würden billiger ist. Geschäft bleibt Geschäft. Die Grenze ist ihnen nehmen; nur eine kleine Notiz auf ein Stückhen Es war allerdings wahr, einen Arbendern Bapier, damit ich sehe, daß sie sicher hinüber gekommen Jügel i die Hände genommen hatte, zehn Wal dem seines zu besorgen," sagte der junge dem seines Auch beiden Rich. Schmul nidte in melancholifchem Schweigen. Dies tungen baffirten. Dies war ein fleiner Troft. Aber ber

Die Laufbahn eines Rihiliften.

Bon G. Stepniat. Autorisirte Uebersepung. Frei in's Deutsche übertragen von Bertha Braun.

(Rachbrud verboten.)

(4. Fortsetzung.)

Das Pfeifen ber Lokomotive kundigte bie Ankunft bes St. Petersburger Zuges an. dachte Schmul, während er mit "Da find fie." einem unterwürfigen Lächeln einen Polizei-Offizier mit

Schmuls Schenke lag ziemlich weit vom Bahnhof Die meiften Baffagiere fuchten an naheren und befferen Orten Erfrischung, doch tamen einige Nachzügler ju ihm. Go hatte er benn Borbereitungen jum Empfang feiner Gafte zu treffen. Er wischte die beiben Gichentische ab, welche zu beiben Seiten bes Zimmers stanben, prüfte genan die Getranke, welche zum Gebrauch bereit waren, füllte aus ber langen Reihe ber an ber Wand

ftehenden Flaschen einige Glafer und ftellte fich wartend

Die Schenke begann fich gu fullen. Ginige Bauern bisfutirten laut über die Neuigkeiten bes Marktes, von welchem fie grade gurudfehrten. Zwei Gensdarmen, welche von der Bache am Bahnhofe abgelöft waren, sprachen zu einem Trunke ein und setten sich an ben Chrenplats. Einige gewöhnliche Kunden tamen und abzuwideln pflegte; biefer war auch schon ba. gingen, aber David erschien nicht. Eine Stunde war ungefähr nach Gintreffen bes Buges verfloffen, ohne laffen, und hatte fich beeilt, ben Boften hinter bem Laben David fich bliden ließ. Schmul fannte zu wenig tifch feiner Frau abzutreten. bie Befahren, welche einen Berichwörer umgeben, um irgend eine Beforgniß zu hegen. Er fcblog daber, bag David irgendwo aufgehalten worden war und beshalb fo bald? Sabbath, eintressen würde. Da dies ein Tag von sehr David — heute, meine ich. Ich dachte Sie multerft morgen, bas heißt Freitag, dem Borabende bes furzer Arbeitszeit war, begann ber unternehmende Schankwirth bereits in Erwägung zu ziehen, wie er aus Davids Mangel an Pünktlichkeit Nugen ziehen könne, als er, sich zur Rechten wendend, David in Berson Lehnstuhl von zweiselhafter Farbe und schmutzigem Ausruhig am Tische neben den Gensbarmen figen fah, feben feste. benen er eben fo wenig Ausmerksamteit schenkte, wie

Er ware in ber That ber Lette gewesen, auf ben fich ein Berbacht hatte lenken können. Diefer armlich

gekleibete junge Jude, ber nichtsfagend in's Leere blickte, mit ber geduldigen Miene eines Runden, ber nur über bescheibene Mittel verfügte und teine Gile hatte, einen angenehmen Ort und angenehme Gesellschaft zu verlaffen. Er war ein fleiner, breitschultriger Mann von ungefähr fünfundzwanzig Jahren mit einem anziehender egelmäßigen Gesichte von markirt judischem Typus und roßen, freundlichen, melancholisch in die Welt blidenden

Schmul feste ihm einen Rrug Bier bor und be chtete ihn nicht weiter. Der junge Mann bezahlte für einen Trunk und nachdem er ihn gemächlich ausgeschlürft

Sobald David aber auf ber Strafe war, bog er um die Ede bes Saufes und trat burch eine Sinterthure und einen großen Gehler begangen," fagte David nachin die Ruche. Bei dem spärlichen Lichte der Talgkerze läffig. tolperte er über etwas Weiches, es war ein idchen, welches auffprang und zwischen Davids Beinen hindurch feinen Ruckzug antrat. Eine henne, welche auf dem Ruchenregal faß, verlor, aus dem Schlafe aufescheucht, das Gleichgewicht und suchte mit erschrecktem Gegader eine Buflicht in der entgegengesetten Ede. Der junge Mann durchschritt ichnell ben Raum, in

Der junge Mann durchschritt schnell den Raum, in welchem seine Gegenwart eine solche Berwirrung angerichtet hatte, und trat in einen dunksen Korridor. Er hicher hatte, und trat in einen dunksen Korridor. Er hicher hatte, und krat in einen dunksen Korridor. Er hicher hatte, und krat in einen dunksen Korridor. Er hicher hatte, und krat in einen dunksen Korridor. Er hicher hatte, und krat in einen dunksen Korridor. Er hickeldigten Beg hich erwärmend. Mer wie her beleidigten Tugend sich erwärmend. Mer wie her rothe Schwulk keine wicktiesten Arches Solone erzählte es mir. Das ist Alles, was ich hen anders ? Die Soldaten sind die Herren, weiß," sagte er. velchem ber rothe Schmul feine wichtigften Beichafte nicht ich! Er wollte einen folden Runden nicht lange warten

morgen fommen."

Der magere und lange Schmul hodte fich auf einen

hohen Holzstuhl nieder, dem ein Fuß jehlte. "Sind Ihre Freunde bei Ihnen ?" fragte er. "Ja."

"Alle drei. Zwei Gerren und eine Dame. Ich ließ fie bei Foma. Bir muffen morgen früh auf der anderen Seite sein. Sie haben, hoffe ich, Alles geordnet?" "Jawohl. Sie werden ohne Zweifel morgen um acht Uhr auf ber anderen Seite fein. Aber

Bas nun ?" fragte der Undere aufblicend, Run, die Beiten find hart, wie Gie miffen, und bi Solbaten fehr gierig! 3ch hatte fo viel Dube, ach, fo viel Dube, um fie herumgubringen," fagte Schmul, gatte, ging er ebenfo ruhig, wie er gefommen war, von thetifch die Augen gur Decke erhebend, "und ich mußte zu horen, welche ben ernften Stand ber Dinge an der hnen mehr bezahlen, als -

"Wenn bem fo ift, fo haben Gie Unrecht, Schmu Warum? Ift es ein Fehler, wenn man bemüht

ift, Ihnen schnell zu dienen ?" Sicherlich nicht. Sie muffen fich aber an fefte Breife halten, bas ift Weichaftsregel. Je mehr Gie geben, befto mehr werben bie Anderen verlangen. Beherzigen Gie bies, mein Freund, und halten Gie an Ihren ub.

"Ein tluger Mann muß es berfiehen, fie gum Rach. geben zu bringen," fagte David unerschütterlich. "Rehmer Sie an," fügte er mit einem Anfluge von humor in tisch seiner Frau abzutreten.

"Bie geht es Ihnen, Schmul?" sagte David in jüdischem Jargon. "Sie erwarteten mich wohl nicht seines gewöhnlich. Ich sagen nicht, daß "Cinige Bündel. Ihr Junge kann Alles h
jüdischem Jargon. "Sie erwarteten mich wohl nicht Mun, ich wurde antworten, daß ber Gifch bahin geht, Du bei ihm bleiben ? Richt mahr ?"

Schmul hinzielte und war fest entschlossen, sich auf keinen fogar grausam. Schmul wußte es nur zu gut.

Sokuspokus einzulassen. Sparsamkeit in der Veraus, gabung der Parteigelder war in seinen Augen die geheiligte Psiicht eines Revolutionars. Es war aber nicht Lauf seinen Gedanken zu hemmen, was für Wetter die Schuhe sie. Er traumte sich der Trausport so bedanken die Schuhe sie in bergen der Verledung folgt.)

"Gang wohl, bante," antwortete Schmul verdrieflich.

fümmert die Pfeife weiter rauchend. "Da ift icon mas Renes," antwortete ber Schnuggler murriich und gab feinem Befuch einige turge Nachrichten

David einige Geschäfte mit Spig, und Schmul arg-wöhnte immer, daß der Lettere banach ftrebte, ihn ausubeißen. "Ift er gurudgekommen ?" fragte ber Schnuggler gaghaft, "ich wußte es nicht!" Er warf einen fragenden

"Dann werbe ich ihn morgen zu Foma fenben. Das Gelb erhalte ich auf ber anderen Seite ?"

David lächelte, gut gelaunt und begann, seine kleine war ein anderer Grund, weshalb er dem jungen Mann gute Mann malte sich unwillsurlich seine Lage aus, polzpfeife zu ftopfen. Er wußte natürlich sofort, worauf grollte. David war sehr strenge und in dieser Beziehung wenn der Berkehr so lebhast wie jest und die Tage für

25 000 Einwohner. Alle angrenzenden Ländereien sind in Baupläge abgestedt und diese werden mit 100 bis zu 400 Doll. das Stück bezahlt. Es erscheinen drei tägliche und füns wöchentliche Zeitungen in Verry und es sollen noch mehr erscheinen. Die Ferren T. M. Richard n. Sohn in elegen des Reichsgerichts als unbegründet. haben in einem fertig gur Stelle gebrachten Fachwert, bermorfen. haufe eine Bant eröffnet. Gin Dubend anderer Gebaube Aus be in rafchem Ban begriffen.

Aus dem Reichsgericht.

(Rachbruck verboten.)

L. Leipzig, 30. September. Gin Grünberprozeß. Im Jahre 1862 wurde der Borichusverein zu Saalfeld als eingetragene Genoffenschaft gegründet, nach dem Genoffenschaftsgeseth bom 1. Mai 1889 mit unbeschränkter haftpflicht der Mitglieder. Bwed der Genoffenschaft war: Betrieb bes Bankgeschäfts, insbesondere Gemahrung gemeinschaftlichen Rredits an die Mitglieder. Die Oberaufficht und die Besorgung ber Geschäfte lagen in den Sanden des Bor-ftandes, des Aufsichtsrathes und ber Generalversamm. fung. Die Mitglieder bes Borftandes waren feit 1882 Bautbireftor Bilhelm hebenftreit, Kaffirer Bormann und Kontrolor Schmidt in Saalfeld. Obwohl die alten wie die neuen Statuten ber Bereinsbant, wie der Bordugverein gulegt bieß, dem Borftande verboten, Borschuffe für Brivatzwede ohne genügende Sicherheit zu gewähren, knüpfte doch die Bereinsbank fehr fragwürdige Beschäftsverbindungen mit einer neu gegrundeten Aftien-gesellichaft Th. Bogel, Rahmaschinenfabrik, in Saalfeld an, in beren Auffichtsrath Mitglieder bes Borftandes und Für den aller Mittel beranbten Th. Bogel war 1886 die Umwandlung in ein Aktienunternehmen der einzige Den Gejammtichulden diefer Firma in Sobe bon M. 632 000, an benen die ftillen Theilhaber und die Bereinsbant in hohem Mage theilnahmen, ftanden nur M. 235 000 Aftiba in Gebäuden, Maschinen und Baaren gegenüber, beren Berwerthbarkeit überdies sehr zweisel haft war. Diese Aktiva übertrug Bogel zum Schader seiner bisherigen Gläubiger an die Aktiengesellschaft. Der Borschußverein besaß als einzige Sicherheit für seine Forderung eine Supothet in Sohe von M. 21 000, die noch dazu gegen 20 Stück Aftien & M. 1000 der neuen Aftiengesellichaft umgetauscht und gurudgegeben murbe. 3m Jahre 1887 bestimmte Bogel ben Borftand und Auffichtsrath dazu, ihm einen weiteren Kredit von M. 100 000 zu gewähren gegen Uebergabe von weiteren 50 Stild Aftien zu 200 pzt. des Rominalwerthes, und dieser Kredit steigerte sich noch von Jahr zu Jahr. 1891 brach der Konkurs der Bereins-bank aus, und dieser zog auch den Ausummenbank aus, und biefer zog auch ben Busammen bruch ber Aftiengefellschaft Th. Bogel nach fich. Bogel fowie die Mitglieder des Borstandes und Aussichtsrathes der Bereinsbank wurden am 9. März 1893 wegen Untrene und Vergehen gegen die §§ 140 und 141 des Genossenschaftsgesehes, Bogel wegen Anstistung dazu, bom Landgericht du Rudolftadt du Gefängnifitrafen bis du einem Jahre verurtheilt. Gegen dieses Urtheil haben sowohl die Angeklagten als auch der Staatsanwalt Rebifion eingelegt. Der Bertheibiger, Rechtsanwalt Sade, beftritt, daß ber Bereinsbant aus ben ftatutenwidriger Sandlungen ber Borftands. und Auffichterathemitgliede ein Bermögensnachtheil erwachsen sei; bas Landgericht hatte noch gar nicht den Werth der übergebenen Aftien feftgestellt und felbft ohne nahere Prufinng augegeben daß fie wohl ga. 37 pgt. ber Forberungen gebecht hatten Es tonne höchftens ein Zivilanspruch der General. versammlung auf Schadenersatz gegen die Mitglieder bes Borftandes und Auffichterathes geltend gemacht werden. Er bitte daher um Freisprechung der Un-geklagten, ebentuell Berwerfung bes erstinstanzlichen - Rach Anficht bes Reichsanwaltes fallen den Angeflagten Hebenstreit und Genossen wiederholte Schädigungen des Bermögens der Bereinsbank zur Last, begangen 1886 burch Umtausch ber Hpothek gegen 20 Aktien, 1887 durch Uebernahme weiterer 50 Aktien der Gesellschaft Th. Bogel gegen Gewährung eines Kredits von M. 100 000 auf Grund eines gemeinschaftlichen Beschluffes des Borftandes und Aufichtsrathes vom 30. Oftober 1887, um badurch die von Anfang an zahlungsunfähige Aftiengesellichaft zu halten, Dieje Sandlung stellte fich ftrafrechtlich als unberechtigte Berfügung über Forderungen ber Bereinsbant ba enthalte eine nachtheilige Aenberung bes damaligen Bermogensftandes berfelben, alfo eine Bermogensichabigung. Es hatte feftgeftanden und fammtliche Angeklagten waren bavon genau unterrichtet gewesen, daß sich die Firma Bogel ichon gur Zeit der Umwandlung in eine Aftiengejellschaft nicht mehr halten fonnte. Daraus ergebe fich der Werth der Forderungen und der Dedung. Ueberbies feien die übergebenen Aftien, weil an feiner Borfe eingeführt, fo gut wie unveraußerlich gewesen. Gine folch Rreditgewährung fei in den Statuten ber Bereinsbant ausbrudlich unterjagt und miderspreche auch bem barin angegebenen Zwede der Genoffenschaft. Die Angeklagten wären fich also der Strafbarkeit ihrer Handlungen vollständig bewußt gewesen. Der Generalberfammlung ben mahren Bermogensftand der Bereinsbant mitzutheilen, hatten fie ganicht den Muth gehabt, ftatt deffen vielniehr die übertriebenften, rofigften Ungaben über bie Rentabilität ber Gefellichaft Th. Bogel verbreitet. Ein ungeheurer Bermögensverluft der Mitglieder des Borichugvereins fei bie Folge gewesen. Bei ber Eröffnung des Konturses de Bereinsbant hatte sich auch noch eine Anzahl Bechjel porgefunden, die die Borftandsmitglieder nicht eingetlag und vorsählich hatten verjähren laffen gum Nachtheile ber Bereinsbank. Daß bas Borhandensein biefer Bechsel den Angeklagten nicht entgangen, fei erwiesen; fie sigu-rirten sogar noch als Berthobjekte, obwohl fie keine rechtliche Bedeutung mehr gehabt hatten. Aus allen Diefen Grunden muffe er einen Rechtstrethum ber erften Inftang für ausgeichloffen erklaren. — Diefer Unficht folog fich auch der III. Straffenat bes Reichsgerichtes an und rerwarf bie Revision.

Der Benge in Umerita. Gine etwas eigen. artige Begründung enthielt bie Revision bes Schubmachermeifters Frang Schmibt in Magbeburg, welcher am 29. Mai bom bortigen Landgerichte wegen Beleidi-gung bes Raifers zu brei Monaten Gefängniß verurtheilt worden ift. Der Angeklagte, welcher Sozialbemokrat ift, hatte häufig dem Badermeifter Breiting gegenüber feine politischen Ansichten geaußert und dabei auch die Worte gesprochen, welche ju feiner Berurtheilung führten. Breiting, ber übrigens bie Denungiation nicht eingereicht ingwischen nach Amerita ausgewandert und in New Port kommiffarisch vernommen worden. Die Rebifion bezeichnete die Berlefung biefer Ausfage als da gar nicht nachgewiesen sei, daß die Entfernung bes Bengen fo groß fei, bag ein perfonliches Ericheinen beffelben erichwert fei. Bon Amerika konne man sehr bequem nach Magbeburg kommen. Das Reichs. gericht erkannte auf Berwerfung ber Revision. Gefährliche Geschäftsleute scheinen ber

hutmacher Ren fordt und beffen Frau zu fein. Sie haben Beibe, b. h. Jeber für fich in Altena Banterott gemacht und find bann nach Lemgo gezogen. Sier eröffnete fie ein hutmachergeschäft, um möglichst balb wieder einen vortheilhaften Konfurs zu machen. Sie veranlagte ihren Sauswirth, für fein Guthaben ihr Baarenlager 2c. zu pfänden, um dann die übrigen Gläubiger gu einem billigen Afford ga gwingen. Beim Musbruch des Ronturjes fehlte es bann an jedweber Maffe, und bie Lieferanten waren hineingefallen. Begen Detmold zu 14 Tagen Gefängnig verurtheilt. Revision wurde heute als unbegründet ver-

trot der Vielsach großen Umsanges ihres Betriebes und berselben wird ausgesährt: Die Hauptverhandlung werker anzusehen sein. Die Wittwe Auguste Luise wendungen erhoben waren. Der Augeklagte hätte werker anzusehen seien. Die Vittwe Auguste Luise wendungen erhoben waren. Der Augeklagte hätte Sachen gestohen, einen ihr zur Benutung siberlassenen Ehemannes mit ihren Kindern sortgeseht und in der dort üblichen Beise, wie eben angedeutet, sortgesührt. In einem Jahre wurden eitwa M. 16000 Löhne gezahlt, der Umstehen gekennen M. 30—40 000. Als der Konturs über das Bermögen der Frau Sach außgeber hätte er beantragt, sachverständige Frenkochen war, kellte sich heraus, daß weder Bücher gestührt, noch Bilanzen gezogen waren. Von der Anklage

neuentstandene Stadt Berry gahlt am erften Tage bereits | des Bergebens gegen bie Ronfursordnung fprach bas | gung ber Beweisaufnahme ausschloß, ohne Begrundung

Mus der Bergarbeiterbewegung. egen die Gefete, nämlich zur fundigungelofen Rieder. Revision. Aufsichtsrathes der Bereinsbant schiegen Diese Gründung war das Bert des früheren alleinigen Bestiers Theodor Bogel und seiner im Lause der Zeit hinzugetretenen stillen Theilhaber Hebenstreit und Anschüft, ersterer Dischen Testerer Aussichtsparteit und Anschwick, ersterer Dischen Leiterer Aussichtsparteit und Anschwick, ersterer Dischen Leiterer Aussichtsparteit und Anschwick der Verlagen des Leiterschaftschleinen des Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschleichen der Leiterschaftschleiten der Kentigeren des Leiterschaftschleiten der Kentigeren der Leiterschaftschleiten der Kentigeren des Leiterschaftschleiten der Kentigeren der Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschleite der Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschaftschleiten der Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschleiten der Leiterschaftschleiten der Leitersc purben. — Richtsbestoweniger erkannte ber Genat auf hinge hatte bie Platinabrafte von feinem Arbeitgebe Berwerfung der staatsanwalllichen Revision unter zur Bearbeitung in den Jabrifraumen bekommen; mithi olgender Begründung: "Es ist sestgestellt, daß die Auf- jei eine Uebergabe der Drabte an hinze, also eine Besit orderung jum Streif nicht in dem Sinne geschehen fei ware; es sei nicht eine bewußte Aussehung gegen das Mindestens hatte erst seitgestellt werden mussen be Gesetz als solches, sondern lediglich eine Aussehung Eventualdolus des Linke das Since fich nur durch ein egen eine bestimmte konkret begrenzie Richtersüllung recht-cher Berpflichtungen ein em best im mit en Arbeitgeber (nämlich bem Fistus) gegenüber hier in Frage. Der Genat 3. Straffenat des Reichsgerichts verwarf jedoch heute hat in Uebereinstimmung mit früheren Entscheidungen nicht bie Revision, weil er ber Ueberzeugung ift, baß annehmen können, daß diese Unterscheidung eine rechts-ierthamliche sei, und hat auch aus den thatsächlichen Feststellungen nach Lage ber Sache keine genugenden Gründe bafür finden können, daß eine Unterscheidung in ber Beise, als sei nicht ein konkreter Bertrag mit einem einzelnen Arbeitgeber, fonbern eine Debrheit von einander abweichender Berträge hier zu unterstellen, ihr Rechtfertigung findet. Im Gegentheil läßt das Urthei jeden Anhaltspunkt hierfür vermissen, und es mußt beshalb die Feststellung als eine thatsachliche angesebe werben, die der Nachprussing entzogen ist. Daß das Urtheil dieses Senates im 21. Bande der "Rechtfprechung", G. 355 fl., hiermit nicht im Wiberfpruch ftehi ft hinreichend in einem fruberen Ertenntniffe bes Genat erörtert worden." - Die vom Angeflagten gegen seine Berurtheilung aus § 130 eingelegte Revision wurde ebenfalls verworfen.

Feine Firmen. Im Jahre 1892 vereinigten fich fieben ganglich mittellose Personen aus Dresben gu einschaftlichen betrügerischen Unternehmungen. lende Bermögenslage war Allen wechselfeitig befannt unachft murben im Juni 1892 bier Genoffen gemeinfan ihätig, um sich Gelb zu verschaffen. Der "Fourage gändler" Nagel stellte einen Bechsel über M. 500 aus in gemiffer heder atzeptirte ibn und betraute ben Bierbemakler Ernft Jureng mit ber Diskontirung. Betterer verftand, wie ber Auftrag gemeint fei. Er and einen Gastwirth, bem er versicherte, er fei beauf-tragt, einen borguglichen Wechsel distontiren gu laffen, megeftellt von dem "vermögenden" Fouragehandle tagel, der allerdings damals noch allgemein für wohl abend galt, fpater übrigens durch Erhangen im Geangniß seinen Tob fand. Da ber Bechiel auch Die Bemerkung enthielt "Werth erhalten", mußte ihn ber gelöft. Der Gaftwirth jog es vor, and die Koften einer Rlage zu vermeiden; nur ben Jureng hat er vergeblich nuspfänden laffen. Im nächften Monat waren fie wieder in größter Geldnoth. Ein gewiffer Grundig afzeptirte einen Wechfel über M. 500, Ragel ftellte ihn aus und Jurens jorgte für die Berfilberung. Er bot den Bechsel, der natürlich wieder die Bemerkung "Berth erhalten" teller fei ein vermögender Fouragehandler und ber Neder sei ein bermögender Fouragehändler und der besiden. Es wird demselben zur Last gelegt, daß er an dem Hannelsgartner mit eigenem Hause in Dres. 2. Juli abermals auf dem Hammer Markt zuerft alleit verzeptant Janoersgatiner init eigenem hause in Dies 2. Juli avermate auf vem Janumet Deart guern uner ben. Durch diese Borspiegelung hat sich B dazu besteinnen lassen, den Bechsel auch mit seinem Namen zu Georg Dessau noch kernere drei Taschendiebstähle versehen und bei dem Dresdener Bankverein diskoutiren ausgesührt habe, wobei sechs Fortemonnaies mit einem zu lassen. Er hat ihn schließlich selbst wieder einlösen mussen von über M. 18 erbeutet wurden. Der mussen. In herbst 1892 wandte sich ein gewisser Ungeklagte hat sich auch bei seiner Verhaftung Krause, Fleischergeselle, der Sohn des thatsächlich reichen einen falschen Namen beigelegt. Während E., der au Biehhändlers Arause in Dresben, an Jurenz, um Geld bem Hannuer Markt nicht mit abgesaßt wurde, kurzer zu einem Pferdehandel in Ortrand zu bekommen. Er Hand Alles leugnet, erklärt D. heute, entgegen seinem Bechsel gu M. 250, 350 und 750 gur Diskontirung, Diesem verbotenen Gewerbe obgelegen gu haben. welche sammtlich die Worte enthielten "Werth erhalten" die Bekundung eines Zeugen, daß er beide Angeklagte und dadurch den Anschein erweckten, daß sie im reellen am 2. Juli zusammen gesehen, behauptet D., daß er den E. balb nach Betreten des Marktplages ans den bie Bechsel mit seinem Giro, und als er Grundeigen. Angen verloren und nun auf eigene Hand gestohlen thümer, welche Lust hatten, ein Pferd zu verkausen, aus. habe. Der Staatsanwalt halt beide Angeklagte im Sinne thumer, welche Lust hatten, ein Pferd zu verkaufen, aus habe. Der Staatsanwalt halt beide Angeklagte im Sinne gegenüber als Juhaber eines Produktengeschästis in Dresden und gegen D. 3 Wochen Gesängniß. Die Vertheidiger, aus und erklärte, ber Akzeptant und Raufer Dres. Leo und R. L. Oppenheimer, pladiren für Frei sei ein großer Biehhandler in Ortrand, Sohn bes bestoredung eb. geringere Strafen. Rach einer mehr als kannten reichen Biehhandlers Krause in Dresden. So einstündigen Berathung fällt das Gericht folgendes Urtheil: Bierd, für ben britten werthlosen Bechsel über M. 750 4 Monaten Gefängniß und 3 Tagen haft verurtheilt. zwei Rappen, die fie fofort weiterverfauften. - Ungefähr um dieselbe Zeit trafen fich in Dresden auf ber Strafe ber oben erwähnte Beder und Jurenz wieder und flagten einander ihre Geldnoth. Beibe waren fich barüber flar, daß nur durch Täuschung Gelb zu erlangen war, und Heder war von vornherein mit Allem einverstanden, was Jurenz zur Erreichung dieses Zweckes thun würde. Jureng begab fich mit ihm nach Ronigstein und ftellte ihn einem Gutsbefiger, welcher ein Bferd vertaufer vollte, als "guten" Räufer bor. Der Atzeptant fei ein roßer Speditor in Dresden, der fechs Pferbe arbeiten Für M. 5 baare Anzahlung und fünf von Seder akzeptirte Bechsel kauften fie einen Ballach, ber Betruges in fechs Fallen am 8. Auguft 1893 bom Die gegen biefes Urtheil wegen angeblichen Rechtsirrihums eingelegte Revision wurde bom III. Straffenat bes Reichsgerichts verworfen weil die troftlose Lage ber Angeflagten die Annahm rechtsertige, daß sie von vornherein nicht die Absicht gehabt hatten, die Bechsel einzulösen, und weil die gechabigten Bechselnehmer fammtlich erflart hatten, bag

fie bei Kenntniß ber mahren Sachlage bie Bechsel nicht genommen, bezw. sich zu teinem Berkause herbeigelaffen haben würden. Ein Amtsrichter als Berbrecher. Amtsrichter Beinrich Langethal aus Blankenhain war Bergehens gegen die Konkursordnung durch Begunstigung angeklagt, in den Jahren 1885 bis 1892, in welchen er an die frische Luft befördert worden war, sehte er den eines Glaubigers wurde Frau Renfordt vom Landgericht in Folge intimer Beziehungen zu zwei Frauenspersonen Standal auf der Strafe fort und leistete bei seiner des Shre Musgaben machte, Die feine Berhaltniffe überftiegen, ihm anvertraute, vorzugeweise zur Absieferung an die Baisen. Es wird ihm heute eine 14tagige bersorgungsaustalt in Beimar übergebene Erbschafts. liche Gefängnifftrase zuerkannt. L. Leipzig, 2. Oktober. Fabrik. ober hand werks mäßiger Betriebe und werks mäßiger Betriebe und die Association und die Inhaber soldiger Geschäfte lassen sieden und die Geschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte die Geschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte die Geschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte und verschäfte die Geschäfte und verschäfte die eine Ausgerichten Stäte diesen Stücke Pläten die eine Stücke Pläten die eine Ausgeriche

führung nach einer Frrenanstalt burfte nicht stattsinden, da kein Sachverständiger einen solchen Antrag gestellt hatte. Diejenigen Aerzte, welche den Angeklagten vorher frühere Bergmann und Borsigende des ehemaligen Rechts. beobachteten, hatten ihn für geistig gesund erklärt. Auch schuspereins der Bergleute des Saar-Reviers, Nitolaus die Rügen wegen Ausschluß der Deffentlichkeit seien ber-Barten in Bilbftod, beschäftigte heute wieder ben fehlt, ba die Begrundung bes Ausschluffes - Gefahr 1. Straffenat des Reichsgerichts. Beil er in einer zahl bung der Sittlichkeit — am nächsten Berhandlungs reich besuchten Bergarbeiterversammlung am 28. Dezember tage nachgeholt und die Deffentlichkeit eben nicht v. J. in Bilbstod gesagt hat: "Es sind 3000 Rechts, weiter als bis zur Beendigung ber Beweisausnahme aus-schus-Revolver angekommen, aber nicht zum Schießen, sondern zum Verkauf," ist er vom Landgerichte Saar, in der hauptverhandlung nicht befragt worden sind, sei in der hauptverhandlung nicht befragt worden find,

lufforderung gu einer konfret abgegrengten Richterfüllung | gu Berlin in Dienft gestanden. 1892 fiedelte Binge nach ftohlen hat. der Berpflichtung. Umstände, welche einen Anhalt dafür Bamburg über, während Linke als selbstständiger Glektrotechniker in Berlin blieb. Bon hier aus richtete und Berneinung des Gesehes überhaupt und schlechthin, er eines Tages die briefliche Anfrage an hinze, ob in jeiner Autorität und bindenden Kraft gerichtet gewesen sein. Jamburg nicht ein "großes Geschäft" zu machen sei. Hamburg nicht ein "großes Geschäft" zu machen sei. Hamburg nicht ein "großes Geschäft" zu machen sei. Hamburg nicht ein "großes Geschäft" zu machen sei. Hinze glaubte, diese Bitte dadurch zu ersüllen, daß er schaft eingelegte Revision wurde vom Reichst. Das Landgericht zu an walt Dr. Menge vertreten, welcher eine Inkonstelle an b. Juli 1893 den Linke wegen guenz in der Rechtsprechung des I. Strassenates in Bezug Amklistung zum Diehftalt und wegen Fehlerei zu sechst übertragung, erfolgt. Daber falle dem Singe nicht Die ag badurch außerlich die Weigerung, die Autorität des stahl, sondern Unterschlagung zur Laft. Aber auch dazi Besches fi berhaupt anzuerkennen, bethätigt worden enthalte sein Brief an hinze keine direkte Aufforderung Eventualdolus des Linke, daß hinge fich nur durch ein ftrafbare handlung, entweder durch Diebstahl oder durch Unterschlagung, die Drahte aneignen follte. — Der Linke bereits jenen erften Brief in ber Abficht geichrieber hat, fich einen rechtswidrigen Bermögensvortheil gu ver chaffen, was auch baraus herborgeht, daß Linke in biejem Briefe ben Singe ansbrudlich bittet, den Brief fofort gt vernichten. Die Anstiftung jum Diebstahl und die Behlerei stammten aus einem einheitlichen Dolus.

Mus dem Gerichtsfaal.

Landgericht. 3. Oftober.

Straftammer I. Borfigenber : Direttor Dr. Föhring.

Staatsanwalt: Dr. Schon. Gegen den, als Bige bei einer großen Getreibefirma ingestellten Speicherarbeiter Abolf Eduard Gries lief m Laufe bes Jahres 1891 bei ber Polizei eine Denun iation ein, daß er wiederholt bedeutende Mengen von Getreide entwendet und an den Getreidehandler Martin Beinrich Theodor Ehlert vertauft habe. Die an gestellte Untersuchung ergab dann, daß E. am 27. Febr. 22 Säde und am 6. März 20 Säde Weizen aus dem freihafengebiet eingeführt hatte, wovon er angab, baf er die Baare von G. als "Fegiel" erhalten habe und dieser gab das auch ohne Beiteres zu, behauptend, daß er berechtigt fei, berartiges Fegfel nach feinem Gutachte gu berwenden. Die Angeflagten geben in ber beutigen Berhandlung die Thatjache ebenfalls gu. G. behauptet, baf er froh war, das "Fegfel" los werben ju können, da er es nicht in die Elbe schütten darf, und E., gegen den die Staats, anwaltschaft auführt, daß jenes "Fegfel" für ihn einen bedeutenden Werth gehabt haben musse, da er doch den Bemertung enthielt "Werig ergauen", muste ign bet Gaftwirth für einen guten, aus einer reellen Schuld ent daß die Waare allenfalls den Zoll werth war, aber kandenen ansehen und diskontirte den Bechsel, was er bei Kenntnis des wahren Sachverhaltes niemals gethan haben würde. Der Wechsel wurde natürlich nicht eine gelegentlich mitbringer, ließ. Da der Proturist der Firma, Boll und die Transporttoften getragen habe, erflart, gelegentlich mitbringer, ließ. Da der Brofurift ber Firma bei welcher G. als Bize fungirte, bekundet, daß es den G. völlig freiftand, mit bem "Fegfel" nach feinem Be lieben gu verfahren, beantragt ber Staatsanwalt felbf Freifprechung, welchem Untrage gemäß auch erfannt wird

bereits drei Mal wegen verübter Tajchendiebstähle vorbe enthielt, dem Raufmann B. an, erflarte ihm, der Aus. ftrafte 16jabrige Arbeitsburiche Wilhelm Anton Corften gu Gelb schafft, und übergab biesem drei von ihm akzeptirte ftahte verübt zu haben, allein auf dem hammer Markt

Schöffengericht.

3. Ottober. I. Richter: Dberamtsrichter Dr. Golbenbaum. Schöffen: S. F. F. Brunnenberg und J. C. Schwartau. Amtsanwalt: Dr. Hoffmann.

Unter Ausichluß ber Deffentlichfeit wird ein Brivat fehrer ber Erregung öffentlichen Mergerniffes überführt und gu 4 Bochen Gefangnig verurtheilt. — Mit 3 Bochen Gefängnif wird ein Milderknecht beftraft, ber für feiner Bringipal einkaffirte Gelber unterschlagen hat. — 31 einem Reubau hat ein vorbestrafter Gelegenheitsarbeiter natürlich fofort verfilbert wurde. Jurenz wurde wegen bie Stiefel eines Banarbeiters geftohlen, wofür ihm ein Betruges in sechs Fällen am 8. August 1893 vom Monat Gefängniß zudiktirt wird. — Dhue jede Ber. Landgericht zu Dresden zu 5 Jahren Gefängniß berurtheilt; eine sechs Genossen wurden wegen Mitthäterschaft be. Mann mit seinem Spazierstod geprügelt, welches Ber. gnügen ihm eine Gelbstrafe bon M. 20, eb. 4 Tage heute Gefängniß toftet.

> II. Richter: Umterichter Schulze. Schöffen: M. Ch. F. herrmann u. F. C. A. Tuchtfelbt-Amtsanwalt: Dr. Peppler.

Bu wiederholten Malen hat ein Baderlehrling bei Besuchen, die er seinem Freunde, einem Rellner, ab-ftattete, einen Griff in die Raffe bes Pringipals bes Rellners gethan, was er mit 3 Tagen Gefängniß buffen foll. — Rachdem ein mehrfach vorbestrafter Haustres wegen ungebührlichen Benehmens aus einer Wirthschaf wegen erfolgten Berhaftung gewaltsamen Biberftand. Es wird ihm heute eine 14tägige haft und eine 4monat-

Schöffen : R. D. Stabenhagen und C. S. G. Buble. Amtsanwalt: Dr. Gorben.

- Der Dampfer "Cintra", Rapt. Duten, ift am 1. b.

IV. Richter: Amterichter Dr. Sinrichfen. Schöffen : B. E. F. Tijchbein und F. Spahr. Amtsanwalt: Dr. Engel.

In bem Lotal eines Rollegen verfibter Saus. friedensbruch tommt einem Wirth auf M. 10 event. 2 Tage Gefängniß gu fteben. — Die gleiche Strafe trifft einen Ewerführer, ber gelegentlich eines Streites feine haushälterin geprügelt hat.

V. Richter: Umterichter Goelich. Schöffen: J. S. B. Hoffmann und Ch. F. A. C. Becht.

hrüden am 10. April d. J. zu 4 Monaten Gefängnis einer Mollen in der Hamptvergandlung mat bestagt worden und, seine Beweisigning und in dem neuen Antrage auf beldstrafe von M. 30, ev. 6 Tage Gefängnis zudiktirt worden nach Lage der Sache eine Anfreizung zu Gewalttigfeiten erblickt. Bon der weiteren Anklage, durch ein von ihm verbreitetes Flugblatt zum Ungehorsam dein Verbieben dein Ve gung der Arbeit, aufgesordert zu haben, wurde Barken Ein fam o ses Geschäft. Der Clektrotechniker 2 Wochen in's Ecsängnis. — Auf 3 Tage wird ein eigelprochen. Im Urtheil heißt es bezüglich dieses Rob. Ernst Franz Linke und der Arbeiter hinze Dienstmädchen in's Gesängnis geschickt, das seinem Nebensuntes: "Es handelt sich hier ausschließlich um die hatten früher bei der Allgemeinen Elektrizitätsgesenschaften mächen ein Kleid und ein Fortemonnaie mit 30 1/8 ge-Transport anvertrauten Gans bringt einen Arbeismann

Ediffonadrichten.

In Eurhaben ein. und ansgehende Schiffe. (Deutscher Reichstelegraph.)

Nachbrud berboten. Curhaven, 3. Oftober, Morgens. Angetommen: 2. Oftober.

Rapt. R. 4,50 Elbe (Lootf. Scho.) Renhaus b. Mordfee " Edel (Eiv.) Deo Gratia (Di.) 5,20 Malaga (D.) b Mittelmeer Mener " Kanzler (P.-D.) 6,30 Odin (D.) 11,— Amftel (D.) Dft. Afrita Terchau Frisenette 12,- Slavonia (P.D.) Schmidt Montreal 3. Ottober.

Rapt. 3. 1,30 Erna (D.) Larjen Drammen 1,35 Meriffa (D.) Vormeng London 2,- Nalong (norm. Scho.) Beterfen Rio Grande 4,— Fod u. Hubert (F.D.) Wegner 5,30 Elbe (F.D.) Eggerstedt Eggerstedt

5,30 Clbe (F.-D.) Eggerstedt do. Von hier auf: gest. Nachm. 6 Uhr Postdampsboot Nanzler; Nachts 2½ Uhr Dampsb. Kong Ragnar, Schlepper Unna mit Leichter Bedbel. Doin tam in ben Safen; Amftel antert auf ber

Malong wurde burch Centaur bugfirt.

In Gee gegangen: 2. Oftober. R. 4,50 Plateffa (F.D.) 2Bitt b. Mordfee 6, 5 Accretive (D.) Sall (Salais 8,10 Bost (Schl.) Feldtmann Bremen Elisabeth (Leichter) Bremer Courier (Leichter) Sarms Geeftemunde Curhaven (F.D.) Kreeft 10,30 Paula (D.) Reiners Rew. York

3. Oftober. Rapt Blyth B. 2,— Elbe (D.) Sohnson 2,30 Caftern Star (D.) Grangemouth Lambert Kingscote (D.) Blyth Leicefter (D.) Jowers Birgo (D.) Wills London Broadhead Gonle 6,30 Saltrani (D.) Uren Cardiff Wind: GSD., leicht. Wetter: bewölft. Barometer: 751,5. Thermometer: +80 (R.).

Cuphaven, 3. Oftober, Bormittags. Ungetommen: 3. Oftober.

Schiff Rapt. 23. 7,10 Fris (D.) London " Patagonia (B.D.) v. Holten 9,— Golfer (D.) Miller Willtommen (D.) Schäffer Bon hier auf: 81 Uhr Dampfb. Amftel; 9 Uhr Boftdampfb. Batagonia. 10 Uhr: brei Dampfboote in Sicht.

In See gegangen:

3. Oftober. Schiff 2. 7,10 Jeffie Wilson Newcastle Burveyor Retin Schottland 7,25 Delphin Dünfirchen Woldenga David Sinclair Gothenburg Jones Batrician 28 hitehead Glendover Brown Corf Seanette Blek Hagedorn Berwick Lisette Meiners Do. Deacon Newcastle Calebonio Cundy Catharine Brind Maracaibo Brintema England Creek Fifher Ubams Treport 8,20 Fano Mortensen Ceara 9.— Marie Rlindrath Minbrup Aus Gee gurud : Schlepper Albatros. Ferner feewarts: 10 Uhr Jolle Therefa. Bind: SSD., mäßig. Better: heiter. Barometer: 749,5. Thermometer: + 10 ° (R.).

Belgoland: Bind: SED., mäßig. Better heiter. Gee: maßig bewegt. Curhaven, 3. Ottober, Rachmittags. Ungefommen:

3. Oftober. Rapt. B.10,15 Samburg (D.) Rröger Antwerpen Bunta Gorda 11, 5 Arapahoe (D. Bomban N.12,15 Helgoland (Schl.) 1,50 Saturn (Schl.) Martens Bremen Hilgerloh Nr. 73 u. 49 (Rähne) Beftmoreland (D.) Jenfins Liverpool Ecoffaise (D.) Bones 3,— City of Hamburg (D.) Relly Swanfe Martenshoet (holl. Tj.) Buismann Billau Susanna Maria (Bunte) Riepe 4,— Taurus (D.) Wold Tampa Bon hier auf: 111 Uhr Dampfboot Samburg Uhr Dampfb. Arapahoe; 3 Uhr Tj. Leeftea, Babben, Bernhard, Janffen. Ferner auf: 3 Uhr Tj. Helena, Schnigge Eiche,

Jolle Bictoria. Eingekommen : Fifcherfahrzeug S. F. 200. Di Martenshoet tam in ben hafen. 4 Uhr: Nichts in Sicht.

In Gee gegangen:

3. Oftober. Schiff nach 3.10,15 Amor Menffen Weimar (D.) Thomas Leith 11, 5 Johannes Schmarie 11,55 Despatch Roberts Newport Bahia (B.-D.) Cobra (D.) La Plata Schreiner R.12,15 Maria 1.— Dr. Ehrenbaum (F.-D.) Snieder Wilhelmshaven b. Nordsee Beterfen Genua The Saint Roberts Dublin Jones 8,40 Lualaba (D.) Liverpool Ferner seewärts: 1 Uhr Tj. Grietje. Abwärts gekommen: Schlepper Seeabler. Bind: Süd, leicht. Better: bebeckt. Barometer: 746,5. Thermometer: + 120(R.). Belgoland melbet : Bind: GD., leicht. Better : halbbededt. See: leicht bewegt.

Heberfeeifche Schiffsbewegungen. Der Dampfer "Baria", Rapt. Dftermann, ift am , 6 Uhr Abende, von Ralfutta in Gueg eingetroffen.

in Oporto eingetrossen. — Der Dampser "Wagrien", Kapt. Detlessen, ist am 1. d. von Methil in Kolding angekommen. — Der Dampser "Angeln", Kapt. Stuhr, ist am 1. d. von Burntissand in Beile angekommen. — Der Dampser "Holtenau", Kapt. Ivens, ist am 30. September von Bandholm in Methil angekommen. — Der Dampser "Fehmarn", Kapt. Hoppe, ist am 1. d. von Sundsvall in Harlingen angekommen. — Der Dampser "Föhr", Kapt. Löwe, ist am 2. d. von Rewcastle in Kielangekommen. — Der Dampser "Nordstrand", Kapt. Biese, ist am 2. d. von Kapstadt nach Amtsanwalt: Dr. heuer.

Temeinschaftlich mit anderen, deshalb bereits verurtheilten Genossinnen hat sich eine Arbeiterin der Mißhandlung einer Kollegin schuldig gemacht, wosür ihr eine
Mehltrase von M. 30 en 6 Tage Gestmans wilkirt 2. d., 2 Uhr Nachmittags, von Liffabon nach Brafilien weitergegangen. — Der Dampfer "Bremen", Kapt. Brodmann, passirte am 2. d. auf berReise nach Lissabon Duessant. Der Dampfer "Bretoria" ift am 2. b. von Couthampton Der Dampfer "Pretoria" ist am 2. d. von Southampton in Kapstadt angesommen. — Der Dampser "Arab", von Kapstadt nach Southampton, ist am 1. d. von den Kanarischen Inelin weitergegangen. — Der Dampser "Fürst Bismarck", Kapt. Albers, tras am 2. d., 3½ Uhr Nachm., von der Elbe in Wishelmshaven ein und geht am 5. d. von dort via Southampton nach New York ab. — Der Dampser "Steinböst", Kapt. Busch, ist am 2. d., 2000 der Bernengen und Krischelpste in Romans und Krischelpste in 9 Uhr Morgens, von hamburg und Philadelphia in Baltimore augekommen. - Der Dampfer Rapt. Behrmann, hat am 2. b. feine Rudreife von Balparaiso via Montevideo nach Handrene von Bal-paraiso via Montevideo nach Handreng angetreten. — Der Dampser "Deeana", Kapt. Behrens, traf ausgehend am 2. d., Abends, in Port Said ein. — Der Dampser "Daphne", Kapt. Boß, von Japan kommend, setze am 3. d. die Reise von Singapore nach Havre und Ham-burg fort. — Der Dampser "Samos", Kapt. Fischer, ist ont gott. — Der Vampser "Samos", kapt. Hicker, it am 2. d. von Konstantinopel nach der Donau weitersgegangen. — Der Dampser "Kio", Kapt Behrmann, ist rücklehrend am 3. d., 3 Uhr Morgens, Tenerissa passirt. — Der Dampser "Banda", Kapt. Schuldt, ist am 3. d. von Antwerven nach Indien weitergegangen. — Der Dampser "Boppol", Kapt. Hansen, ist am 1. d. von Kastuta nach Hoppole", Kalkutta nach Hamburg abgegangen.

Befanntmachung.

In ben Staatsverband find aufgenommen:

a. Reichsangehörige: Siegfried Baruch. - Sans Beter Carftens. -Johann Heinrich Cajpar Cordes. — Johann Martin hinrich Denker. — Heinrich Wilhelm Dobbelstein. — Andreas Carl Wilhelm Andolf Dohrmann. — Wilhelm

heinrich Duve. — Ernst Hans Karl Lubwig Franz Eberhard. — Johann August Fest. — August Gustav ferdinand Floerke. — Christian Hermann Frehbe. — Endwig Wilhelm Theodor Castmeier. — Gustav Wilhelm Rarl Chriftian Godow. - Gottfried Grundmann. -Friedrich Carl Gutthat. - Abolf Johannes herrmann, - Hans Fürgen Heinrich Heuer. — Johann Seinrich Angust Hinrichs. — Franz Heinrich Carl Nicolaus Jo-haunsen. — Ludwig Conrad Friedrich Alocknaun. — August Wilhelm Köster. — Hans Hinrich Wilhelm Kruse. — Johann Wilhelm Friedrich Lemke. — Johann Friedrich Wilhelm Leonhardt. — Claus Hinrich Christian Lübker. — Johann Menke Meier. — Paul Gustab Metke. — Luise Frung Aulie Marchark, ieth Keicknaue. Mette. — Luife Jrma Julie Mordhorft, jest Teichmarn. - Friedrich Wilhelm Müller. — Robert Eduard Richter. Wilhelm Ludwig heinrich Friedrich Rohrbant. Michael Schafer. — Beinrich Eduard Schmidt. — Rarl Adolf Gustab Schmidt. — Heinrich Schulz. — Jacob Ullrich. — Heinrich Beter Dode Emken Wilrodt-Schroeder.

- Johann Beinrich Wilhelm Wolgaft. b. Ausländer:

Anton Sanfen. Aus bem Staatsverbande ift entlaffen:

John Julius Abolph Meier nebst Chefrau und vier minderjährigen Kindern. Samburg, ben 2. Oftober 1893.

Die Anffichtsbehörde für die Standesamter.

Befanntmadung.

Das Bürgerrecht haben erworben: Franz Hugo Dietrich, Dr. phil. — hermann Frie-brich heinrich Müller. — Ernst Gustav Abolph hejs. — heinrich Christian Wilhelm Schaper. — Johannes Beter Guftav Luhrs. — Robert Beinrich August Thomas Meher. — Elert Theodor Hermann Wordtmann. Friedrich Ludwig Martin Derlien. — Johann E Johann Emil David Mahnd. — Johannes hinrich Biel Friedrich Guftav Corradi. — Johann H Johann Heinrich Louis Riefs. - Eduard Beinrich Collin be Lemos. - August Martin Heinrich Riftenmacher. — Hans Carl Richard Iwerfen. - Sans Friedrich Bump. - Johann Beinrich August Meier. — Hans Friedrich Maben. — Johann Bilhelm Theodor Schütt. — Christian Friedrich Lindau — Bilhelm heinrich Joachim Jenning. — Johann Bilhelm Julius Lesling. — heinrich Beter Dobe Emten Bilrodt-Schroeber. — Ferdinand August Carl Koop. — Theodor Bilhelm Johannes Spiger, Dr. phil.

Samburg, ben 2. Oftober 1893. Die Auffichtebehörde für die Standesamter.

Amtsgericht Samburg.

In bem Zeitraum vom 23. bis zum 29. d. Mts. haben die nachbenannten Personen vor dem unterzeichneten Amtsgericht den Offenbarungseid geleistet: Bittwe Undresen, Auguste Christiane Elisabeth, geb. Roch, Bugarbeiterin und Schneiberin, Beidenallee 32 a, 1. Etg. — Bilfinger, Carl Julius, Zigarrenhandler, Grabenftraße 28, part. hinten. — Brandt, Jacob, Drojchtentuticher, Minnaftrage 1. - Erichfen, Johannes Theodor, Reisender, Margarethenstraße 32, part. — Fandrich, Rudolf, Schiffer, Bierländer Straße 24. — Deefchen, Spronimus Jodim Detlef, Birth, Bismard. händler und Tapezierer, Schulkweg 50, Hammagren-hündler und Tapezierer, Schulkweg 50, Hammerbrook.

Hier Briedrich Gottfried, Schulkmacher, 3daftraße 8, Keller. — Jacobsen, Beter Christian Friedrich, Wirth, Abmiralitätstraße 9/10. — Jander, August Franz Georg, Geschäftsmann, Thielbeck 5, 3. Etg. links. — Iden, Jo-hannes Christian Heinrich, Schuhmacher, Brüberstraße 6, Keller. — Krug, Emil Albert Julius Wilhelm, Hands-lungskommis, Bremer Straße 2, 2. Etg. links. — Kruse, Theodor Rudolph Knippid. Theodor Rudolph Beinrich, Beinfufer, Barmbet, Bolfs. borfer Straße 40. — Lemke, Georg Ernst Louis, Schreiber, Fruchtallee 80, Hinterhaus 15, 1. Etg. rechts. — Meyer, Hermann Rudolf Friedrich Wilhelm, Geschäftssishrer, Kleine Baderstraße 12, 2. Etg. — Rath, Jacob Audolf, Schloffergeselle, horner Lanbstraße 479. — Rebers, Jojanna Dorothea, geb. Derig, Andelmanuftrage 21, Bs. 2, l. Etg. - Rigen, Johann Beinrich, Gelbgießer, Fr traße 45, 3. Etg. — von Stemm, Johann Conrad, früher Theaterunternehmer und Gastwirth, 3. Zt. ohne Beschäftisgung, Nagelsweg 2, Keller. — Wolny, Matthias Wilhelm

gacob, Arbeiter, Bimmerftraße 39, Saus 12, 2. Etg. Samburg ben 30. September 1893. Das Amtegericht Samburg.

Meteorologijche Beobachtungen. 28. Campbell u. Ro. Rachfolger.

Samburg, 3. Oftober, Mittags. Thermometer (° C.) Baromet. Wind. Atmosphäre Witt. Kälkest. in mm spier Gr. Grad. Wittags Wittags + 15,2|+16,0|+9,5| 750,0 SSO so Gintritt ber Ginth und Gbbe in Damburg

am 4. Oktober: Huth: 6 Uhr 50 Min. - Ebbe: 11 Uhr 35 Min. Wafferstand der Oberelbe. 2. Oftober . Dresden Barby

+ 0,22 m. + 0,55 m. Magdeburg + 0,22 m. Wittenberge Dömis Lauenburg 2. - 0.19 m. Allgemeine Brognofen

ber Wetterfarten ber Seewarte. Um 4. Oftober. Mordweftbentichland: Beranberliches, füh: leres Wetter mit Regenfällen und ichwacher Luftbewegung.

Drud und Berlag: Hamburger Buchbruderei und Berlagsanstalt Auer & Co. in Hamburg.